

Somatic Experiencing (SE)[®]

Deutschland e.V.



EUROPEAN ASSOCIATION FOR SOMATIC EXPERIENCING[®]

Unity, Variety, Diversity Embodied

Resolving Trauma & Restoring Goodness in the World

2nd European Conference on Somatic Experiencing (SE)[®]

June 14 – 17, 2018 • Kongresshotel Potsdam am Templiner See • Germany
Thursday 12:00 pm until Sunday 2:00 pm • German / English

14. – 17. Juni 2018 • Kongresshotel Potsdam am Templiner See • Deutschland
Donnerstag ab 12:00 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr • Englisch / Deutsch



Somatic Experiencing (SE)[®]

Deutschland e.V.



EUROPEAN ASSOCIATION FOR SOMATIC EXPERIENCING[®]



SE KONFERENZ 2018

Grußworte / Welcome Notes	Seite / Page 4
Konferenz-Informationen / Conference Information	Seite / Page 10
Veranstaltungsort / Venue	Seite / Page 12
Rahmenprogramm / Supporting Program	Seite / Page 16
Hauptreferent*innen / Keynotes	Seite / Page 18
Programmübersicht / Program Overview	Seite / Page 22
Übersicht Morgenprogramm / Overview Morning Program	Seite / Page 24
Übersicht Workshops und Vorträge / Overview Workshops and Lectures	Seite / Page 26
Beiträge Morgenprogramm / Abstracts Morning Program	Seite / Page 34
Beiträge Abendprogramm / Abstracts Evening Program	Seite / Page 42
Beiträge Workshops und Vorträge / Abstracts Workshops and Lectures	Seite / Page 44
Vitae	Seite / Page 106
Vitae Abendprogramm / Vitae Evening Program	Seite / Page 150
Anzeigen, Impressum / Advertisement, Imprint	Seite / Page 154

GRUSSWORT DES CONFERENCE TEAMS

Liebe Kolleg*innen und Freund*innen,

Wir, das Conference Team, freuen uns sehr, Euch hier in Potsdam auf der 2nd European Conference on Somatic Experiencing (SE)[®] willkommen zu heißen. Nach so vielen, vielen Stunden unterschiedlichster Vorbereitungsarbeiten ist es einfach wunderbar, Euch alle an diesem Ort zu beherbergen und Euch die Möglichkeit zu bieten zusammenzukommen, einander mitzuteilen und sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Wir hoffen, dass sich für Euch dieser Ort, Potsdam, Deutschland, die Umgebung und Atmosphäre sicher genug anfühlen, und dass Ihr aus vollem Herzen Qualität und Fülle unseres Programms genießen und auskosten werdet.

Sich sicher fühlen ist eines unserer Grundbedürfnisse. Sich sicher fühlen hat einen enormen Einfluss auf unser physiologisches, soziales, emotionales und spirituelles Wohlbefinden in Bezug zu uns selbst, zu anderen und zu unserem Sein in der Welt. Wenn wir Stress und Trauma erleben und Angst empfinden – früh oder später im Leben, akut oder chronisch – ist unsere angeborene Fähigkeit der Selbstregulierung gefährdet. Das Herzstück der SE-Arbeit zielt darauf hin, neben dem Gefühl der Sicherheit auch die Erfahrung, sich gehalten zu fühlen, wiederherzustellen.

SE, mit seinem Potential Selbstregulierung und die Resilienz unseres Nervensystems wiederherzustellen, unterstützt uns dabei, mit den Herausforderungen von „Einheit, Vielfalt und Vielfältigkeit“ in zwischenmenschlichen Beziehungen umzugehen. Natürlich ist es eine Vision, dass SE die Güte in der Welt wieder herstellen kann. Aber vielleicht entsteht Realität, wenn wir die Verbindungen zwischen unseren Körpern und dieser Vision ergründen.

Wir wünschen allen spannende und fruchtbare Diskussionen und Begegnungen. Wir hoffen, dass Ihr viel von der Stimmung und Freude, die wir während der Vorbereitung auf die Konferenz empfunden haben, mitnehmen könnt. Wir wünschen Euch darüber hinaus, dass Ihr Euch während der Konferenz sicher und gut aufgehoben fühlt. Und wir wünschen darüberhinaus, dass die ansteckende Energie spürbar wird, die durch SE und die Menschen, die miteinander SE leben, entstehen kann.

Das Konferenz-Team,

Heike Bill
Kati Bohnet
Manfred Burmeister
Dr. Dorothea Rahm
Sybille Seyffert

WELCOME NOTE OF THE CONFERENCE TEAM

Dear colleagues and friends,

We, the organizing Conference Team, are very happy to welcome you here in Potsdam to the 2nd European Conference on Somatic Experiencing (SE)[®]. After so many, many hours of all kinds of preparatory work, it is wonderful to finally see you materializing, to host you and offer you the opportunity to come together, to share, exchange and learn from each other. We hope that this place, Potsdam, Germany, the environment and atmosphere feel safe enough for you to be able to fully enjoy and savor the quality and richness of our program.

Feeling safe is one of our basic needs. Feeling safe has a huge impact on our physiological, social, emotional and spiritual well-being in relation to ourselves as well as to others and our being in the world. When we experience stress and trauma and feel fear – be it early in life or later, acute or chronically – our innate capacity to self-regulate is jeopardized. The core of working with SE aims to restoring the feeling of safety - together with the experience of being contained.

SE, with the potential to restore self-regulation, the resilience of our nervous system, makes us better equipped to face the challenging aspects of “Unity, Variety, Diversity” within human relations. SE contributing to restoring goodness in the world is a vision. But then again, maybe it becomes more fact, more real when we fathom the connections between our bodies and this vision.

We wish you interesting and fruitful discussions and encounters. We hope that you can take with you some of the spirit and joy that we experienced during the preparation of this event. We wish you to feel safe and contained during the conference, and, to experience some of the contagious power that can be created by SE and by the people who live SE together.

The Conference Team:

Heike Bill

Kati Bohnet

Manfred Burmeister

Dr. Dorothea Rahm

Sybille Seyffert

GRUSSWORT DER EUROPEAN ASSOCIATION FOR SOMATIC EXPERIENCING, EASE

Als StellvertreterInnen für die European Association for Somatic Experiencing, EASE, freuen wir uns, Sie und Euch zur 2nd European Conference on Somatic Experiencing (SE)[®] begrüßen zu können.

EASE, gegründet 2009 und seit 2011 eingetragener Verein, setzt sich derzeit aus 12 europäischen SE-TrainerInnen und 11 nationalen SE-Verbänden (als Vertretungsorgan der SE-Praktizierenden in Europa) sowie 28 OrganisatorInnen von SE-Trainings in Europa zusammen. Ziel von EASE ist, SE in Europa weiter bekannt zu machen beziehungsweise das Wissen hierüber zu vertiefen, als Werbe-, Kommunikations- und Unterstützungsplattform für SE in sozialen Fachkreisen und solchen des Gesundheitswesens zu fungieren, die Zusammenarbeit zwischen EASE-Mitgliedern zu unterstützen und fördern sowie die Werte Respekt, Transparenz und weitreichende Demokratie zu unterstützen und fördern.

Das Thema der diesjährigen Konferenz, „Unity, Variety, Diversity Embodied“ („Verkörperte Einheit, Vielfalt, Verschiedenartigkeit“) lädt ein, eine Gegenströmung (oder einen ‚Gegenstrudel‘) zu den zunehmenden geopolitischen Spaltungen unserer Zeit zu erkennen und näher zu erkunden. Sie ist eine Einladung, den Reichtum zu ernten, den unsere verschiedenen Kulturen mit sich bringen sowie den reichen Erfahrungsschatz an unterschiedlichsten Erfahrungen mit der Heilung der Traumata unserer Zeit. Die Konferenz ist ein grundlegender Aufruf zur Einheit, dem die Vortragenden und Teilnehmenden aus Europa und der ganzen Welt gefolgt sind.

Wir sind stolz und dankbar, dass eines unserer Gründungsmitglieder, Somatic Experiencing Deutschland e.V. die Aufgabe übernommen hat, diese Konferenz auszurichten und damit in die Fußstapfen des dänischen SE-Vereins zu treten, der 2015 die 1. Konferenz zu SE in Helsingør, Dänemark, organisierte.

Mit unseren besten Wünschen für reiche Tage,

der EASE-Vorstand

Kari Elise Slinning

Urs Rentsch

Hilary Witt

Frank Olsen Vestergaard

Kirsten Fahrenkrog



WELCOME NOTE OF THE EUROPEAN ASSOCIATION FOR SOMATIC EXPERIENCING, EASE

As representatives for the European Association for Somatic Experiencing, EASE, we are pleased to welcome you to the 2nd European Conference on Somatic Experiencing (SE)[®].

EASE, founded in 2009 and registered as an Association in 2011, currently consists of 12 European SE Trainers; 11 National SE Associations representing the SE Practitioners in Europe; and 28 Organizers of SE trainings in Europe. The goal of EASE is to broaden and deepen the knowledge of SE in Europe, to act as a platform for promotion, communication and support of SE in the professional social and healthcare communities, to support and promote cooperation amongst EASE members, and to embody and express the values of respect, transparency and deep democracy.

This years' conference theme Unity, Variety, Diversity Embodied is an invitation to realize and to explore a counter vortex to the heightening geopolitical divisiveness of our time. It is an invitation to reap the richness of our varied cultures and the wisdom of our diverse experiences to heal the traumas of our time. The conference is an essential call to unity which has been answered by the presenters and participants from Europe and around the world.

We are proud and grateful that one of our founding members, Somatic Experiencing Deutschland e.V (the German SE Association) has taken on the mission to arrange this conference, picking up the thread from the Danish SE Association who arranged the 1st Conference on SE in Helsingør, Denmark in 2015.

With our best wishes for rewarding days,

EASE Board

Kari Elise Slinning

Urs Rentsch

Hilary Witt

Frank Olsen Vestergaard

Kirsten Fahrenkrog

GRUSSWORT VON "SOMATIC EXPERIENCING DEUTSCHLAND E.V."

Liebe Teilnehmende,

„Somatic Experiencing Deutschland e.V.“ heißt Sie und Euch bei der Konferenz herzlich willkommen. Dieser Verein wurde 2003 gegründet und ist mit mittlerweile 1.000 Mitgliedern der größte in Europa. Von Anfang an lag uns die Entwicklung eines Netzwerkes nicht nur innerhalb Deutschlands und des deutschsprachigen Raumes, sondern europaweit besonders am Herzen. So war „Somatic Experiencing Deutschland e.V.“ maßgeblich 2008-10 an der Gründung des europäischen Dachverbandes, EASE, beteiligt. Früh erkannten wir, dass neben der Veranstaltung von vertiefenden Fortbildungen die Durchführung von Konferenzen ein wesentliches Instrument der Vernetzung und Qualitätssicherung darstellen kann.

2015 mündete das gemeinsame Bestreben nach weiträumiger fachlicher und persönlicher Vernetzung in einen weiteren Schritt, indem die erste Europäische Konferenz „Traumalösung über den Körper“ in Elsinore, Dänemark abgehalten wurde. Das damalige, übergeordnete Konferenzthema „Neue Wege in Somatic Experiencing®“ passte perfekt zu der Absicht, über 150 SEPs, SE-Student*innen, Lehrenden und weiterem Fachpublikum aus Europa und aller Welt einen Rahmen zu bieten, einander kennenzulernen, ihre Arbeit zu präsentieren, sich gegenseitig zu inspirieren und sich in einem Netzwerk zu verbinden.

Diese Erfahrung ermutigte uns in Deutschland, das umfassende und vielfältige Projekt zu übernehmen, Menschen herzlich einzuladen, dabei zu sein, etwas beizutragen und somit Teil der europäischen und internationalen SE-Gemeinschaft zu sein; kurz: die zweite Europäische Konferenz für Somatic Experiencing (SE)® auszurichten. Dazu hat sich aus dem Kreise unserer Mitglieder (in Teilen auch aus dem Vorstand) das ConferenceTeam zusammengefunden, das diese Aufgabe mit großem Einsatz und viel Liebe beharrlich vorangetrieben hat. Allen, die darin im Laufe der letzten drei Jahre mitgearbeitet haben, gebührt unsere Anerkennung und Dank für diese unermüdliche und gelungene Vorbereitung. Der Arbeitstitel, „Unity, Variety, Diversity Embodied“ stand schnell für uns fest, nicht nur weil er für uns Aspekte der vielschichtigen Herausforderungen aufgreift, die mit den aktuellen politischen, wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen verbunden sind. Für uns als SEPs verweist er auf das Potential der Methode, mit ihrer heute noch visionären Ausrichtung auf „verkörperte Einheit, Vielfalt, Verschiedenartigkeit“ einen nachhaltigen Beitrag zur Auflösung von Trauma und zur Wiederherstellung von Güte auf der Welt beitragen zu können.

In diesem Geist freuen wir uns auf die gemeinsame Zeit des Begegnungen, des Austausches und des Lernens an einem für diesen Zweck wunderschönen Ort in Potsdam!

Für den Vorstand

Manfred Burmeister, Heike Bill, Tatjana Lehmann, Monika Zweck-Lenske & Doris Müller

Somatic Experiencing (SE)[®]

Deutschland e.V.

WELCOME NOTE OF “SOMATIC EXPERIENCING DEUTSCHLAND E.V.”

Dear participants,

A warm welcome to the conference by „Somatic Experiencing Deutschland e.V.“, the German Somatic Experiencing Association.

The Association was founded in 2003. With its 1,000 members at present, it is the largest one in Europe. From the very beginning, we did not only seek to establish a network within Germany and the German-speaking region, but also Europe-wide. Accordingly, „Somatic Experiencing Deutschland e.V.“ played a significant role in the foundation of the European umbrella organisation, EASE, in 2008-2010. Our association recognised from early on that in addition to offering post-advanced workshops, organising conferences can represent an essential way to promote networking and quality assurance.

In 2015, our joint focus on establishing far-reaching professional and personal networks went one step further, and the 1st European Conference „Release of Trauma through the Body“ took place in Elsinore, Denmark. The overarching theme of this 2015 conference, „New Path in Somatic Experiencing®“, perfectly matched the intention to provide a framework for more than 150 SEP's, SE students, SE teachers and other specialists from Europe and the rest of the world in which they can get to know each other as well as present their work, inspire each other and create networks.

This experience has encouraged us in Germany to take on the comprehensive and multi-faceted project to warmly invite people to attend, to contribute and thus to be part of the European and international SE community—in short: to host the 2nd European Conference for Somatic Experiencing (SE)®. To implement these ideas, a Conference Team consisting of members of the Association (and also from the Board) got together which has worked hard and with great love to drive this project forward. All those who contributed to it over the last three years deserve our acknowledgement and thanks for their untiring and successful preparations.

The working title of this conference, „Unity, Variety, Diversity Embodied“, was decided on fairly quickly. Not only because from our point of view it covers several aspects of the complex challenges associated with the current political, economic, ecological and societal developments. For us as SEP's, it reflects the potential of the approach with its still visionary orientation (even nowadays) towards embodied unity, variety and diversity to make a sustainable contribution to trauma resolution and to restoring goodness in the world.

It is with this spirit that we are looking forward to our time of encountering each other, our time of exchange and learning at a location which so beautifully matches this purpose: Potsdam!

For the Board

Manfred Burmeister, Heike Bill, Tatjana Lehmann, Monika Zweck-Lenske & Doris Müller

SE Conference 2018 - Office

Sylvia Maggi
Bahnhofstraße 2
78351 Bodman-Ludwigshafen

Konferenz-Informationen / Conference Information

Tel. 077 73 / 92 04 31
conference@se2018.org

Öffnungszeiten Konferenzbüro / Business Hours

14.06.2018 – 17.06.2018
Donnerstag 09:00 – 18:00 Uhr
Freitag 08:00 – 18:00 Uhr
Samstag 08:00 – 18:00 Uhr
Sonntag 09:00 – 13:00 Uhr

Konferenz-Team Kontakt / Conference Team Contact

team@SE2018.org

Team

Heike Bill	hbill@SE2018.org
Kati Bohnet	kbohnet@SE2018.org
Manfred Burmeister	mburmeister@SE2018.org
Dr. Dorothea Rahm	drahm@SE2018.org
Sybille Seyffert	sseyffert@SE2018.org

Dolmetscherinnen / Interpreters

Silvia Autenrieth
Gabriele Brunner
Katja Dienemann
Dr. Birgit Mayer
Sonja Paschke



Die Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer (OPK) hat 31 Fortbildungspunkte (Kategorie C) bewilligt.

The accreditation of the 2nd European Conference on Somatic Experiencing (SE)[®] has been approved by the Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer (OPK) with 31 credits



DAS KONGRESSHOTEL POTSDAM

HIER WURDE LUFTFAHRTGESCHICHTE GESCHRIEBEN

Das Kongresshotel Potsdam ist im Hinblick auf seinen geschichtsträchtigen Standort außergewöhnlich. Für die Luftfahrtgeschichte war Potsdam ein wichtiger Ort. Luftschiff-Erfinder Graf Zeppelin erhielt 1910 von der Stadt Potsdam ein 25 Hektar großes Gelände am Templiner See, um dort einen Luftschiffhafen zu errichten.

Luftschiffe sind die Weiterentwicklung antriebsloser Ballonkonstruktionen. Sie sind aufgrund ihrer Gasfüllung leichter als Luft und können ohne aufwändige Start- und Landebahnen überall eingesetzt werden.

Am 9. September 1911 landete in Potsdam das von Friedrichshafen am Bodensee kommende erste Luftschiff. Im Jahr 1912 hatte sich auf dem Gelände des heutigen Kongresshotels bereits die größte Luftschiffhalle Deutschlands entwickelt. Bedeutende Luftschiffe wie „Nordstern“, „Graf Zeppelin und „Viktoria Luise“ wurden hier erbaut und gewartet.

Während des ersten Weltkrieges entstanden im Luftschiffhafen unter anderem 16 Militärzeppeline. Doch aufgrund des Versailler Vertrages wurde die 168 Meter lange Doppelhalle 1920 letztlich abgerissen. Die Produktion der riesigen Luftschiffe wurde 1917 eingestellt. So kam die deutsche Zeppelin-Luftschiffahrt vorübergehend zum Stillstand.

Hugo Eckener, der Nachfolger von Graf Zeppelin, und seine Mitarbeiter gaben jedoch nicht auf. 1924 wurde das sog. Amerikaluftschiff gebaut. Eckener, der großes Vertrauen in das neue Luftschiff setzte, überführte es am 12. Oktober 1924 persönlich von Deutschland nach Lakehurst bei New York. In den Vereinigten Staaten wurden die Ankömmlinge von begeisterten Menschenmengen gefeiert, und Präsident Calvin Coolidge lud Eckener und seine Mannschaft ins Weiße Haus ein, wo er den neuen Zeppelin als einen „Friedensengel“ bezeichnete.

Ab 1930 wurde ein transatlantischer Liniendienst eingerichtet. Bis 1936 wurden jährlich steigende Zahlen von Fahrgästen zwischen Europa und Nord- und Südamerika befördert.

Die Zeppeline wurden mit Wasserstoff gefüllt. Wie riskant dies war, zeigte sich am 6. Mai 1937, als das Luftschiff „Hindenburg“ beim Landeanflug über Lakehurst bei New York nach einer Explosion in Flammen aufging. 36 Menschen kamen ums Leben. Dies war das Ende der Transatlantik-Luftschiffahrt. Die Zukunft in diesem Sektor wurde nunmehr durch Passagierflugzeuge bestimmt.

Wo einst Graf Zeppelin seine Luftschiffe in Potsdam baute, entstand in den 1990er Jahren das Gebäude des heutigen Kongresshotels. Seine Architektur greift in einzigartiger Weise den Charakter der Luftschiffe auf – alle drei Hauptgebäude schweben wie Zeppeline über dem Gelände am Templiner See. Die denkmalgeschützten Gebäude wurden eindrucksvoll in die jetzige moderne Hotelanlage integriert. Die Architektur wirkt dabei als verbindendes Element zwischen der Geschichte der Luftschiffe und der Modernität des Kongresshotels. Das geschichtliche Erbe wurde bewahrt.

Dr. Jochen Rahm

Prof. Dr. Michael Bohnet

THE POTSDAM CONFERENCE HOTEL

A LOCATION WHICH HAS MADE AVIATION HISTORY

The Conference Hotel in Potsdam is situated at an exceptional site steeped in history. For the history of aviation, Potsdam was a hot spot. In 1910, Duke Zeppelin, the inventor of the airship named after him, was awarded 25-hectare grounds at the Templin Lake by the City of Potsdam in order to establish an airship port there.

Airships are the further development of unpowered balloon designs. Since they are filled with gas, they are lighter than air and can be operated anywhere without providing any costly runway.

On 9th September 1911, the very first aircraft coming from Friedrichshafen at Lake Constance landed in Potsdam. In the year 1912, Germany's largest airship hangar had been developed on the premises of today's Conference Hotel. Famous airships such as the „Nordstern“, „Graf Zeppelin“ and „Viktoria Luise“ were built and serviced here.

During World War I, 16 military zeppelins, in addition to other airships, were built in the Potsdam airship hangar. As a result of the Treaty of Versailles, however, the 168-meter twin hangar was ultimately demolished in 1920, after manufacturing of the giant airships had already been discontinued in 1917, leading to a temporary halt in German zeppelin aviation.

Graf Zeppelin's successor, Mr. Hugo Eckener, however as well as his team refused to give up. In 1924, they ended up building the so-called America Airship. On 12th October 1924, Eckener, who was very confident about the new airship, personally transferred it from Germany to Lakehurst, NY. In the United States, its arrival was celebrated by enthusiastic crowds, and President Calvin Coolidge invited Eckener and his team to the White House, where he referred to the new zeppelin as an „Angel of Peace“.

From 1930, regular transatlantic air services were launched. Until the year 1936, an ever-increasing number of passengers per year were transported back and forth between Europe and North and South America.

The zeppelins contained hydrogen. The hazards involved in this became obvious on 6th May 1937, when the airship „Hindenburg“ went up into flames on the approach above Lakehurst near New York following an explosion. As a result, 36 people lost their lives. This was the end of the transatlantic air services. After this event, the future of the sector was dominated by passenger air planes.

On the site of the facilities where once Graf Zeppelin built his airships in Potsdam, the building housing today's Conference Hotel was erected in the 1990's. In a unique way, its architectural design reflects the typical appearance of the airships, with all of the three main buildings hovering above the area around the Templin Lake. The listed buildings have been integrated into the current modern hotel complex. The architectural design creates a link between the history of airship aviation and the modernity of the Conference Hotel while at the same time preserving its historical heritage.

Dr. Jochen Rahm

Prof. Dr. Michael Bohnet



SCHLÖSSERRUNDFAHRT AM 14.06.2018
CASTEL TOUR BY WATER JUNE 14, 2018

Diese Fahrt widmet sich in besonderer Weise den Parks und den Schlössern der Hohenzollerndynastie. In 90 Minuten sehen Sie die schönsten, am Wasser liegenden Sehenswürdigkeiten: Park Babelsberg mit Schloss, Flatowturm, Gerichtslau- be und kleinem Schloss, Glienicker Park mit Casino und dem Ensemble Nikolskoe, dem Schloss auf der Pfaueninsel, der Heilandskirche, dem Neuen Garten.

Abfahrt um 19:00 Uhr
an der Anlegestelle des Kongresshotels
Preis pro Person 29,- €, inklusive kleiner Snacks.

This tour on the river Havel offers magnificent views of the palaces and parks of the Hohenzollern dynasty. In 90 Minutes you see: Babelsberg Park with the Babelsberg Palace, Flatow Tower and Small Palace, Glienicke Park with the casino and Nikolskoe, Palace on Peacock Island, Church of the Redeemer Sacrow and the New Garden.

*Departure at 7:00 p.m.
at the the dock of the congress hotels
Price per person 29,- €, includes small snacks.*



RADTOUR SANSSOUCI AM 15.06.2018
CYCLING TOUR SANSSOUCI ON JUNE 15, 2018

Per Pedales die Parkanlage Sanssouci umfahren und anschlie- ßend Havelblicke genießen. Die Tour startet am Hotel und führt vorbei am Neuen Palais, der Orangerie, dem Schloss Sanssouci und der Historischen Mühle. Anschließend geht es zum Luisenplatz mit Blick auf das Brandenburger Tor von Potsdam, zur Moschee (Dampfmaschinenhaus) und zur Havel- bucht. Entlang der Havel radeln wir zurück zum Hotel.

Abfahrt um 19:30 Uhr
Treffpunkt an der Rezeption des Kongresshotels
Preis pro Person 12,- €

Take a bicycle ride to Sanssouci Park and then enjoy Havel view. The tour starts at the hotel and leads past the New Palace, the Orangerie, Sanssouci Palace and the Historic Mill. Afterwards you will go to the Luisenplatz with a view of the Brandenburg Gate of Potsdam, to the mosque (steam engine house) and the Havelbucht. Along the Havel we cycle back to the hotel.

*Departure at 7:30 p.m.
meeting point at the congress hotel reception
Price per person 12,- €*



FESTABEND AM 16.06.2018 IM RESTAURANT ZEPPELIN
FESTIVE EVENING IN THE RESTAURANT ZEPPELIN
ON JUNE 16, 2018

Mit Büffet und musikalischer Unterhaltung durch die Band „Soulship“ aus Hamburg.

Begrenzt auf 300 Teilnehmer*innen.

Beginn um 19:30 Uhr

Preis pro Person 59,- €

With buffet and musical entertainment by the band „Soulship“ from Hamburg.

Limited to 300 participants.

Start at 7:30 p.m.

price per person 59,- €



RESILIENZ VERKÖRPERN

EMBODYING RESILIENCE

Resilienz ist die Fähigkeit, nach besonderen Herausforderungen oder einem Unglück wieder auf die Beine zu kommen sowie sich an Veränderungen anpassen zu können. Mit entsprechender Resilienz erholen wir uns nach traumatischen Erfahrungen eher. Das Interessante an Resilienz ist, dass sie auf Grundlage einer Kombination von Fördern und Fordern entsteht. Sich angenommen und gefördert/genährt zu fühlen, hilft dabei, die Basis für Resilienz zu schaffen. Danach dann durchaus auch an seine Grenzen gebracht zu werden und gefordert zu sein, weiterzuwachsen, hilft wiederum, unsere Resilienz weiter auszubauen. Dabei kann die Erholung von Traumen als solche dazu beitragen, die Resilienz zu stärken. Ist das nicht wundervoll?

Wenn wir einen somatischen Ansatz zur Traumalösung einsetzen, praktizieren wir dabei auch eine Form der Entwicklung verkörperter Resilienz. Die Auflösung von Traumen bewirkt, dass Neugier, Kreativität und Anpassungsfähigkeit wiederhergestellt werden. All das gehört zu den Kennzeichen von Resilienz, bildet jedoch auch die Basis dafür, Diversität annehmen zu können. Auflösung von Trauma ist ein Grundpfeiler für die Entwicklung von Einheit und Akzeptanz.

Der wichtigste Faktor bei der Entwicklung von Resilienz im Kindesalter besteht darin, dass dem Kind eine unterstützende Bezugsperson zur Verfügung steht. Uns an eine Person wenden zu können, die uns annimmt und fördert, hilft uns, nach Herausforderungen wieder ins Lot zu kommen und ermutigt uns, das Beste an uns zutage zu befördern. Es ist zentral dafür, die Grundarchitektur von Resilienz und Anpassungsvermögen zu entwickeln. Letzteres würde auch gute SE-Practitioner beschreiben.

Alle Practitioner, die bei ihren Klient*innen die Ausbildung von Resilienz unterstützen, tragen auch in deren Umfeld zu mehr Stabilität und Gesundheit bei und leisten so einen Beitrag dazu, dass das Gute auf der Welt in der Wahrnehmung wieder die Oberhand gewinnt.

Resilience is the ability to recover from challenges or misfortune, and to adjust to change. When we are resilient, we are more likely to recover from traumatic experiences. The interesting thing about resilience is that it develops from a combination of having experienced both nurturing and challenge. Being accepted and nurtured helps lay the groundwork for resilience, and then being stretched and challenged to grow develops our resilience further. Recovery from trauma can itself build resilience. Isn't that a wonderful thing?

When we practice a somatic approach to resolving trauma, we are also practicing a form of embodied resilience development. When trauma is resolved curiosity, creativity, and adaptability are restored. These are some of the markers of resilience, but they also form the basis for acceptance of diversity. Resolving trauma is one of the cornerstones of developing more unity and acceptance.

The single greatest factor in developing resilience in a child is for that child to have access to a supportive caregiver. Having access to someone who accepts and nurtures us, helps us recover from challenges and encourages us to be our best selves. It is key for developing the architecture of resilience and adaptability. The latter could also be a description of a good SE practitioner.

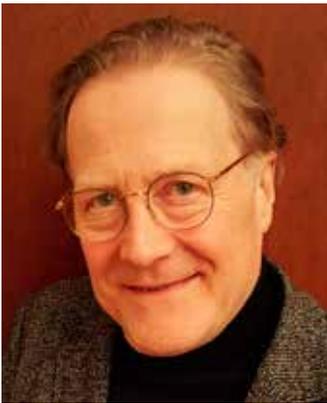
Each practitioner who supports the development of resilience in his or her clients is contributing to a greater stability and health in the larger community – is restoring goodness in the world.



Kathy Kain

DAS SELBST, SEINE VERBINDUNG ZUM DU UND SEINE ROLLE ALS „INNERER ARZT“ – EINE NEUROWISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVE

THE SELF AND ITS CONNECTION TO THE OTHER AND ITS ROLE AS THE „INNER PHYSICIAN“: A NEUROSCIENTIFIC PERSPECTIVE



Univ.-Prof. Dr. Joachim Bauer

Es ist erst wenige Jahre her, als es gelang, einen neurowissenschaftlichen Zugang zur Erforschung des „Selbst“ des Menschen zu finden. Dabei zeigte sich unter anderem, dass zwischen Selbst und signifikanten Anderen eine tiefe, dynamische Verbindung besteht. Diese Verbindung ist die neurobiologische Basis für die Möglichkeit, dass Menschen Menschen heilen können. Das Selbst des Menschen ist nicht nur ein sozialer Ansprechpartner, es steuert auch ihm nachgeschaltete biologische Systeme und verfügt über ein Potential als „Innerer Arzt“.

Leider haben viele Menschen ihren „Inneren Arzt“ inaktiviert. Zur Vertiefung geeignete Literatur von Joachim Bauer: „Das Gedächtnis des Körpers“ (Piper TB); „Warum ich fühle, was du fühlst“ (Heyne TB); Selbststeuerung (Heyne TB).

Only fairly recently, a few years ago, researchers succeeded in accessing the exploration of the human „self“ from a neuroscientific point of view. Among other things, their findings revealed a profound, dynamic connection between the self and significant others. This connection is the neurobiological foundation which enables humans to heal other human beings. Rather than just providing a reference point for social contact, the human self is in charge of controlling downstream biological systems and potentially represents an „inner physician“.

Unfortunately, many have deactivated their „inner physician“. To learn more, please refer to Joachim Bauer's (German-language) books: „Das Gedächtnis des Körpers“ (Piper TB); „Warum ich fühle, was du fühlst“ (Heyne TB); Selbststeuerung (Heyne TB).

PRÄSENZ UND KONTAKT: DIE WECHSELSEITIG ENTSTEHENDE ENERGIE VON SOMATIC EXPERIENCING®

PRESENCE AND CONNECTION: THE MUTUAL ENERGY OF SOMATIC EXPERIENCING®

Wir freuen uns sehr über die einmalige Gelegenheit, Peter Levine auf der Konferenz bei einer Live-Demo-Sitzung erleben zu können – eingebettet in eine anschließende, sicher hochspannende Nachbesprechung in einer Expert*innen-Runde.

Die Idee dabei ist, dass Peter, Marianne Bentzen und Stephen Porges die Demo aus unterschiedlichen Blickwinkeln besprechen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf den verschiedenen Ebenen von „Urvertrauen und zwischenmenschlicher Bezogenheit“ liegen – also auf der Entwicklung von Sicherheit, die für die Auflösung von Traumata und für die Wiederherstellung einer als gut erlebten Welt grundlegend ist.

Wir gehen davon aus, dass eine Live-SE-Sitzung zu diesem Thema fundamental wichtig ist – eine Live-Sitzung, die die Verkörperung von Sicherheit, Vertrauen und Aufgehoben-Sein in den Blick nimmt.

Stephen Porges wird über Skype virtuell bei der Erörterung dieser Demo hinzugeschaltet. Stephen wird die Diskussion mit ihrer Verflechtung von Theorie und Praxis vor allem durch die Perspektive seiner Polyvagal-Theorie bereichern.

Wir sind gespannt auf ein inspirierendes Zusammenwirken dieser drei Koryphäen der Traumabewältigung.

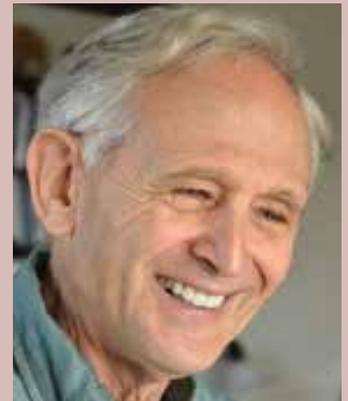
Peter Levine will offer a live demo session for which he selected „Presence and Connection: The mutual energy of SE“ as a working title.

After the demo, Peter Levine, Marianne Bentzen and Stephen Porges will review and discuss the session from different points of view – thus making practical work understandable from the theoretical perspective and vice versa.

Their particular focus will be on the different levels of the „human relationship and trust-building“ perspective. „Human relationship and basic trust“ seems to be crucial for resolving trauma and restoring goodness in the world – and we believe that a live SE session in this context would be an essential, fundamental piece of work. This is especially the point when it comes to embodied safety and security.

In addition, we will have Stephen Porges via skype as a virtual participant in the discussion of this presentation. Stephen will elaborate and enrich the theoretical-practical discussion with insights and perspectives from his research on Polyvagal Theory.

We think a collaborative work of these three great experts of resolving trauma will be a greatly inspiring experience, a masterpiece.



Peter Levine, PhD



Marianne Bentzen



Stephen Porges, PhD
via Skype

SE – DAS UNIVERSELLE UND EINZIGARTIGE

SE – THE UNIVERSAL AND THE UNIQUE



Marianne Bentzen

Somatic Experiencing ist in der heutigen Welt das führende psychotherapeutische Verfahren, um direkt mit dem autonomen Nervensystem zu ‚sprechen‘.

Wir Menschen teilen die Sprache unseres autonomen Nervensystems und seiner Beziehungen zur Welt mit allen Tieren und vielleicht allen lebenden Kreaturen. Gleichzeitig jedoch fließen durch jeden einzelnen Menschen komplexe Ströme, die auf seine persönliche Geschichte und die seiner Kultur zurückgehen.

Anhand von Fallbeispielen skizziert Marianne Bentzen das Wechselspiel von Biologie, Biographie und Kultur und inspiriert uns damit, sinnvolle Interventionen zu eruieren sowie die Stärken und Schwächen unserer jeweiligen persönlich geprägten Sichtweisen zu entdecken.

Somatic Experiencing is the foremost psychotherapeutic method in the world today to ‘speak’ directly with the autonomic nervous system.

We human beings share the autonomic language of relating to the world and our experience with all animals, and perhaps with all living creatures. However, each individual human being is permeated and regulated by a complex stream of personal and cultural history.

Using case examples, Marianne will outline the interplay of biology, biography and culture, to inspire us to discover useful interventions as well as the strengths and weaknesses of our personal perspectives.

	Zeit / Time	Programm
Donnerstag 14.06. Thursday June 14	12:00 – 14:00 Uhr	Ankommen und Mittagessen / <i>Come together and Lunch</i>
	14:00 – 14:45 Uhr	Eröffnung / <i>Opening</i>
	14:45 – 15:00 Uhr	Pause / <i>Break</i>
	15:00 – 16:15 Uhr	Keynote – Kathy Kain (1)
	16:15 – 16:45 Uhr	Kaffee und Kuchen / <i>Coffee and Cake</i>
	16:45 – 18:00 Uhr	Eröffnungsvorträge / <i>Opening Lectures (2 – 4)</i> Heike Gattnar Doris Rothbauer Maggie Philipps
	19:00 – 21:00 Uhr	Schlösserrundfahrt / <i>Castel Tour by Water</i>
Freitag 15.06. Friday June 15	07:30 – 8:30 Uhr	Morgenprogramm / <i>Morning Program (A – E)</i>
	09:15 – 10:30 Uhr	Keynote – Joachim Bauer (5)
	10:30 – 11:00 Uhr	Pause / <i>Break</i>
	11:00 – 12:30 Uhr	Workshops / <i>Workshops (6 – 17)</i>
	12:30 – 14:30 Uhr	Mittagspause / <i>Lunchbreak</i>
	14:30 – 15:30 Uhr	Vorträge / <i>Lectures (18 – 26)</i>
	15:30 – 16:00 Uhr	Kaffee und Kuchen / <i>Coffee and Cake</i>
	16:00 – 19:00 Uhr	Workshops / <i>Workshops (27 – 39)</i>
	19:30 – 21:00 Uhr	Radtour Sanssouci / <i>Cycling Tour Sanssouci</i>
20:00 Uhr	Filmvorführung	
20:00 Uhr	Vorstellung einer Studie zu Somatic Experiencing	

	Zeit / Time	Programm
Samstag 16.06. Saturday June 16	07:30 – 8:30 Uhr	Morgenprogramm / <i>Morning program</i> (A, B, C, E, F, G)
	09:30 – 12:30 Uhr	Workshops / <i>Workshops</i> (40 – 51)
	12:30 – 14:30 Uhr	Mittagspause / <i>Lunchbreak</i>
	14:30 – 15:30 Uhr	Vorträge / <i>Lectures</i> (52 – 59)
	15:30 – 16:00 Uhr	Kaffee und Kuchen / <i>Coffee and Cake</i>
	16:00 – 19:00 Uhr	Live Demo Peter Levine (60) Debriefing, Peter Levine & Marianne Bentzen & Stephen Porges
	19:30 Uhr	Festabend / <i>Festive Evening</i>
Sonntag 17.06. Sunday June 17	07:30 – 8:30 Uhr	Morgenprogramm / <i>Morning Program</i> (A, B, D, E)
	09:30 – 10:45 Uhr	Keynote – Marianne Bentzen (61)
	10:45 – 11:15 Uhr	Pause / <i>Break</i>
	11:15 – 13:00 Uhr	Abschlusspodium / <i>Concluding Discussion</i> Resolving Trauma And Restoring Goodness In The World Rückblick, Ausblick und Visionen / <i>Review, outlook, future prospects</i>
	13:00 – 14:00 Uhr	Mittagspause / <i>Lunchbreak</i>
	14:00 Uhr	Ende / <i>End</i>

Änderungen vorbehalten
subject to change

ÜBERSICHT MORGENPROGRAMM

Freitag
15.06.

Friday
June 15

Zeit / Time	Morgenprogramm / Morning Program
07:30 – 8:00 Uhr	A Marianne Bentzen Das dreieinige Gehirn und die geistige Welt – angeleitete Meditation <i>Triune brain awareness and spirit – guided meditation</i>
07:30 – 8:15 Uhr	B Tatjana van de Weyer Singen am Morgen – spirituelle Lieder aus aller Welt <i>Morning chanting session: Spiritual songs from around the world</i>
07:30 – 8:30 Uhr	C Norbert Faller Ganzheitliches Atemerleben® stärkt Selbstregulation <i>Ganzheitliches Atemerleben® (Holistic Breath Experience) to support self-regulation</i>
	D Defne Erdur Etwas Aufmerksamkeit für den Körper <i>Mind The Body</i>
07:45 – 8:30 Uhr	E Denise Barnett Tanz alleine & mit anderen – Felt-Sense-Spaß mit Soul Motion <i>Dance of self & community – felt sense Soul Motion fun</i>

Samstag
16.06.

Saturday
June 16

07:30 – 8:00 Uhr	A Marianne Bentzen Das dreieinige Gehirn und die geistige Welt – angeleitete Meditation <i>Triune brain awareness and spirit – guided meditation</i>
07:30 – 8:15 Uhr	B Tatjana van de Weyer Singen am Morgen – spirituelle Lieder aus aller Welt <i>Morning chanting session: Spiritual songs from around the world</i>
07:30 – 8:30 Uhr	C Norbert Faller Ganzheitliches Atemerleben® fördert Selbstanbindung und Einstimmung <i>Ganzheitliches Atemerleben® (Holistic Breath Experience) promotes connection and attunement</i>
	F Pia Nussbaumer Raum der Stille – Kundalini meditation zur schöpferischen Wahrnehmung <i>A place of tranquility: Kundalini meditation for creative awareness</i>
07:45 – 8:30 Uhr	E Denise Barnett Tanz alleine & mit anderen – Felt-Sense-Spaß mit Soul Motion <i>Dance of self & community – felt sense Soul Motion fun</i>
	G Nicole Münch Stimm-Meditation / Voice Meditation

Sonntag
17.06.

Sunday
June 17

Zeit / Time	Morgenprogramm / Morning Program
07:30 – 8:00 Uhr	<p>A Marianne Bentzen Das dreieinige Gehirn und die geistige Welt – angeleitete Meditation <i>Triune brain awareness and spirit – guided meditation</i></p>
07:30 – 8:15 Uhr	<p>B Tatjana van de Weyer Singen am Morgen – spirituelle Lieder aus aller Welt <i>Morning chanting session: Spiritual songs from around the world</i></p>
07:30 – 8:30 Uhr	<p>D Defne Erdur Etwas Aufmerksamkeit für den Körper <i>Mind The Body</i></p>
07:45 – 8:30 Uhr	<p>E Denise Barnett Tanz alleine & mit anderen – Felt-Sense-Spaß mit Soul Motion <i>Dance of self & community – felt sense Soul Motion fun</i></p>



ÜBERSICHT WORKSHOPS UND VORTRÄGE

Donnerstag
14.06.

Thursday
June 14

Zeit / Time	Nr. / No.	
15:00 – 16:15 Uhr	1	Kathy Kain Resilienz verkörpern <i>Embodying resilience</i>
	Vortrag <i>Lecture</i>	
16:45 – 18:00 Uhr	2	Heike Gattnar Die Wurzeln von Somatic Experiencing® <i>The roots of Somatic Experiencing®</i>
	Vortrag <i>Lecture</i>	
	3	Doris Rothbauer Einführung in Somatic Experiencing® <i>Introduction to Somatic Experiencing®</i>
	Workshop <i>Workshop</i>	
	4	Maggie Phillips Schaffung von Einheit in einem Zeitalter der Entzweiung durch Somatische Ego-State-Therapie® <i>Achieving Unity in an Age of Divisiveness through Somatic Ego State Therapy®</i>
	Vortrag <i>Lecture</i>	
09:15 – 10:30 Uhr	5	Joachim Bauer Das Selbst, seine Verbindung zum Du und seine Rolle als „Innerer Arzt“ - Eine neurowissenschaftliche Perspektive <i>The self and its connection to the other and its role as the „inner physician“: A neuroscientific perspective</i>
	Vortrag <i>Lecture</i>	
11:00 – 12:30 Uhr	6	David Reis Beenden von Konflikten durch Ausloten von Unterschieden <i>Ending Conflict Through Exploring Differences</i>
	Workshop <i>Workshop</i>	
	7	Monika Wolfrum SE und Körperbildarbeit (Tanztherapie) im klinischen Setting <i>SE and body schema work (dance therapy) in a clinical setting</i>
	Workshop <i>Workshop</i>	
	8	Eriko Milda Kopp-Makinose „Wir sind alle gleich, wir sind alle unterschiedlich“ – Praktische Anregungen und Wege, das Containment der Therapeuten / Begleiter im interkulturellen Kontext zu erweitern <i>“We’re equal, we’re different” – Practical tips and ways to expand therapists / ‘counsellors’ containment in an intercultural context</i>
	Workshop <i>Workshop</i>	
11:00 – 13:30 Uhr	9	Heike Gattnar Schon vor der Zeit war Traurigkeit – Transgenerationale Traumatisierung <i>The sadness you are feeling is much older than you: transgenerational trauma</i>
	Workshop <i>Workshop</i>	

Freitag
15.06.

Friday
June 15

Zeit / Time	Nr. / No.	
11:00 – 12:30 Uhr	10	Sage Hayes Workshop <i>Workshop</i> Somatische Praxis mit Randgruppen <i>Somatic Practice with marginalized communities</i>
	11	Susu Grunenberg Workshop <i>Workshop</i> Biodanza - Tanzen im Fluss des Lebens <i>Biodanza - dancing in the flow of life</i>
	12	Barbara Daniel-Leppich Workshop <i>Workshop</i> Duft(Ge-)fährten: direkter Draht zu den Gefühlen <i>Scents: The direct links to our feelings</i>
	13	Karla Freeman Workshop <i>Workshop</i> Traumaheilung durch Geschichtenerzählen <i>Time to Unwind: Healing Trauma through Storytelling</i>
	14	Rachporn Sangkasaad Taal Workshop <i>Workshop</i> Wie kann SE von der Ego-State-Therapie profitieren: Finde auf der somatischen Ebene deinen ressourcenreichsten und einflussreichsten Ego State zur Ich-Stärkung <i>How SE can benefit from Ego State Therapy: Find your most resourceful and powerful ego state on a somatic level to strengthening the Self</i>
	15	Tatjana van de Weyer Workshop <i>Workshop</i> intendons® – Mit Innerer Bewegung zu sich selbst <i>intendons® – Using inner movement to encounter yourself</i>
	16	Renate Wolf, Elke Rattay Workshop <i>Workshop</i> Grenzüberschreitungen im therapeutischen Prozess: Ein Gesprächskreis für alle, die an ethischen Fragestellungen interessiert sind <i>Transgression of boundaries in the therapeutic process: A discussion circle for everyone interested in ethical matters</i>
14:30 – 15:30 Uhr	17	Monty Walters, Lizzi LoPresti Workshop <i>Workshop</i> Erleben der transpersonalen Kohärenz menschlicher Bewegung durch ekstatischen Tanz und Kontaktimprovisation Teil 1 <i>Experiencing the Transpersonal Coherence of Human Movement Through Ecstatic Dance and Contact Improvisation Part 1</i>
	18	Ariel Giarretto Vortrag <i>Lecture</i> Einflüsse im Mutterleib – SE und prä- und perinatale Erfahrungen <i>Influences in the Womb – SE and the Pre-and Perinatal Experience</i>

ÜBERSICHT WORKSHOPS UND VORTRÄGE

	Zeit / Time	Nr. / No.	
Freitag 15.06. Friday June 15	14:30 – 15:30 Uhr	19	David Reis
		Vortrag <i>Lecture</i>	Die Anwendung von SE-Prinzipien und -Vorgehen in Gruppen <i>Applying SE Principles and Practices in Groups</i>
		20	Galit Serebrenick-Hai
		Vortrag <i>Lecture</i>	Anwendungsmöglichkeiten von SE bei der Behandlung von Suchterkrankungen (Drogenmissbrauch, Arzneimittelabhängigkeit und / oder Alkoholismus) <i>Applying SE in the treatment of substance abuse addictions (street drugs, prescription drugs and / or alcohol)</i>
		21	Ilknur Unal
		Vortrag <i>Lecture</i>	Entschleierung: Scham der Individualisierung willen <i>The Experience of Unveiling: Shame for the sake of Individualization</i>
		22	Mauri Fries
		Vortrag <i>Lecture</i>	Selbstregulation im Säuglingsalter - eine mögliche Basis für die Selbst- und Koregulation in der SE-Arbeit? <i>Self-regulation in infancy: a potential basis for self- and co-regulation in working with SE?</i>
23	Elisabeth Schneider-Kaiser		
Vortrag <i>Lecture</i>	Bindungsdynamiken im Hinblick auf das „Sein in der Welt“ <i>Attachment dynamics and our „being in the world“</i>		
24	Lisa LaDue		
Vortrag <i>Lecture</i>	„Disaster Warriors“ (Katastrophen-Krieger*innen): Der Weg des Löwen <i>Disaster Warriors: The Lion's Path</i>		
25	Ale Duarte		
Live Demo <i>Live Demo</i>	Respektvoll, behutsam, unvorhersehbar. <i>Respectful, gentle, unpredictable.</i>		
26	Günther Resch		
Vortrag <i>Lecture</i>	Sucht und Trauma – In der vermeintlichen Freiheit verloren gehen <i>Addiction and trauma (to get lost in alleged freedom)</i>		
	16:00 – 19:00 Uhr	27	Kathy Kain
		Workshop <i>Workshop</i>	Resilienz verkörpern, Diversität nähren <i>Embodying resilience, nurturing diversity</i>
		28	Dorothy Ramien (Khadro)
		Workshop <i>Workshop</i>	Six Healing Sounds <i>Six Healing Sounds</i>

Zeit / Time

Nr. / No.

16:00 – 19:00 Uhr

29

Maggie Kline

Workshop
Workshop

SE, künstlerisches Tun & Spiel als wirkungsvoller Zugang zu jedem Kind
The Power of SE, Art & Play with Every Child

30

Sharlene Bird

Workshop

Eine Erweiterung von SE(X) Therapie durch den Blick von SE: SE als Weg zum Kontakt mit und der Stärkung von sexueller Energie als Lebenskraft

Workshop

Expanding SE(X) Therapy through an SE Lens; Utilizing SE to connect and enhance the life-force of Sexual Energy

31

Renate Wolf

Workshop

SE im Raum der Gruppentherapie

Workshop

SE in the context of group therapy

32

Lene Kripa Henriksen

Workshop

Innerliche Mandala-Arbeit als Ressource für SE-Therapeut*innen

Workshop

Inner Mandala Work As A Resource For The SE Therapist

33

Marinka Gattnar, Anja Weiß

Workshop

Frühes Trauma und strukturelle Störungen: Prävention und Therapie als Weg zu innerem und äußerem Frieden

Workshop

Early trauma and structural disorders: Prevention and Therapy as a way to inner and outer peace

34

Nicole Münch

Workshop

Durch die eigene Stimme in den Körper kommen

Workshop

Using one's own voice for full embodiment

35

Christine Gewalt

Workshop

Verkörperung ... SE und Body-Mind Centering®

Workshop

Embodiment ... SE and Body-Mind Centering®

36

Doris Rothbauer

Workshop

Umgang mit inneren Konflikten zwischen den in uns angelegten biologischen Bedürfnissen nach Bindung und Selbsterhaltung

Workshop

Dealing with internal conflicts between our hard-wired biological needs for attachment and self-preservation

37

Joachim Bauer

Workshop

Was lässt Menschen Verbundenheit spüren? – Empathie, Spiegelung und Resonanz aus neurowissenschaftlicher Sicht

Workshop

What makes people feel connected? - Empathy, mirroring and resonance from a neuroscientific perspective

**Freitag
15.06.**

**Friday
June 15**

ÜBERSICHT WORKSHOPS UND VORTRÄGE

**Freitag
15.06.**

**Friday
June 15**

Zeit / Time

Nr. / No.

16:00 – 19:00 Uhr

38

Darrell Sanchez

Workshop
Workshop

Verkörperung und die Auflösung somatischer Traumen
Embodiment and the Resolution of Somatic Trauma

39

Defne Erdur

Workshop
Workshop

Every Body Knows: Das Wissen liegt im Körper
Every Body Knows

09:30 – 12:30 Uhr

40

Ariel Giarretto

Workshop
Workshop

Sexuelles Trauma – Schädigung des Empfindens von Lust und Freude überwinden
Sexuality Trauma – Overcome the Obstacles to Pleasure

41

Ale Duarte

Workshop
Workshop

Überleben, Dazugehören und Herausragen – Ein eingehendes Eruiieren der qualitativen Aspekte der Energie des autonomen Nervensystems bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
To Survive, to Fit In, and To Standout – Deep Listening to the Qualitative Aspects of the Energy of the Autonomic Nervous System in Adolescents and Young Adults

42

Maggie Phillips

Workshop
Workshop

Wie Somatische Ego-State-Therapie® Klient*innen helfen kann, bloßes Überleben in gutes Gedeihen zu verwandeln
How Somatic Ego-State Therapy® Can Help Clients Shift from Surviving to Thriving

43

Ursula Fürstenwald

Workshop
Workshop

Wirksame Veränderung von Traumasymptomen über einen Kurzzeit-Therapie-Ansatz
Changing trauma symptoms more efficiently using a short-term approach

44

Maiken Bjerg

Workshop
Workshop

Arbeit an medizinischen Traumen bei Kindern und deren Auswirkung auf Bindung, Entwicklung und Selbstregulation
Working with medical trauma in children and the impact on attachment, development and self regulation

45

Szilvia Meggyesy

Workshop
Workshop

Der rote Faden – Behandlungsplanung bei der Prozessarbeit
The common thread – Creating a treatment plan for process work

**Samstag
16.06.**

**Saturday
June 16**

Zeit / Time

Nr. / No.

09:30 – 12:30 Uhr

46

Elisabeth Schneider-Kaiser

Workshop
Workshop

Bindungsdynamiken im Hinblick auf das „Sein in der Welt“
Attachment dynamics and our „being in the world“

47

Roz Read

Workshop

Kreative Therapie mit in ihrer Entwicklung traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Dyadische Eltern-Kind-Arbeit mit körperbasierten und kunsttherapeutischen Interventionen zur Förderung von Bindung, Hoffnung und Heilung.

Workshop

Creative therapy with developmentally traumatised children and adolescents. Parent-child dyadic work using body-based interventions and the arts to facilitate attachment, hope and healing.

48

Elfriede Dinkel-Pfrommer

Workshop

Kontakt findet an der Grenze statt – Grenz- und Beziehungserfahrungen

Workshop

Connection happens at the boundary – boundary and relational experiences

49

Günther Resch

Workshop

Sucht und Trauma – Wenn man nicht mehr zurück findet

Workshop

Addiction and trauma: if you don't find your way back

50

Dorothy Ramien (Khadro)

Workshop

Knochenatmung – Die Kultivierung der elementaren Lebenskraft

Workshop

Bone breathing – cultivating vital life-force

51

Monty Walters, Lizzi LoPresti

Workshop

Erleben der transpersonalen Kohärenz menschlicher Bewegung durch ekstatischen Tanz und Kontaktimprovisation Teil 2

Workshop

Experiencing the Transpersonal Coherence of Human Movement Through Ecstatic Dance and Contact Improvisation Part 2

14:30 – 15:30 Uhr

52

David Reis

Vortrag

Die systemische Sicht von SE mit Einzelpersonen

Lecture

Systems Perspective of SE with Individuals

53

Minnie Loubser

Vortrag

Neuro-Soma: Integrative Therapie zur Heilung komplexer Traumata

Lecture

Neuro-Soma: Integrative Therapy for Healing Complex Trauma

Samstag
16.06.

Saturday
June 16

ÜBERSICHT WORKSHOPS UND VORTRÄGE

	Zeit / Time	Nr. / No.	
Samstag 16.06. Saturday June 16	14:30 – 15:30 Uhr	54 Vortrag <i>Lecture</i>	Elsbeth Horbaty Neuorientierung nach Naturkatastrophen: Stärkung der Resilienz in lokalen Gruppen, die nach dem Hurrikan in Puerto Rico im Januar 2018 mit mit Wiederherstellung beschäftigt waren <i>Reorientation and unity after natural disaster: Strengthening resilience for local groups working on recovery after Hurricane in Puerto Rico in January 2018</i>
		55 Vortrag <i>Lecture</i>	Christine Gewalt ‚Stumme Gewalt‘ von Caroline Emcke: Umgang mit Trauma-Erleben literarisch reflektiert <i>‚Stumme Gewalt‘ (Silent Violence) by Caroline Emcke: An author’s reflection on coping with trauma</i>
		56 Vortrag <i>Lecture</i>	Maggie Kline Wie SE die Chancen für traumatisierte Kinder verändern kann <i>Changing the Odds With Traumatized Kids With SE</i>
		57 Vortrag <i>Lecture</i>	Susanne Reimann Wenn Trauma (noch) keine Worte findet <i>When trauma has no words (yet)</i>
		58 Vortrag <i>Lecture</i>	Sage Hayes Somatische Praxis mit Randgruppen <i>Somatic Practice with Marginalized Communities</i>
		59 Vortrag <i>Lecture</i>	Denise Barnett Verkörperte Kraft: der Menstruationszyklus als heilende Ressource & Lotse <i>Embodying power: menstrual cycle as healing resource & guide</i>
16:00 – 19:00 Uhr	60 Live Demo + Forum <i>Live-Demo</i> + forum	Peter Levine, Stephen Porges (Skype), Marianne Bentzen Präsenz und Kontakt: Die wechselseitig entstehende Energie von Somatic Experiencing® <i>Presence and Connection: The mutual energy of Somatic Experiencing®</i>	
09:30 – 10:45 Uhr	61 Vortrag <i>Lecture</i>	Marianne Bentzen SE – das Universelle und Einzigartige <i>SE – the universal and the unique</i>	
Sonntag 17.06. Sunday June 17			



MORGENPROGRAMM

Freitag, 15.06.2018	07:30 – 8:00 Uhr	Friday, June 15, 2018	7:30 a.m. – 8:00 a.m.
Samstag, 16.06.2018	07:30 – 8:00 Uhr	Saturday, June 16, 2018	7:30 a.m. – 8:00 a.m.
Sonntag, 17.06.2018	07:30 – 8:00 Uhr	Sunday, June 17, 2018	7:30 a.m. – 8:00 a.m.

A Marianne Bentzen

Das dreieinige Gehirn und die geistige Welt – angeleitete Meditation

In diesen 30-minütigen Meditationsanleitungen erkunden wir die Spürwahrnehmung unserer Atmung, Körperempfindungen, Gefühle und mentalen Aktivität. Jede Anleitung ist anders, da Marianne sich bei jedem Schritt der meditativen Entdeckungsreise in die nonverbalen energetischen Reaktionen der Gruppe hineinspürt.

An einigen Morgen verknüpfen wir unser unmittelbares Erleben mit unserem existenziellen Kontext und unablässigen wechselseitigen Austausch mit dem Planeten – an anderen Vormittagen lauschen wir auf die köstliche Stille der geistigen Welt und der aufscheinenden Gnade. Die Morgenmeditationen dauern in der Regel 20 – 25 Minuten, also bleibt gewöhnlich danach noch ein wenig Zeit für Fragen und Dialog.

Vorerfahrungen mit Meditation sind willkommen, aber nicht Voraussetzung.

Zielgruppe: alle

Dauer: 30 Minuten

Sprachen: deutsch / englisch

Triune brain awareness and spirit – guided meditation

During these 30-minute meditative guidings, we will explore our felt sense of breathing, sensations, feelings and mental activity. Each guiding will be different, as Marianne listens for the nonverbal energy responses of the group to form each step in the meditative journey.

Some mornings we will link our immediate experience to our existential context and our constant interchange with the planet – other mornings we will listen to the delicate silence of spirit and emerging grace.

The guidings generally last 20-25 minutes, so there is usually a bit of time for questions and dialogue afterwards.

Previous meditation experience is welcome, but not required.

Targetgroup: all

Duration: 30 minutes

Languages: English / German

Freitag, 15.06.2018	07:30 – 8:15 Uhr	Friday, June 15, 2018	7:30 a.m. – 8:15 a.m.
Samstag, 16.06.2018	07:30 – 8:15 Uhr	Saturday, June 16, 2018	7:30 a.m. – 8:15 a.m.
Sonntag, 17.06.2018	07:30 – 8:15 Uhr	Sunday, June 17, 2018	7:30 a.m. – 8:15 a.m.

B Tatjana van de Weyer

Singen am Morgen – spirituelle Lieder aus aller Welt

Wer Freude daran hat, mit entspanntem Singen in den Tag zu starten, ist hier richtig. Jenseits sämtlichen Leistungsdrucks singen wir Lieder aus aller Welt, aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Das gemeinsame Singen und Klingen unterstützt die Regulationsfähigkeit des Nervensystems und aktiviert den ventralen Vagus. Lieder, die Lebensfreude schaffen, Kraft geben und berühren und die so einfach sind, dass jeder sie gleich mitsingen kann.

Zielgruppe: alle
Dauer: 45 Minuten
Sprache: deutsch

Morning chanting session: Spiritual songs from around the world

Those who enjoy starting their day with relaxed chanting are at the right place here. Free from any kind of performance pressure, we will chant songs from all over the world, from a variety of cultures and religions. Chanting and toning together supports the self-regulation capacity of the nervous system and activates the ventral vagus. Songs which generate zest for life, provide strength, touch the heart and are simple enough for everyone to be able to sing along right away.

*Targetgroup: all
Duration: 45 minutes
Language: German*

C Norbert Faller

Ganzheitliches Atemerleben® stärkt Selbstregulation

Ganzheitliches Atemerleben® auf Grundlage der Middendorf-Methode beinhaltet die Elemente Achtsamkeit, Berührung, Bewegung, Stimme und den Atem selbst. Es fördert ganzheitliche Selbstregulation und stärkt die Persönlichkeit. Durch das bewusste Erleben des Atem-Bewegt-Seins entsteht eine erfüllende Verbindung zu sich selbst und zur umgebenden Welt sowie das ganzheitliche Empfinden, sich durch und durch lebendig zu fühlen.

Viele Übungen aus dieser Methode lassen sich aus meiner Erfahrung als Atempädagoge und SE-Practitioner sehr gut in die Arbeit mit traumatisierten Menschen integrieren.

In dieser exemplarischen Übungseinheit können Sie an sich selbst erfahren, wie gezielt ausgewählte Übungen – wichtige SE-Grundsätze berücksichtigend – auf einfache und zugleich wirkungsvolle Weise die Eröffnung der Peripherie bewirken und adäquate Energieverteilung auf Grundlage von größerer Kohärenz und gutem Containment unterstützen. Dies hilft traumatisierten Menschen sich wirkungsvoll selbst zu regulieren und mehr Kohärenz und Containment zu erlangen.

Zielgruppe: alle

Dauer: 60 Minuten

Sprache: deutsch

Ganzheitliches Atemerleben® (Holistic Breath Experience) to support self-regulation

This type of breath work, which is based on Middendorf's approach, involves mindfulness, touch, movement, voice and breath as such. It promotes holistic self-regulation and supports the personality. Consciously experiencing being moved by the breath helps to generate a fulfilling connection with ourselves and the world around us as well as the felt-sense experience of feeling alive through and through.

As my experience as a breath instructor and SE practitioner has shown, many exercises derived from this method can very easily be integrated into working with traumatized people.

In this exemplary experiential practice unit, you can get a first-hand experience of how specifically selected exercises – taking important SE principles into account – promote an easy and at the same time effective opening of the periphery and adequate distribution of the energy based on more coherence and good containment. This in turn will help traumatized people to achieve efficient self-regulation while at the same time attaining greater coherence and containment.

Targetgroup: all

Duration: 60 minutes

Language: German

Samstag, 16.06.2018

07:30 – 8:30 Uhr

Saturday, June 16, 2018

7:30 a.m. – 8:30 a.m.

C Norbert Faller**Ganzheitliches Atemerleben® fördert
Selbstanbindung und Einstimmung**

Für Menschen, die mit herausfordernden Themen wie Trauma arbeiten, sind gute Selbstanbindung und Einstimmung eine optimale Grundlage für ihre Arbeit.

Praktiken des achtsamen Gewahrseins können als Einstimmung auf sich selbst (intrapersonelle Einstimmung) angesehen werden. Man stimmt den Geist auf seinen eigenen Zustand ein, ist mit sich selbst in Resonanz, hat eine „sichere Bindung“ zu sich selbst (Siegel). Gute Selbstanbindung (Harms) ist der wichtigste Parameter für das Vorhandensein der Bindungsbereitschaft von Klient*Innen.

Einstimmung auf die Klient*innen (interpersonelle Einstimmung) führt zu Resonanz zueinander; – sie „fühlen sich von uns gefühlt“. Diese Resonanz stimuliert im Gehirn (besonders Präfrontalkortex) der Klient*innen, diejenigen Schaltkreise (soziale Schaltkreise), welche u. a. für Selbstregulation und emotionale Stabilität“ und somit „sichere Bindung“ zuständig sind (Siegel).

Ganzheitliches Atemerleben® auf Grundlage der Midden-dorf-Methode fördert als eine Art der Achtsamkeitspraxis wirkungsvoll Selbstanbindung und Einstimmung. In diesem Workshop lernen Sie Übungen aus dieser Methode, die Sie für sich und auch mit Klient*innen anwenden können.

Zielgruppe: alle

Dauer: 60 Minuten

Sprache: deutsch

**Ganzheitliches Atemerleben® (Holistic Breath
Experience) promotes connection and attunement**

For those working with challenging themes such as trauma, being well connected and attuned to themselves provide an optimum foundation for their work.

Mindfulness practices can be regarded as attunement to self (intrapersonal attunement). You attune to your own state, resonate with yourself, have a secure attachment relationship with yourself (Siegel). Good self-rapport (Harms) is the most important parameter determining whether clients are ready to form an attachment.

Attunement to clients (interpersonal attunement) results in mutual resonance: „they feel felt by us“. This kind of resonance stimulates those circuits (social circuits) in the clients' brain (and in their prefrontal cortex in particular) which control self-regulation and emotional stability – and thus secure attachment (Siegel).

As a form of mindfulness practice, Ganzheitliches Atemerleben® (Holistic Breath Experience), which is based on Middendorf's approach, promotes connection and attunement to self. In this workshop, you will learn exercises derived from this approach which you can use both for yourself and for your clients.

*Targetgroup: all**Duration: 60 minutes**Language: German*

MORGENPROGRAMM

Freitag, 15.06.2018	07:30 – 8:30 Uhr	Friday, June 15, 2018	7:30 a.m. – 8:30 a.m.
Sonntag, 17.06.2018	07:30 – 8:30 Uhr	Sunday, June 17, 2018	7:30 a.m. – 8:30 a.m.

D Defne Erdur

Etwas Aufmerksamkeit für den Körper

In Zeiten des Aufruhrs – der Konflikte, der Gewalt, des Terrors und der Kriege – Zeiten, in denen Handeln gefragt ist, lade ich uns ein, uns einen Moment Zeit zu nehmen – einen achtsamen, bedachten und friedvollen Moment – um den Blick nach innen zu wenden und über unsere sich abspielenden Reaktionen auf diese bedrohliche Welt zu reflektieren.

In Zeiten, in denen Aufmerksamkeit, Gewahrsein und Kommunikation lebenswichtig sind, lade ich uns ein, kleine Schritte zu tun – achtsame, spielerische und freudvolle Schritte – und uns zu fragen: „Was mache ich eigentlich mit dieser Welt?“ und unsere Reflexionen miteinander zu teilen.

In diesem Beitrag werden wir mit Metaphern für das Leben spielen; uns verschiedenen persönlichen Brennpunkten zuwenden, persönlichen Grenzen, inneren Antriebskräften, Absichten und Taten. Wir werden uns bewegen, zeichnen, schreiben und miteinander reden, während wir uns die Bestandteile des SIBAM-Modells ansehen. Ich glaube, wir in unserer Eigenschaft als ‚menschliche Wesen‘ – erfahrene Beteiligte an einem Bündnis von Individuen, Therapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen – können so den Boden finden, der uns trägt, ihn definieren, neu definieren, und dazu beitragen, die Erfahrungen anderer zu bereichern.

Bitte in bequemer Kleidung kommen.

Zielgruppe: alle

Dauer: 60 Minuten

Sprache: englisch

Mind The Body

At times of turmoil – conflicts, violence, terror, and wars – when action calls, I invite us to take a moment – a mindful, artful and peaceful moment – to look inwards and reflect on our unfolding reactions to this precarious world.

At times when attention, awareness and communication are vital, I invite us to take small steps – mindful, playful and joyful steps – to ask ourselves: “what am I actually doing to this world” and share our reflections.

In this session, we will be playing with metaphors for life; attending to different personal foci, personal boundaries, drives, intentions, and deeds. We will be moving, drawing, writing, and talking as we visit the components of SIBAM model. I believe we, as ‘human beings’ – experienced participants in an alliance of individuals, therapists, social workers, educators... – can then find, define/redo our own ground and contribute in enriching the experience of others.

Come in comfortable clothes.

Targetgroup: all

Duration: 60 minutes

Language: English

Freitag, 15.06.2018	07:45 – 8:30 Uhr	Friday, June 15, 2018	7:45 a.m. – 8:30 a.m.
Samstag, 16.06.2018	07:45 – 8:30 Uhr	Saturday, June 16, 2018	7:45 a.m. – 8:30 a.m.
Sonntag, 17.06.2018	07:45 – 8:30 Uhr	Sunday, June 17, 2018	7:45 a.m. – 8:30 a.m.

E Denise Barnett

Tanz alleine & mit anderen – Felt-Sense-Spaß mit Soul Motion

Macht mit bei einer Morgenübung, die Spaß macht, beim Wachwerden hilft, die Sinne weckt und Kontakt herstellt!

- Erkundungen mit Bewegung und Stille, Schweigen und Musik, dem Tanz des In-Verbindungs-Seins mit dem verkörperten Selbst, und dem Tanz der Gemeinschaft mit anderen;
- Erden und Kontakt mit dem Körper als Plattform für den Erhalt von Inspiration von anderen und den Raum dazwischen;
- Finden der eigenen verkörperten Präsenz als Sprungbrett dafür, in unseren Reaktionen mit dem Fluss zu gehen, eine größere Quelle der Inspiration für die Menschen um uns herum zu werden.

Soul Motion ist eine bewusste Tanzpraxis, bei der Bausteine von Bewegung und Beziehungsdynamiken erkundet werden. Bei Soul Motion nehmen wir die auf dem Tanzboden erlernten somatischen Fähigkeiten und Felt-Sense-Entdeckungen und transportieren sie in unseren Alltag, um unsere Beziehung zu uns selbst, zu anderen und Verbindungen mit dem weiteren Umfeld in unserem Leben zu transformieren. Wir beziehen alle Sinne mit ein, insofern eignet sich dieser Programmpunkt für alle, auch für Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit oder anderen Behinderungen.

Zielgruppe: alle

Dauer: 45 Minuten

Sprache: englisch

Dance of self & community – felt sense Soul Motion fun

Join us for a fun morning practice, to wake up, engage the senses, and connect!

- *Explore through movement and stillness, silence and music, the dance of connection to embodied self, and the dance of community with others*
- *Ground and connect to your body, as a platform to receive inspiration from others, and the space between*
- *Find your own embodied presence as the springboard to respond with flow, becoming a greater source of inspiration for those around you*

Soul Motion is a conscious dance practice, exploring movement building blocks and relational dynamics.

In Soul Motion, we take the somatic skills and felt-sense discoveries we learn on the dancefloor, out into our everyday lives, to transform our relationships with self, other, and community connections in the wider circles of our lives. We engage all the senses, so this program is suitable for everyone, including those with movement limitations or other disabilities.

Targetgroup: all

Duration: 45 minutes

Language: English

F Pia Nussbaumer

Raum der Stille – Kundalinimeditation zur schöpferischen Wahrnehmung

Wir werden eine Kriya aus dem Kundaliniyoga zusammen ausführen, um tiefer in einen inneren stillen Raum zu finden, um uns dann der Wahrnehmung der Empfindungen in uns zu überlassen, gerade so, wie sie erscheinen und sich verlieren.

Von dort wird ein meditatives Einlassen auf eine andere Person von mir angeleitet werden, und wir erleben, was sich im Körper dann verändert, sich wieder löst und sich dann in der anderen Person verändert. (Zu erwarten ist eine tiefere Entspannung)

Sat Nam Rasayan ist ein altes indisches Wissen, das erst seit dem letzten Jahrhundert unterrichtet wird. Über das Versenken in der Stille (shunija) wird ein Wahrnehmen einer anderen Person auf heilende Weise möglich.

Zielgruppe: alle

Dauer: 60 Minuten

Sprache: deutsch

A place of tranquility: Kundalini meditation for creative awareness

Together we will perform a kriya from Kundalini Yoga to venture deeper into an inner place of tranquility to then surrender to perceiving the internal flow of sensations in whatever way they might occur and dissolve again.

From this place, you will be guided in engaging with another person in a meditative way, and we will experience what will shift in the body, dissolve and then change in the other person as a result. (We can expect deeper relaxation to take place).

Sat Nam Rasayan is an ancient Indian body of knowledge which has only begun to be taught in the last century. It involves immersion in tranquility (shunija) which enables us to become aware of another person in a healing way.

Targetgroup: all

Duration: 60 minutes

Language: German

Samstag, 16.06.2018

07:45 – 8:30 Uhr

Saturday, June 16, 2018

7:45 a.m. – 8:30 a.m.

G Nicole Münch**Stimm-Meditation**

Durch Atemübungen, summen und singen werden Knochen und Organe auf sanfte Weise angesprochen. Es ist eine wunderbare Möglichkeit ins Hier und Jetzt zu kommen und den Tag zu beginnen. Es braucht keine sängerischen Vorkenntnisse.

Zielgruppe: alle

Dauer: 45 Minuten

Sprache: deutsch

Voice Meditation

Through breathing exercises as well as humming and singing, our bones and organs will be gently stimulated. It provides us with a wonderful opportunity to arrive in the here and now and to begin our day. Participants will not require any previous experience with singing.

*Targetgroup: all**Duration: 45 minutes**Language: German*

Greg Blakey und Mathilde Irrmann

„ Art of Trauma“

Filmvorführung in Anwesenheit der/des Regisseur*in

20 Jahre nach dem Zusammenbruch von Jugoslawien erkundet „Art of Trauma“, wie Künstler*innen aus Bosnien, dem Kosovo und Kroatien mit den verschiedenen Schichten von Trauma auch noch lange nach dem Balkan-Konflikt umgehen und wie sie sich erleben.

Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit der zentralen Frage, in welchem Stadium von Heilung sich die Menschen des Balkans 20 Jahre nach der Krise befinden.

Um zu einer Einsicht zu kommen, wie sich die einzelnen Verarbeitungsprozesse in dieser endlosen Wiederherstellung in der Balkanregion bei den einzelnen Künstler*innen vollziehen, dokumentieren Greg und Mathilde ihre Interviews in direkter Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstler*innen der Balkanländer.

Auf der Konferenz werden Greg Blakey und Mathilde Irrmann ihr Projekt vorstellen und mit uns teilen. Sie freuen sich über Möglichkeiten, mit Teilnehmer*innen der Konferenz zusammenzuarbeiten, um ihr Projekt weiterzuentwickeln und zu verfeinern.

„ Art of Trauma“

Film presentation in the presence of the film makers

20 years after the collapse of Yugoslavia the 'Art of Trauma' explores how the artists from Bosnia, Kosovo and Croatia are dealing with the layers of trauma long after the conflict.

The documentary focuses on the central question 'at what stage of healing are the people of the Balkans 20 years after the crisis?'. To investigate this question Greg Blakey and Mathilde Irrmann are documenting and directly collaborating with various artists from the Balkans to form an insight into each artist's sublimation process of the endless recovery in the Balkan region.

At the Conference Greg Blakey and Mathilde Irrmann will share the project and look to collaborate with members of the conference to further refine the project.



Freitag, 15.06.2018

20:00 Uhr

Friday, June 15, 2018

20:00 p.m.

Surya Esser**Vorstellung einer Studie über Somatic Experiencing**

Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun können das Gesicht der Welt verändern – Helfen Sie Somatic Experiencing mehr Menschen zugänglich zu machen indem Sie uns unterstützen die Wirksamkeit zu belegen.

Wir brauchen erfahrene Therapeuten um die Somatic Experiencing Methode zu validieren!

Wir glauben, dass diese Methode einer größeren Gemeinschaft zugänglich gemacht werden kann und um diese Vision zu erreichen brauchen wir Ihre Hilfe. Wir möchten die Wirkung von SE erforschen.

In diesem Tagungsteil werden Sie Möglichkeiten kennenlernen Teil einer neuen Studie über Somatic Experiencing bei PTBS im deutschsprachigen Raum zu werden. Zuerst werden wir einen Überblick über die Studie und die erwarteten Ergebnisse geben und den jetzigen Stand der Forschung zu SE darstellen. Dann wird es eine Zeit für Fragen und Kommentare geben. Besuchen Sie gerne unsere Webseite unter researchontrauma.com um mehr Informationen zur Studie zu finden.

Nur gemeinsam können wir Somatic Experiencing zu wissenschaftlicher Anerkennung verhelfen.

Introduction of a study on Somatic Experiencing

Many small people in many small places doing many small things can alter the face of the world – Bring Somatic Experiencing to the world by proving its effectiveness.

We need experienced practitioners to validate the SE method!

We believe that this method needs to be brought to a larger community, and to accomplish this vision we need your help to better study its effects.

During this session you will learn how to get involved with our new study on Somatic Experiencing with PTSD patients in German speaking countries. First, we will outline the study and the expected results as well as the status of research. Then, there will be time for questions and comments. Visit our website on researchontrauma.com to find more information about the study.

Only together we can help Somatic Experiencing to be scientifically recognized.

Donnerstag, 14.06.2018, 15:00 – 16:15 Uhr

Thursday, June 14, 2018, 3:00 p.m. – 4:15 p.m.

Vortrag / Lecture

1

Kathy Kain

Resilienz verkörpern

Embodying resilience

Resilienz ist die Fähigkeit, nach besonderen Herausforderungen oder einem Unglück wieder auf die Beine zu kommen sowie sich an Veränderungen anpassen zu können. Mit entsprechender Resilienz erholen wir uns nach traumatischen Erfahrungen eher. Das Interessante an Resilienz ist, dass sie auf Grundlage einer Kombination von Fördern und Herausfordern entsteht. Sich angenommen und gefördert/genährt zu fühlen, hilft dabei, die Basis für Resilienz zu schaffen. An seine Grenzen gebracht und herausgefordert zu werden, weiter zu wachsen, entwickelt unsere Resilienz weiter. Dabei kann die Erholung von Traumen als solche dazu beitragen, die Resilienz zu stärken. Ist das nicht wundervoll?

Wenn wir einen somatischen Ansatz zur Traumalösung einsetzen, praktizieren wir dabei auch eine Form der Entwicklung verkörperter Resilienz.

Die Auflösung von Traumen bewirkt, dass Neugier, Kreativität und Anpassungsfähigkeit wiederhergestellt werden. All das gehört zu den Kennzeichen von Resilienz, bildet jedoch auch die Basis dafür, Diversität annehmen zu können. Auflösung von Trauma ist ein Grundpfeiler für die Entwicklung von Einheit und Akzeptanz.

Der wichtigste Faktor bei der Entwicklung von Resilienz im Kindesalter besteht darin, dass dem Kind eine unterstützende Bezugsperson zur Verfügung steht. Uns an eine Person wenden zu können, die uns annimmt und fördert, hilft uns, nach Herausforderungen wieder ins Lot zu kommen und ermutigt uns, das Beste an uns zutage zu befördern. Es ist zentral dafür, die Grundarchitektur von Resilienz und Anpassungsvermögen zu entwickeln. Letzteres würde auch gute SE-Practitioner beschreiben.

Alle Practitioner, die bei ihren Klient*innen die Entwicklung von Resilienz unterstützen, tragen zu einer größeren Stabilität und Gesundheit der Gemeinschaft bei - es vollzieht sich „restoring goodness in the world“.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 75 Minuten

Resilience is the ability to recover from challenges or misfortune, and to adjust to change. When we are resilient, we are more likely to recover from traumatic experiences. The interesting thing about resilience is that it develops from a combination of having experienced both nurturing and challenge. Being accepted and nurtured helps lay the groundwork for resilience, and then being stretched and challenged to grow develops our resilience further. Recovery from trauma can itself build resilience. Isn't that a wonderful thing?

When we practice a somatic approach to resolving trauma, we are also practicing a form of embodied resilience development.

When trauma is resolved curiosity, creativity, and adaptability are restored. These are some of the markers of resilience, but they also form the basis for acceptance of diversity. Resolving trauma is one of the cornerstones of developing more unity and acceptance.

The single greatest factor in developing resilience in a child is for that child to have access to a supportive caregiver. Having access to someone who accepts and nurtures us, helps us recover from challenges and encourages us to be our best selves. It is key for developing the architecture of resilience and adaptability. The latter could also be a description of a good SE practitioner.

Each practitioner who supports the development of resilience in his or her clients is contributing to a greater stability and health in the larger community – is restoring goodness in the world.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 75 minutes

Donnerstag, 14.06.2018, 16:45 – 18:00 Uhr
Thursday, June 14, 2018, 4:45 p.m. – 6:00 p.m.

Vortrag / Lecture

2

Heike Gattnar

Die Wurzeln von Somatic Experiencing®

The roots of Somatic Experiencing®

In diesem Vortrag möchte ich die spannende Geschichte der „Körper-Psychotherapie“ erzählen. Von den magisch-religiösen Anfängen bei den Stammeskulturen, über das Verständnis von Heilung bei den großen, alten Kulturen in Griechenland, Ägypten und Asien, über die mehr mechanischen Ansätze in den Zeiten nach der Aufklärung, den Ansätzen der Humanistischen Psychotherapie und jenen Herangehensweisen, bei denen Achtsamkeit ein wesentliches Element ist, bis hin zum Somatic Experiencing (SE), wo wir eine Synthese von uraltem und ganz neuem Wissen finden, von Wissenschaft und Quantentheorie, von Individuum und Gruppenseele.

Zu allen Zeiten ging es bei Heilung, bei Therapie, darum, das Gleichgewicht von Körper - Geist - Seele in einem Menschen wieder herzustellen, wenn es durch eine Krankheit oder eine überwältigende Erfahrung gestört wurde. Wie können wir Menschen auf allen Ebenen ‚im Fluss‘ sein.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 75 Minuten

In this presentation, I would like to share the fascinating history of „body psychotherapy“. From its magico-religious beginnings in tribal cultures via the understanding of healing in the great ancient civilizations in Greece, Egypt and Asia and the predominantly mechanical approaches in the days following the age of Enlightenment, via the approaches of Humanistic Psychotherapy and those modalities in which mindfulness constitutes a major element, to Somatic Experiencing (SE), where we find a synthesis of ancient and state-of-the-art knowledge, of science and quantum theory, of the individual and the group soul.

In any age, healing, or therapy, were about reestablishing the balance between the body, the mind and the soul of a human being, if this balance has been disturbed as the result of an illness or overwhelming experience. Throughout the ages, the question was: How can we as human beings be „in the flow“ on all levels?

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 75 minutes

Donnerstag, 14.06.2018, 16:45 –18:00 Uhr

Thursday, June 14, 2018, 4:45 p.m. – 6.00 p.m.

Vortrag / Lecture

3

Doris Rothbauer

Einführung in Somatic Experiencing

Introduction to Somatic Experiencing

Diese Einführung in Somatic Experiencing gibt einen Überblick über die grundlegende Theorie und Vorgehensweise im Somatic Experiencing (S.E.)® und vermittelt ein erstes Verständnis für die Selbstregulierungsmechanismen unseres Nervensystems.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 75 Minuten

This introduction to Somatic Experiencing will provide an overview over the basic theory and approach of Somatic Experiencing (S.E.)® and some initial understanding of the self-regulation mechanisms of our nervous system.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 75 minutes

Maggie Phillips PhD

Somatische Ego-State- Therapie® um im Zeitalter der Entzweiung Einheit zu erlangen
Achieving Unity in an Age of Divisiveness through Somatic Ego State Therapy®

Somatic Ego-State Therapy (SEST) basiert auf der Prämisse, dass Traumata das Ich und sein Bewältigungs- und Fassungsvermögen überfordern. Bei diesem Prozess können Teile des Ichs vom Rest der Persönlichkeit abgespalten werden, was hauptsächlich dazu dient, durch Dissoziationsmechanismen den Umfang der Ich-Beeinträchtigung zu beschränken. Aufgrund dieses Dissoziationsprozesses kann das Ich weiter funktionieren, ohne Wissen um das überwältigende Trauma oder ohne volles Wissen darum. Obwohl das Ich also durch Fragmentation geschützt ist, um weiter funktionieren zu können, bedeutet dies eine Einschränkung der Persönlichkeit durch unvollständiges Funktionieren, da nicht alle Anteile oder Ego States an einem Strang ziehen. Dies wiederum kann schwierige innerliche Konflikte auslösen, die Weiterkommen im Leben blockieren. In dem hier angebotenen Vortrag werden drei wichtige Prinzipien der Synthese von Somatic Experiencing und Ego-State-Therapie hervorgehoben:

- Eine Bottom-up-Bearbeitung ist bei jeder Traumatherapie unabdingbar, da Traumen als implizite Erinnerungen in uns eingebettet sind;
- Wir arbeiten mit drei Arten von Ego States: Denen, die bei der Bewältigung und Anpassung helfen (Ressourcen-Zustände); denen, die mit Überlebenssicherungsreaktionen zusammenhängen und an einem bestimmten Zeitpunkt steckengeblieben sind; und denen, die Introjekte positiver, förderlicher Erfahrungen des Klienten/der Klientin sowie verletzend traumatische Erfahrungen darstellen.
- Es besteht ein konfliktfreies Ich, das nicht von Traumen kontaminiert ist. Konfliktfreie Ressourcen sind wichtig, um Ich-Anteilen sowie der Gesamtpersönlichkeit zu helfen. Nachbesserung von Bindungserfahrungen. Symptome in Verbindung mit inneren Konflikten zwischen einzelnen Ich-Anteilen. Neutralisation von Scham. Förderung der Integration.

Anhand von Fallbeispielen werden diese Prinzipien veranschaulicht und demonstriert, wie SEST bei Klient*innen, denen durch Somatic Experiencing® oder Ego-State-Therapie allein nicht in vollem Umfang geholfen wird, die Behandlung beschleunigt.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 75 Minuten

Somatic Ego-State Therapy (SEST) is based on the premise that trauma overwhelms the self and the self's capacity to contain and cope. In the process, parts of the self can be split off from the rest of the personality, mainly to limit the degree of impairment to the self through the mechanisms of dissociation. Because of this dissociative process, the self can keep functioning without knowledge of, or full knowledge of, the overwhelming trauma. However, although the self is protected by fragmentation so it can continue to function, the personality is limited by incomplete functioning because not all of the parts or ego states are in alignment, which can cause difficult internal conflicts that block progress in life. This lecture highlights three important principles of the synthesis of Somatic Experiencing and Ego-State Therapy:

- *Bottom-up processing is essential to any trauma treatment because trauma is encoded as implicit memory;*
- *We work with three kinds of ego states: Those that help with coping and adaptation (resource states), those related to survival responses and are frozen in time, and those that are introjected from the client's positive nurturing as well as abusive traumatic experiences.*
- *There is a conflict-free self uncontaminated by trauma; conflict-free resources are important to help ego states, as well as the whole personality, with attachment repair, symptoms related to internal conflicts among ego states, neutralization of shame, and with promotion of integration.*

Case examples will be used to illustrate these principles and demonstrate how SEST can expedite treatment for clients who are not fully helped by Somatic Experiencing® or by Ego-State Therapy alone.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 75 minutes

Freitag, 15.06.2018, 9:15 – 10:30 Uhr

Friday, June 15, 2018, 9:15 a.m. – 10:30 a.m.

Vortrag / Lecture

5

Univ.-Prof. Dr. Joachim Bauer

Das Selbst, seine Verbindung zum Du und seine Rolle als „Innerer Arzt“ - Eine neurowissenschaftliche Perspektive *The self and its connection to the other and its role as the „inner physician“: A neuroscientific perspective*

Es ist erst wenige Jahre her, als es gelang, einen neurowissenschaftlichen Zugang zur Erforschung des „Selbst“ des Menschen zu finden. Dabei zeigte sich unter anderem, dass zwischen Selbst und signifikanten Anderen eine tiefe, dynamische Verbindung besteht. Diese Verbindung ist die neurobiologische Basis für die Möglichkeit, dass Menschen Menschen heilen können. Das Selbst des Menschen ist nicht nur ein sozialer Ansprechpartner, es steuert auch ihm nachgeschaltete biologische Systeme und verfügt über ein Potential als „Innerer Arzt“.

Leider haben viele Menschen ihren „Inneren Arzt“ inaktiviert. Zur Vertiefung geeignete Literatur von Joachim Bauer: „Das Gedächtnis des Körpers“ (Piper TB); „Warum ich fühle, was du fühlst“ (Heyne TB); Selbststeuerung (Heyne TB).

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 75 Minuten

Only fairly recently, a few years ago, researchers succeeded in accessing the exploration of the human „self“ from a neuroscientific point of view. Among other things, their findings revealed a profound, dynamic connection between the self and significant others. This connection is the neurobiological foundation which enables humans to heal other human beings. Rather than just providing a reference point for social contact, the human self is in charge of controlling downstream biological systems and potentially represents an „inner physician“. Unfortunately, many have deactivated their „inner physician“. To learn more, please refer to Joachim Bauer's (German-language) books: „Das Gedächtnis des Körpers“ (Piper TB); „Warum ich fühle, was du fühlst“ (Heyne TB); Selbststeuerung (Heyne TB).

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 75 minutes

Freitag, 15.06.2018, 11:00 – 12:30 Uhr
Friday, June 15, 2018, 11:00 a.m. - 12:30 p.m.

Workshop

6

David Reis

Beenden von Konflikten durch Ausloten von Unterschieden *Ending Conflict Through Exploring Differences*

Konflikte innerhalb von Beziehungen und Gruppen sind allgegenwärtig und verursachen oft gravierende Beziehungstraumen. Wie können wir den Konflikt so auflösen, dass wir wieder imstande sind, miteinander zu leben und zu arbeiten? In diesem Workshop stelle ich ein einfaches Verfahren vor, welches das Verständnis von SE mit einem Rahmen zusammen bringt, der dazu konzipiert wurde, Konflikte aufzulösen und dabei eine wachsende Verbundenheit mit dem Gegenüber zu schaffen. Konflikte bestehen aus noch unergründeten Unterschieden. Statt uns zu bekämpfen oder aufzugeben, können wir die Unterschiede ermitteln und erforschen, die hinter dem Konflikt stecken. Wir können, ohne dabei unsere authentische Stimme zu verlieren, auf grundlegende Informationen stoßen und entdecken, wie viel Energie verloren geht, wenn wir uns bekämpfen. Wir können einen Zugang zum Emotionalkörper der Gruppe und ihrer Körperintelligenz finden, um neue Informationen zutage zu befördern, die unterhalb der Oberfläche verborgen waren – einschließlich dessen, was die Gruppe dabei blockiert, Unterschiede näher zu erkunden! Dieser Workshop wird primär erfahrungsbezogen sein, mit etwas eingestreuter Theorie und Reflexion über das Erlebte.

Zielgruppe: SEP, SE-Studierende

Sprachen: deutsch / englisch

Dauer: 90 Minuten

Conflicts in relationships and groups are everywhere often causing serious relational trauma. How can we resolve the conflict so we can live and work together again? In this workshop, I will introduce a simple method that combines SE understanding with a framework designed to resolve conflict while growing connection. Conflicts are made up of unexplored differences. Instead of fighting or giving up, we can identify and explore the differences behind the conflict. Without losing our authentic voice, we can discover essential information and energy lost when fighting. We can access the group's emotional and body intelligence to bring out new information that was below the surface—including what blocks the group from exploring differences! This workshop will be primarily experiential along with some theory and reflection on our experience.

Targetgroup: SEP, SE students

Languages: English / German

Duration: 90 minutes

Freitag, 15.06.2018, 11:00 – 12:30 Uhr

Friday, June 15, 2018, 11:00 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

7

Monika Wolfrum

SE und Körperbildarbeit (Tanztherapie) im klinischen Setting ***SE and body schema work (dance therapy) in a clinical setting***

Alle Erfahrungen manifestieren sich im menschlichen Leib und werden im Leibgedächtnis gespeichert. In der Tanztherapie können über leibliche Erfahrungen (Bewegen, Tanzen und Spielen allein und im tänzerischen Dialog mit anderen) besonders auch frühe präverbale Erlebnisse wieder hervorgeholt werden. Das Körperbild bildet für uns einen ersten Bezugsrahmen, von dem aus sich der Mensch in der Welt orientiert. In der Körperbildarbeit werden Klienten angeregt, sich systematisch mit dem eigenen Körperbild zu beschäftigen. In diesem Workshop wird ein kurzer Einblick praktisch erlebbar gemacht, wie im spielerischen Dialog über Bewegung, Berührung und Malen der Körper als unser eigenes Zuhause entdeckt werden kann. Zum Abschluss wird es Erläuterungen geben, wie im gruppentherapeutischen Bereich damit gearbeitet wird. Alle Interessierten sind willkommen.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch

Dauer: 90 Minuten

All our experiences manifest in the human body to be stored in our body memory. In dance therapy, bodily experiences (movement, dance and play either alone or in a dance dialogue with others), early preverbal experiences in particular can be once again brought to the surface. Our body schema forms the very first frame of reference starting from which a human being begins to orient in the world. In body schema work, clients are encouraged to systematically explore their own body schema. In this workshop, a brief introduction will provide you with an experiential impression of how, in a playful dialogue and using movement, touch and painting, we can explore our body as our own home. At the end, there will be explanations on how all this can be applied in group therapy. Everyone interested is welcome.

Targetgroup: all Language: German

Duration: 90 minutes

Freitag, 15.06.2018, 11:00 – 12:30 Uhr
Friday, June 15, 2018, 11:00 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

8

Eriko Milda Kopp-Makinose

„Wir sind alle gleich, wir sind alle unterschiedlich“ - Praktische Anregungen und Wege, das Containment der Therapeuten/Begleiter im interkulturellen Kontext zu erweitern
“We’re equal, we’re different” – Practical tips and ways to expand therapists / ‘counsellors’ containment in an intercultural context

Bei der psychotherapeutischen, sozialen oder pädagogischen Arbeit mit Menschen unterschiedlicher Kultur als der eigenen, kommt man mit kulturellen Konditionierungen, Weltanschauungen und Werten in Kontakt, die dem eigenen System eher fremd, unverständlich und bedrohlich oder lebensfeindlich erscheinen. Begleitern, die die Selbstregulation fördern, das Finden in den eigenen Rhythmus unterstützen und somit zu einer lebensbejahenden Konstitution verhelfen, möchte der Workshop Wissen vermitteln, das die interkulturelle Kompetenz erweitert auf der Basis von Mitgefühl und Respekt. Dabei geht es um das Erfassen von Unterschieden, (geistig-historisch-kulturell), das Entwickeln eines Bewusstseins und Sprache für Kulturen und Unterschiedlichkeiten und die Auswirkungen auf das autonome Nervensystem, wo sich wiederum alle Menschen (wie auch Säugetiere) gleichen.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch Dauer: 90 Minuten

Psychotherapeutic, social or educational work with people from cultures different from our own brings us in touch with conditionings, world views and values which, from the perspective of our own system, tend to seem strange, incomprehensible and threatening or even hostile to life. This workshop attempts to provide those facilitating self-regulation, finding one’s own rhythm and thus developing a life-affirming constitution with the knowledge they need to expand their intercultural skills based on compassion and respect. In doing so, our focus will be on identifying differences (mind sets, history, culture) as well as on creating awareness as well as a common language for discussing cultures and differences and their impact on the autonomous nervous system, which happens to be the same for all human beings (and mammals in general).

Targetgroup: all Language: German Duration: 90 minutes

Freitag, 15.06.2018, 11:00 – 13:30 Uhr

Friday, June 15, 2018, 11:00 a.m. – 1:30 p.m.

Workshop

9

Heike Gattnar

Schon vor der Zeit war Traurigkeit - Transgenerationale Traumatisierung

The sadness you are feeling is much older than you: transgenerational trauma

Wie kann es geschehen, dass ein Neugeborenes schon mit Traumatisierung belastet ist - von den Schrecken aus einer anderen Generation, einem anderen Leben, einer anderen Zeit? Durch die Befunde der Epigenetik, der Bindungsforschung und der Neurobiologie wird immer klarer auf wie vielen Ebenen die Schrecken der Vorfahren in uns - ganz körperlich und natürlich auch seelisch - weiterwirken. Auf vielfältige Weise tragen wir Nachgeborenen die Last weiter. In diesem Workshop möchte ich die Ursachen und Übertragungswege aufzeigen; möchte verstehbar, spürbar machen, wie wir die Schmerzen, die Trauer, die Traumata unserer Ahnen weitertragen als wären sie unsere eigenen. Daneben möchte ich Möglichkeiten aufzeigen und erfahrbar machen, wie Heilung geschehen kann.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 150 Minuten

How can a newborn child already bear the burden of trauma—caused by the terror experienced by a previous generation, a previous life, a previous time? According to the findings of epigenetics, attachment research and neurobiology, it is becoming increasingly clear on just how many levels the terrible things experienced by our ancestors continue to affect us—physically and certainly also psychologically. In a number of ways, we, the later generations, continue to bear the burdens of the past. In this workshop, I would like to outline the causes for this phenomenon and how this heritage is passed on; help understand and get a sense of how we keep carrying the pain, the sadness, the traumas of our ancestors forwards as if they were our own. Moreover, I would like to demonstrate and enable you to experience possibilities for healing.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 150 minutes

Freitag, 15.06.2018, 11:00 – 12:30 Uhr
 Friday, June 15, 2018, 11:00 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

10

Sage Hayes

Somatische Praxis mit Randgruppen
Somatic Practice with marginalized communities

Wie können somatisch orientierte Praktizierende erfolgreich mit der jeweiligen Realität von Klient*innen umgehen, die chronisch sozialen und wirtschaftlichen Traumen ausgesetzt sind? Wie fördern wir die Fähigkeit von praktisch Tätigen, ein sichereres Umfeld für die Therapie zu erschaffen, das die Chancen für eine Einstimmung auf Klient*innen erhöht, die durch Rassismus, Nationalismus, Diskriminierung aufgrund ihrer sozialen Schicht, Homophobie, Sexismus und/oder Behindertenfeindlichkeit an den Rand gedrängt werden?

Der Workshop erkundet Praxiselemente, die eine somatische Stärkung, Heilung und Befreiung unterstützen können. Anhand des SE-Modells werden wir als Betrachtungsrahmen eine physiologische Landkarte sozialer Traumen erstellen. Von dieser Landkarte werden wir uns auf praktische Elemente für die Praxis von somatisch Praktizierenden konzentrieren, um:

- Klient*innen zu helfen, in Berührung mit ihrem naturgegebenen Heil- und Ganzsein zu kommen, das tiefer liegt als die adaptiven Schutzmechanismen, der chronische Stress und Leidensdruck, die aufgrund dauerhafter sozialer Traumen bestehen geblieben sind
- Die sicheren Bedingungen zu erhöhen, die nötig sind, um die Folgen sozialer Traumen mit Klient*innen zu erkunden und aufzulösen
- Die eigene implizite Voreingenommenheit und erlernte sozial konditionierte Reaktionen auf Rassismus, Nationalismus, Diskriminierung wegen der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Schicht, Homophobie, Sexismus und/oder Behindertenfeindlichkeit auszubremsen
- Angemessene und positive Kampf- und Fluchtreaktionen auf soziale Traumen zu unterstützen
- Die Normalisierung der Erstarrungsreaktion als angemessener Bewältigungsmechanismus auf die chronischen unausweichlichen Attacken sozialer Traumen

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch / englisch Dauer: 90 Minuten

How can somatic practitioners successfully meet the realities of clients who endure chronic social and economic trauma? How do we enhance practitioner capacity to create safer treatment environments which increase opportunities for attunement with clients who experience marginalization such as racism, nationalism, classism, homophobia, sexism and/or ableism?

This workshop explores elements of practice for practitioners which can support somatic empowerment, healing and liberation. Using the SE model, we will draw a physiological map of social trauma to offer a framework. From this map, we will focus on elements of practice for somatic practitioners to:

- *Help clients connect with their innate wholeness underneath adaptive protective mechanisms, chronic stress and suffering kept in place by chronic social trauma*
- *Increase conditions of safety necessary to explore and unwind impacts of social trauma with clients*
- *Track and interrupt your own 'implicit bias' and learned socially conditioned responses to racism, nationalism, classism, homophobia, sexism and/or ableism*
- *Support appropriate and productive 'fight and flight' responses to social trauma*
- *Normalize the freeze response as an appropriate coping mechanism to the chronic 'inescapable attack' of social trauma*

Targetgroup: all Language: English / German Duration: 90 minutes

Freitag, 15.06.2018, 11:00 – 12:30 Uhr

Friday, June 15, 2018, 11:00 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

11

Susu Grunenberg

Biodanza – Tanzen im Fluss des Lebens

Biodanza – Dancing in the flow of life

Der Tanz als organische Bewegung, die aus dem Innersten des Menschen entspringt, ist eine mächtige Quelle von Erneuerung. Tanz ist Bewegung des Lebens, biologischer Rhythmus, Rhythmus des Herzens, der Atmung, des individuellen Ausdrucks, der körperlichen Homöostase.

Der Tanz gibt uns die Möglichkeit, im Hier und Jetzt zu sein und die gefühlte Wahrnehmung, den ‚Felt Sense‘ zu erweitern. Lebensfreude, Genussfähigkeit und die Vielfalt unserer Gefühle bringt den Tanz ins Schwingen und ins Bewusstsein. Wir sind Beziehungswesen. Öffnung, Lösung und Heilung geschieht in magischen Momenten von Begegnung mit unserem inneren Kern und im sensiblen Kontakt mit anderen Menschen.

Biodanza wurde von dem Psychologen und Anthropologen Rolando Toro in den 1970er Jahren entwickelt und versteht sich als ganzheitliches System zur Stärkung und Integration von vitalen, affektiven und kreativen Potenzialen.

Der Workshop öffnet den Raum der Erfahrung mit diesem System. Ganz ohne Worte, im Fluss der ureigenen organischen Bewegung tanzen wir zu spezifisch ausgewählter Musik. Durch das Erleben in den Übungen und Tänzten finden wir neue Formen in der Welt zu sein. Im Spiel, in der Freude, entstehen Gesten der Verbindung und der Begegnung, Verbindung zu uns selbst und Begegnung mit anderen Menschen. Im Puls der Gruppe und in ihrem geschützten Feld tanzen wir die geführte Vivencia (span. Erleben) im feinen Gleichgewicht zwischen Aktivierung und Harmonisierung. Es entsteht eine Erlebniskurve, die uns neurovegetative und affektive Regulation ermöglicht. Leichte rhythmische Tänze, Tänze des Ausdrucks und der Kreativität erweitern das Spektrum unserer Lebendigkeit und stärken unsere körperliche Präsenz. Es folgen Übungen und Bewegungen der Eutonie, des Fließens und des Atems zur Harmonisierung und Verlangsamung.

So entsteht ein Raum der Harmonie, der Ruhe und des Vertrauens. Im Spiegel des Anderen erkennen und entfalten wir uns und lassen die Poesie der menschlichen Begegnung Teil des Moments werden.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 90 Minuten

Dance as an organic movement arising from the innermost centre of a human being, is a powerful source of renewal. Dance is the movement of life, is biological rhythm, the rhythm of the heart, of the breath, of individual expression, of bodily homeostasis.

Dance provides us with the opportunity to be in the here and now and to expand our physical awareness, our ‚felt sense‘.

This workshop will use the Biodanza system to expand and open the participants‘ space of experience. With this wordless experience, in the flow of our very own organic movement, we will dance to specifically selected music. Following the pulse of the group and in its protected field, we will dance the guided vivencia (Span. for „experience“). In doing so, we will strike a delicate balance between activation and harmonization, generating a trajectory of experience which creates the basis for neurovegetative and affective regulation. Easy-to-learn rhythmic forms of dance, expressive dance and creative dance will expand the range of our aliveness and strengthen our physical presence. They will be followed by eutony exercises as well as exercises focusing on flow and our breath to support harmonisation and slowing down, thus generating a space of harmony and trust. Seeing ourselves mirrored in the other enables our own unfoldment and helps us to know ourselves, and let the poetry of human encounters become a part of the moment.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 90 minutes

Freitag, 15.06.2018, 11:00 – 12:30 Uhr
Friday, June 15, 2018, 11:00 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

12

Barbara Daniel-Leppich

Duft(Ge-)fährt: direkter Draht zu den Gefühlen ***Scents: The direct links to our feelings***

„Wenn nichts von einem Ereignis mehr geblieben ist, ... dann sind es Geschmack und Geruch alleine, die noch lange Zeit überleben, ... Und unverzagt tragen sie das riesige Gebäude der Erinnerung.“ (Marcel Proust)

Blitzschnell und ohne Nachzudenken gelangt ein Dufteindruck über unsere Nase direkt ins Gehirn - riecht etwas angenehm oder unangenehm? Welche Erinnerungen steigen auf - Bilder, Geschichten, längst Vergessenes? Unser ältester Sinn lässt sich nicht überlisten, Düfte - positiv wie negativ besetzte - spielen von Anfang an in unserem Leben eine Schlüsselrolle. Sich auf die eigene biografische Duftspur zu begeben, fördert oft spannendes und unerwartetes zu Tage. In diesem Workshop geht es im ersten Teil um Grundsätzliches zum Thema Riechen; im zweiten Teil erkunden wir anhand praktischer Duft-Angebote in Form von naturreinen ätherischen Ölen unseren Riechsinn, sammeln eigene Dufterfahrungen und erhalten Gelegenheit, individuelle Ausdrucksformen für unsere Dufteindrücke zu finden. Der dritte Teil dient dem Erfahrungsaustausch zur möglichen Einbindung der Arbeit mit Duft in das individuelle therapeutische Vorgehen.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 90 Minuten

„But, when nothing subsists of an old past, smell and taste still remain for a long time, like souls, remembering, ... bearing without giving way, on their almost impalpable droplet, the immense edifice of memory.“ (Marcel Proust)

Olfactory impressions go from our nose right into our brain, quick as lightning and without thinking. Does something smell pleasant or unpleasant? What memories does a particular scent evoke—images, stories, things long forgotten? Our most ancient sense cannot be outsmarted: scents—those associated with positive as well as those associated with negative connotations—play a key role in our lives from the very beginning. Following the trail of our own biographical scent line, will often reveal the most fascinating and unexpected details. The first part of this workshop will be about basic aspects around smelling; and in the second part we will use scents conveniently present in the form of natural essential oils to explore our sense of smell, get some first-hand experience with fragrances and have the opportunity to find personal forms of expression for our olfactory impressions. The third part will be devoted to sharing experiences with a view to potentially integrating working with fragrances into individual therapy protocols.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 90 minutes

Freitag, 15.06.2018, 11:00 - 12:30 Uhr

Friday, June 15, 2018, 11:00 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

13

Karla Freeman

Traumaheilung durch Geschichtenerzählen

Time to Unwind: Healing Trauma through Storytelling

Dieser Workshop basiert auf dem Gedanken, dass wir, solange wir in einem Traumastrudel stecken, in unseren Geschichten verhaftet sind. Kommt es zur Heilung, haben wir am Ende eine Geschichte, die wir erzählen können oder auch nicht, ohne dass eine nennenswerte Aktivierung eintritt.

Geschichtenerzählung als Heilkunst kann die Traumalösung erleichtern. Dieser Workshop wird vorführen, wie dies möglich ist. Wenn traumatisierte Menschen oder solche, die dabei sind, nach einem Trauma wieder auf die Beine zu kommen, in ein Umfeld kommen, das ihnen Sicherheit vermittelt, etwa in einen Geschichtenerzählkreis, kann sich die „eingefrorene“ alte Geschichte lösen, und eine neue Geschichte samt neuen Ressourcen kann entstehen.

Der Workshop ist so aufgebaut, dass Karla Freeman unter anderem eine Geschichte erzählt. Sie handelt von der mythischen Reise einer Meerjungfrau, die Heilung von einer schockierenden Erfahrung erlebt. Das Publikum hat während der Geschichte wie auch bei der darauffolgenden Diskussion die Möglichkeit, aktiv mitzumachen.

Im Workshop wird den Teilnehmer*innen gezeigt, wie sich Grundideen, die auf ein Verständnis unseres Nervensystems zurückgehen, auf das Geschichtenerzählen anwenden lassen.

Auch praktische Experimente zum Einsatz des Geschichtenerzählens in Verbindung mit Traumaheilung werden vorgestellt.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 90 Minuten

The premise of this workshop is the idea that when we are in a trauma vortex, we are our stories.

When healing occurs, we end up having a story we can tell or not without a lot of activation.

Storytelling as a healing art can facilitate trauma resolution. This workshop will demonstrate how this can happen. When people who have or are recovering from trauma come to a safe environment like a storytelling circle, an opportunity arises to unfreeze the old story and a new story with new resources can evolve.

The format of the workshop includes listening to Karla tell a story of a mythic journey of a mermaid healing from shock. There is participation by the audience during the story and discussion afterward.

During the workshop, participants are shown how to apply concepts that come from understanding our nervous system to storytelling.

Hands on experiments with using storytelling for healing trauma will also be introduced.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 90 minutes

Rachporn Sangkasaad Taal

Wie kann SE von der Ego-State-Therapie profitieren: Finde auf der somatischen Ebene deinen ressourcenreichsten und einflussreichsten Ego State zur Ich-Stärkung
How SE can benefit from Ego State Therapy: Find your most resourceful and powerful ego state on a somatic level to strengthening the Self

Die Ego-State-Therapie (EST) wurde von Prof. J. G. Watkins und H. Watkins entwickelt. Es handelt sich um einen wirksamen psychotherapeutischen Ansatz, der auf der Prämisse basiert, dass unsere Persönlichkeit sich aus verschiedenen Anteilen zusammensetzt.

Ein Ego State entwickelt sich infolge unserer Bedürfnisse, eines Traumas oder einer Anpassung an unsere Umgebung. Jeder Mensch verfügt über solche Anteile, die wir im Laufe unseres Lebens erschaffen. Lebensverändernde Ereignisse haben enormen Einfluss auf unsere Psyche.

Jeder Ego State hat seine eigenen Affekte, Verhaltensweisen, Emotionen, Bedürfnisse, seine eigene Logik, Körperempfindungen, Erinnerungen und Träume, seine eigene Energie, diese können jedoch miteinander in Konflikt stehen, falls sie nicht gut kommunizieren und kooperieren. Dies kann einen inneren Konflikt erzeugen, der sich in Form von Symptomen zeigen kann.

Das Ziel der EST ist die Integration der einzelnen Anteile, die Herstellung einer Harmonie in der Beziehung zwischen allen Komponenten. Im Idealfall entsteht so nicht nur eine Koexistenz ohne im Widerspruch stehende Anteile, sondern eine Zusammenarbeit als Team. Dies lässt sich erreichen, wenn die verschiedenen Anteile einander durch bessere Kommunikation und Kooperation kennenlernen. Die Ego-State-Therapie kann im Rahmen eines breiten Behandlungsspektrums zur Anwendung kommen, für Kinder und Erwachsene. Sie hat sich im Laufe der letzten Jahre weiterentwickelt und wird heute nicht nur zur Lösung von Problemen eingesetzt, sondern auch zum Aufspüren und Aktivieren von Ressourcen, zur Ich-Stärkung und Leistungsoptimierung.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 90 Minuten

Ego State Therapy (EST) has been developed by Professor J.G. Watkins and H. Watkins. It is an efficient psychotherapeutic approach based on the premise that our personality is composed of separate parts.

EST arises as a result of our needs, a trauma or adaptation to our surroundings. Every human being has these parts, we create them as we live. Life-changing events have a huge impact on our psyche.

Every EST has its own affect, behaviors, emotions, needs, logic, body sensations, energy, memories and dreams, but these can be in conflict with one another if they aren't communicating and cooperating well. It can create an inner conflict, which can reveal itself in the form of symptoms.

The aim of EST is integration of the different parts, to gain harmony in the relationship of all components. Ideally, not only creating a coexistence without conflicting states but working together as a team. This can be achieved as different parts start to get to know each other through better communication and cooperation. EST can be used in a broad treatment spectrum, for children and adults. It has been evolving over recent years and is now not only used for problems but also for finding and activating resources, strengthening the self and optimizing performance.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 90 minutes

Freitag, 15.06.2018, 11:00 – 12:30 Uhr

Friday, June, 15, 2018, 11:00 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

15

Tatjana van de Weyer

intendons® – mit Innerer Bewegung zu sich selbst

intendons® – using inner movement to encounter yourself

intendons ist eine Art von Körperübungen, die helfen, guten Kontakt zum eigenen Inneren herzustellen. Sie sind eine Wohltat für das Faszien- und Sehnensystem. Durch die sog. „Innere Bewegung“ (eine Bewegung im Sehnen- und Faszien-Netzwerk, ohne eine äußere Bewegung) verbessert sich das Körpergefühl und die Mikrozirkulation im Gewebe. Der Parasympathikus wird aktiviert. Es kann ein (evtl. neues) Gefühl für das „Innere Zuhause“ entstehen. Für mich als Körpertherapeutin und SEP ist intendons eine optimale Kombination aus aktiver Übung und innerer Achtsamkeit. Dadurch können Prozesse angestoßen werden, die sich sehr gut mit den Grundprinzipien von SE begleiten lassen.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch

Dauer: 90 Minuten

intendons is a type of body exercises which help establish a good connection with your inner world and are a real relief for the fascia and tendon system. So-called „inner movement“ (a movement in the tendon and fascia network, without any external movement) helps to improve both body awareness and microcirculation within the tissue and it will activate the parasympathetic system, which can give rise to a (potentially new) awareness of the „inner home“. For me as a body therapist and SEP, intendons represents an optimum combination of active practice and inner mindfulness. All of this can be used to stimulate processes which can then be facilitated using the basic SE tools.

Targetgroup: all Language: German

Duration: 90 minutes

Freitag, 15.06.2018, 11:00 – 12:30 Uhr
Friday, June 15, 2018, 11:00 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

16

Renate Wolf, Elke Rattay

Grenzüberschreitungen im therapeutischen Prozess – ein Gesprächskreis für alle, die an ethischen Fragestellungen interessiert sind.

Transgression of boundaries in the therapeutic process – a discussion circle for everyone interested in ethical matters

Das Thema Ethik ist im therapeutischen Prozess ein sehr wichtiges Thema und gleichzeitig ein sehr schwieriges und für manche vielleicht auch ängstigendes, weil es die therapeutische Beziehung betrifft und damit uns in unserer Fähigkeit, sie gelingend zu gestalten, denn gerade bei frühen Traumatisierungen ist der größte Heil- und Wirkfaktor die Beziehungs- und Bindungsentwicklung.

In diesem Gesprächskreis möchten wir uns miteinander dafür sensibilisieren, wie leicht es im therapeutischen Prozess zu Grenzüberschreitungen, deren Bedeutung oder Tragweite uns nicht immer und nicht immer gleich bewusst ist, kommen kann. Mit Fehlern im therapeutischen Prozess achtsam umzugehen ist Voraussetzung für eine weitere fruchtbare Arbeit und bietet Chancen für die Entwicklung unserer Klient*innen und natürlich auch für unsere Entwicklung als Therapeut*innen. Das gilt gleichermaßen für die SE-Weiterbildungen als auch für unsere Arbeit in der Praxis, ganz besonders dann, wenn Bindungstraumatisierungen in der Kindheit der Klient*innen (und der Therapeut*innen) im Hintergrund stehen.

Wir möchten einen Raum schaffen, in dem wir ohne Vorverurteilung durch uns selbst und andere essentielle ethische Fragen stellen und Orientierung finden können.

Moderation: Renate Wolf (Mitglied der Ethikkommission seit 2012)

Elke Rattay (Mitverfasserin der Ethikrichtlinien von SE Deutschland und Mitglied der Ethikkommission 2012 – 2016)

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch Dauer: 90 Minuten

Ethical conduct is a very important issue in the therapeutic process. At the same time, ethics is a very difficult subject, and for some of us potentially anxiety-inducing because it affects the therapeutic relationship and thus our own options to shape it in a way which promises a positive outcome. After all, for early trauma in particular, developing relationship and attachment is the biggest factor involved in healing and determining the efficiency of treatment.

In this discussion round, we would like to mutually increase our awareness of how easily boundary transgressions can occur in the therapeutic process, the significance or implications of which we may not always be aware of or not aware of right away. Dealing with mistakes in the therapeutic process mindfully is the prerequisite for subsequent fruitful work and provides opportunities for our clients' growth and of course also for our own evolution as therapists. This is true both for SE trainings as well as for the work we do in our own practices, in particular in cases where childhood attachment trauma on the part of the clients (and the therapists) are not in the foreground.

We would like to create a space in which we can face essential ethical questions and find some orientation around them without any prejudgement either by ourselves or others.

Moderation: Renate Wolf (Member of the Ethics Committee since 2012)

Elke Rattay (Co-author of the Ethics Guidelines for SE Germany and member of the Ethics Committee 2012 – 2016)

Targetgroup: all Language: German Duration: 90 minutes

Freitag, 15.06.2018, 11:00 – 12:30 Uhr

Friday, June 15, 2018, 11:00 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

17

Monty Walters, Lizzi LoPresti

Erleben der transpersonalen Kohärenz menschlicher Bewegung durch ekstatischen Tanz und Kontaktimprovisation Teil 1 ***Experiencing the Transpersonal Coherence of Human Movement Through Ecstatic Dance and Contact Improvisation Part 1***

Was dieser Workshop anbietet, ist ekstatischer Tanz als Wiedergutmachungserfahrung zur Vertiefung der zwischenmenschlichen Vertrauensbasis und zur Minderung einer toxischen Zurücknahme instinktgebener Ausgelassenheit.

Workshop-Perspektive:

Ein reflektierendes Bewusstsein tauchte zuerst im Kontext von Stammesverbänden auf und war kollektiver Natur. Der Stammesverband als solcher reflektierte mittels komplexer Kopplungen zwischen Nervensystemen. Die Übertragung dieser brillanten Form von Anpassung in ‚Selbstgewahrsein‘ erzeugte Leid: ein subjektives Narrativ von individueller Deprivation und ein Sichzurücknehmen um des Stammes willen. Die mit Verletzlichkeit verbundene gefühlte Erfahrung des Herzenswertes war verheerend für das Gewährsein.

Dieser Workshop geht in zwei 90minütigen Blöcken an aufeinander folgenden Tagen im Kleinen auf dieses Dilemma ein.

Am ersten Tag werden einige Möglichkeiten der Kontaktimprovisation vorgestellt und die Teilnehmer*innen ermutigt, jeweils zu zweit über ihr innerliches Erleben bei Bewegungsübungen zu reflektieren, bei denen freier Ausdruck, Lastverteilung und zwischenmenschliches Miteinander betont werden.

Tag zwei beinhaltet ein Ritual des Abstreifens von Geschlechtszugehörigkeit, Identität und Sicht, was ein geschütztes Sich-Versenken in unsere ursprüngliche Natur als Stammesgeschöpf erlaubt: das ursprüngliche Wir.

Zielgruppe: alle Sprache: englisch

Dauer: 90 Minuten

This workshop offers ecstatic dance as a remedial experience to deepen interpersonal trust and decrease toxic restraint of instinctual exuberance.

Workshop perspective:

Reflective consciousness first arose within a tribal context, collective in nature. The tribe itself reflected upon its experience via complex inter-nervous system couplings. Transposition of this brilliant adaptation into ‚self awareness‘ created suffering: a subjective narrative of individual deprivation and restraint for the tribe’s sake. The vulnerable experience of each heart’s felt worth came to ravage awareness. In a small way this workshop addresses our predicament in two ninety-minute sessions on adjoining days.

The first day introduces contact improvisation skills and encourages participants to reflect in diads regarding their inner experience during movement exercises emphasizing free expression, weight sharing, and interpersonal engagement.

Day two features a ritual of sloughing off gender, identity, and sight allowing protected immersion in our original nature as a tribal being- the Premordial We.

Targetgroup: all Language: English

Duration: 90 minutes

Freitag, 15.06.2018, 14:30 – 15:30 Uhr
Friday, June 15, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

18

Ariel Giarretto

Einflüsse im Mutterleib – SE und prä- und perinatale Erfahrungen
Influences in the Womb – SE and the Pre- and Perinatal Experience

Dieser Workshop soll dazu dienen, die Teilnehmer*innen mit der Welt der Erfahrungen von Babys im Mutterleib vertraut zu machen. Wir befassen uns damit, wie sich basierend auf diesen Erfahrungen das Nervensystem, Bindungsmuster und die Persönlichkeit entwickeln und im späteren Leben zu Traumareaktionen führen.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 60 Minuten

The purpose of this workshop will be to introduce participants to the common experiences that babies encounter in the womb. We'll be looking at how these experiences form the nervous system, attachment, and personality, and lead to traumatic responses later on.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 60 minutes

Freitag, 15.06.2018, 14:30 – 15:30 Uhr

Friday, June 15, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

19

David Reis

Die Anwendung von SE-Prinzipien und -Vorgehensweisen in Gruppen

Applying SE Principles and Practices in Groups

Der auf einem systemischen Betrachtungsansatz basierende Vortrag befasst sich mit der Anwendung von SE in Gruppen. Wie lassen sich SE-Prinzipien in Gruppen anwenden? Wie treten Dynamiken des Nervensystems wie Spiegeln, Pendeln und Ressourcieren in einer Gruppe in Erscheinung? Welche Methoden ermöglichen einer Gruppe, zu überleben (bei einigen ist das ja schließlich nicht der Fall), sich zu entwickeln und transformieren (und zu heilen)? Wie kann eine Gruppe ohne Kämpfe, Konformismus oder Sündenbock-Denken Konflikte bewältigen? Welche Rolle spielt der/die GruppenleiterIn oder der/die Therapeut_In? Wie kann man der Gruppe helfen, ihre emotionale Intelligenz zu erkunden und zu entfalten und etwas zu entdecken, was sie nicht bereits weiß?

Dieser Vortrag ist eine gute Einführung in den Einsatz von SE-Prinzipien in Gruppen und ergänzt meinen am praktischen Tun orientierten Workshop. Am Ende des Vortrags wird Gelegenheit zu Fragen und Kommentaren bestehen.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch

Dauer: 60 Minuten

Utilizing a systems perspective, this lecture will explore the practice of SE applied to a group. How can SE principles be applied to groups? How do the dynamics of the nervous system such as mirroring, pendulation and resourcing show up in a group? What methods allow a group to survive (since some do not), develop, and transform (and heal)? How can a group manage conflict without fighting, going compliant or scapegoating? What is the role of the leader or therapist? How to help the group to explore and unfold its emotional intelligence to discover what it doesn't already know?

This lecture is a good introduction to using SE principles in groups and will complement my experiential workshop. There will be room for questions and comments at the end of the lecture.

Targetgroup: all Languages: English / German

Duration: 60 minutes

Freitag, 15.06.2018, 14:30 – 15:30 Uhr
 Friday, June 15, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

20

Galit Serebrenick-Hai

**Anwendungsmöglichkeiten von SE bei der Behandlung von Suchterkrankungen
 (Drogenmissbrauch, Arzneimittelabhängigkeit und/oder Alkoholismus)**

Applying SE in the treatment of substance abuse addictions (street drugs, prescription drugs and/or alcohol)

Bei Missbrauch von Drogen aller Art (etwa Straßendrogen, Arzneimittel und/oder Alkohol) ist hinreichend bekannt, dass deren Wurzeln in Traumen zu suchen sind, und zwar sowohl in Entwicklungs- als auch in Schocktraumen. Allerdings stellt die Arbeit mit Drogensüchtigen SE-Therapeut*innen vor einige besondere Herausforderungen. So zum Beispiel neigen Suchtkranke oft zu ausgeprägtem Lügen, sind raffinierte Manipulatoren und zeigen wenig bis gar keine Motivation, sich therapeutischen Prozessen zu unterziehen. Hinzu kommt, dass Süchtige aufgrund jahrelangen exzessiven Drogen- und Alkoholkonsums oft kurze oder auch längere Perioden von Gedächtnisverlust erleben, die nicht unbedingt mit Traumen in Verbindung stehen. Aus diesem Grund ist es bei typischen Suchtkranken in der Regel nicht möglich, eine vollständige Traumaanamnese zu erheben. Daher wird hier geraten, einen ein Stück weit strukturierten Behandlungsplan anzuwenden, der sich auf zwei problematische Hauptpunkte bei Suchtkranken bezieht: das Respektieren körperlicher Grenzen und der Ausdruck gesunder Aggressionen. Es werden Werkzeuge wie eine strukturierte Übung zum Erleben von Grenzen und die Arbeit mit dem „Wu-u-u-h“-Ton und „Smovey-Ringen“ vorgestellt.

Zielgruppe: alle Sprache: englisch Dauer: 60 Minuten

Substance abuse addictions (e.g. street drugs, prescription drugs and/or alcohol) are well known to be rooted in trauma, both developmental and shock traumas. However, working with addicts presents a few unique challenges for SE therapists. For instance, addicts tend to lie very often, they are great manipulators and present a low to non-existent motivation to undergo therapeutic processes. In addition, due to years of excessive use of drugs and alcohol, addicts often experience short or extended periods of memory loss, not necessarily trauma related. As a result, obtaining a full trauma history from a typical addict is usually impossible. Therefore, it is advised to use a somewhat structured treatment plan that concentrates on two main issues that are troublesome for addicts: maintaining physical boundaries and the expression of healthy aggression. Practical tools such as a structured boundary exercise and working with the „Woo“ sound and „smovey rings“ will be presented.

Targetgroup: all Language: English Duration: 60 minutes

Freitag, 15.06.2018, 14:30 – 15:30 Uhr

Friday, June 15, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

21

Ilknur Unal

Entschleierung: Scham um der Individualisierung willen

The Experience of Unveiling: Shame for the sake of Individualization

Im islamischen Kulturkreis wird der weibliche Körper zu einem zentralen Thema, da ihn zu bedecken oder nicht mit Treue zur Religion in Verbindung gebracht wird. Der Schleier bleibt für muslimische Frauen eine Zerreißprobe zwischen Traditionalismus und Modernismus. Ganz unabhängig vom kulturellen System birgt das Bedecken oder Nichtbedecken des eigenen Körpers das Potenzial in sich, die Beziehung einer Frau zum eigenen Körper zu verändern. Die Präsentation bezieht sich auf eine Untersuchung zu den Erfahrungen von Frauen, die trotz der damit verbundenen innerlichen (psychischen) und äußerlichen (sozialen) Schwierigkeiten beschlossen, sich nach einer langen Zeit der Verschleierung nicht mehr zu verschleiern. Die Forscherin verwendet dafür den Begriff „Entschleierung“ und erkundet die Erfahrungen, die für Frauen hiermit verbunden sind.

Zielgruppe: alle Sprache: englisch

Dauer: 60 Minuten

In Islamic culture, the woman body becomes a central issue because to cover it or not is identified with sincerity to religion. The veil remains a tension between traditionalism and modernism for a muslim woman. Besides the cultural system, to cover one's body or not has a potential towards changing a woman's relationship to her own body. This study is about the experiences of women who preferred not to veil any more (after a significant time of veiling) despite internal (psychic) and external (social) difficulties. The researcher comes up with the term 'unveiling' and explores women's experience of unveiling.

Targetgroup: all Language: English

Duration: 60 minutes

Freitag, 15.06.2018, 14:30 – 15:30 Uhr
 Friday, June 15, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

22

Dr. Mauri Fries

Selbstregulation im Säuglingsalter – eine mögliche Basis für die Selbst- und Koregulation in der SE-Arbeit?
Self-regulation in infancy – a potential basis for self- and co-regulation in working with SE?

Bereits Babys verfügen über Möglichkeiten zur Selbstregulation. Typische Beispiele sind der Versuch, mit den Füßen Halt zu finden oder die eigene Hand an den Mund zu führen. Die Fähigkeiten zur Selbstregulation sind eingebettet in einen stetigen Fluss von Verhaltensweisen, die Hinweise geben auf das Ausmaß an Offenheit oder Belastetheit des Babys.

Die deutsch-amerikanische Entwicklungspsychologin Heidelise Als hat ausgehend von sorgfältigen Beobachtungen von Früh- und Neugeborenen ein Entwicklungsmodell zur frühen Verhaltensregulation von Babys geschaffen. Ihre Erkenntnisse haben Eingang in der beziehungsorientierten Pflege von Frühgeborenen auf Station aber auch in der Begleitung von Familien mit Babys unter dem Stichwort „Signale des Babys“ gefunden.

Mit Hilfe von Videoaufnahmen wollen wir die Feinzeichen für Neugier und Entspannung, Belastung und Anspannung sowie Selbstregulation kennenlernen. Damit verbunden soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit dieses Wissen eine Basis bzw. Brücke für die eigene SE-Arbeit mit Kindern und Erwachsenen sein kann.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch Dauer: 60 Minuten

Even babies have ways to self-regulate. Some of the typical examples are them seeking support with their feet or raising their hands to their mouth. These self-regulation capacities are embedded into a constant flow of behaviours which indicate the degree to which the baby is open or challenged.

Based on careful observation of premature and new-born babies, the German-American developmental psychologist, Heidelise Als, created a development model on early behavioral regulation in infancy. Her insights have found their way into relationship-oriented stationary care of pre-term infants, but also into counselling services for families with babies under the heading of „signals of the baby“.

With the help of video footage, we will get to know infants' subtle indications of curiosity and relaxation, stress and tension as well as self-regulation. In this context, we will also raise the question in which way this knowledge might provide a foundation or bridge respectively for our own SE work with children and adults alike.

Targetgroup: all Language: German Duration: 60 minutes

Freitag, 15.06.2018, 14:30 – 15:30 Uhr

Friday, June 15, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

23

Elisabeth Schneider-Kaiser

Bindungsdynamiken im Hinblick auf das „Sein in der Welt“

Attachment dynamics and our „being in the world“

Menschliches Sein formt sich und drängt zur Entfaltung. Für gesunde Entwicklung braucht es Bindung. Der Säugling ist voller Lebensenergie, kann sich nur ungenügend selbst regulieren im Verhältnis zu Stress und Ruhepotential. Der Säugling leitet autonom die Kommunikation zur Mutter ein während die Mutter sich auf ihr Kind einzustimmen lernt. Ainsworth hat eine Korrelation zwischen der Feinfühligkeit der Mutter und einer sicheren Bindung auf Seiten des Kindes entdeckt. Das gesunde Bindungsverhalten ist darauf ausgerichtet, dass das Kind in Not einen anderen Menschen aufsuchen kann.

Bei Angst, Erschöpfung, bedrohlicher Lebenssituation, dieser aus sich heraus unaushaltbare, überfordernde Zustand für das Nervensystem kann sich das Kind durch die ruhende, adäquat präsente Person beruhigen und hat eine Möglichkeit durch den Kontakt die „Seinsqualität“ zu entwickeln. Störung der gesunden Bindung kann zu vermeidender, ambivalenter, desorganisierter Dynamik führen. Darauf möchte ich in meinem Vortrag tiefer eingehen. Im Workshop gibt es die Möglichkeit dazu auch Übungen kennen zu lernen.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 60 Minuten

The essence of a human being is constantly striving to unfold and to find its perfect form. Healthy development, however, is contingent on attachment. The baby is filled with life energy, but has inadequate means for self-regulation as far as striking the balance between potential stress and calmness is concerned. For this purpose, the baby will initiate autonomous communication with the mother to obtain her support, while the mother will learn to become attuned to the child. Ainsworth discovered a correlation between the mother's sensitivity for the needs of her child and secure attachment on the part of the child. Healthy attachment behavior is geared towards the child being able to reach out to another human being when in distress.

If the child is scared, exhausted or in a threatening life situation, this will cause an intolerable, overwhelming state in the child's nervous system. Here, the presence of a calm, adequately present person can calm the baby and offers the potential for him or her to develop their „essence“. If healthy attachment is compromised, this can lead to avoidant, ambivalent, disorganized attachment dynamics which I would like to elaborate on in my lecture. My workshop will provide participants with the opportunity to also learn helpful practical exercises around this issue.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 60 minutes

Freitag, 15.06.2018, 14:30 – 15:30 Uhr
Friday, June 15, 2018 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

24

Lisa LaDue

„Disaster Warriors“ (Katastrophen-Krieger*innen): Der Weg des Löwen
Disaster Warriors: The Lion's Path

Diese Präsentation bietet eine Einführung in ein einzigartiges Modell für Ersthelfer*innen im Katastrophenfall, das auf Grundlage vieler Jahre Erfahrung mit Katastropheneinsätzen in aller Welt entwickelt wurde. Die „Katastrophenkrieger*innen“ werden anhand elementarer Grundideen und Fähigkeiten von SE, verbunden mit buddhistischen Lehren aus den Shambhala-Überlieferungen ausgestattet.

Sie werden erfahren können, dass und warum es mehr als ein mitfühlendes Herz braucht, sich in das Traumafeld hineinzubegeben, um Gemeinschaften zu helfen, sich von einem Massenunglück zu erholen und was Ersthelfer*innen, die bei solchen Anlässen eingreifen, brauchen, um ihre eigene Resilienz zu bewahren und daran stets weiterzuwachsen.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 60 Minuten

This presentation is an introduction to a unique model for disaster responders developed from many years of disaster response experiences around the world. Disaster warriors will be prepared with essential SE concepts and skills blended with Buddhist teachings from the Shambhala traditions. Learn how and why it takes more than a compassionate heart to go into the trauma field to help communities recover from mass disasters and what it takes, as a disaster responder, to remain resilient and ever-growing.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 60 minutes

Freitag, 15.06.2018, 14:30 – 15:30 Uhr

Friday, June 15, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Live-Demo

25

Ale Duarte

Respektvoll, behutsam, unvorhersehbar.

Respectful, gentle, unpredictable.

In dieser Live-Demo will Ale Duarte die verschiedenen Arten innerer Bereitschaft aufzeigen, die im Körper eines Menschen bestehen, der unentwegt die Empfindungen erlebt, die mit Kampf- und Fluchtverhalten verknüpft sind. Basierend auf den fünf Phasen des Selbstregulationszyklusses, wird Ale mit Hilfe unterschiedlichster Requisiten wie Geschichtenwürfel, Zeichnungen, Metaphern und Symbolen eine Sitzung leiten, bei der die subjektive Erfahrungswelt des Klienten eingeladen wird, mitzuspielen.

Neugier ist ein Zustand, der beim Heilungsprozess eine wichtige Rolle spielt. Hinweise auf sie im Sitzungsverlauf werden von Therapeuten oft übersehen. Auf derartige Hinweise zu achten, kann ein vollkommen neues Denken in die therapeutische Arbeit bringen und Raum für die Entfaltung neuer Möglichkeiten schaffen.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch

Dauer: 60 Minuten

In this live demonstration session, Alé intends to show the different types of readiness present in the body of a person who is constantly experiencing the sensations of the fight and flight behavior. Based on the five phases of the self-regulation cycle and using a variety of props such as story cubes, drawings, metaphors and symbolism, Ale will conduct a session where the subjective world of the client will be invited to play.

The curiosity state plays an important role in the healing process and it presents signs during the session that are often overlooked by the therapist. Paying attention to these signs can provide a whole new mindset to the therapeutic work, creating room for new possibilities to unfold.

Targetgroup: all Languages: English / German

Duration: 60 minutes

Freitag, 15.06.2018, 14:30 – 15:30 Uhr
Friday, June 15, 2018 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

26

Günther Resch

Sucht und Trauma (In der vermeintlichen Freiheit verloren gehen) *Addiction and trauma (to get lost in alleged freedom)*

Suchterkrankung ist eine chronische Erkrankung und bestimmt meist das ganze Leben.

Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, inwieweit dem Suchtverhalten Traumata zugrunde liegen und was traumaspezifische Arbeit – und dabei SE® im Speziellen – anbieten kann.

Sucht meint ein Zuviel von etwas (Alkohol, Drogen, Essen usw.). Gleichzeitig äußert sich Sucht im Verlangen nach etwas Fehlendem und stellt somit einen Suchprozess dar. Zudem kann Suchtverhalten im Sinne eines frühen Lösungsversuches als Schutzverhalten verstanden werden.

Beim Trauma hingegen ist der Verlust die zentrale Lebenserfahrung. Dies betrifft die sicher geglaubten Grenzen, die Selbstwirksamkeit, die eigene Integrität, Beziehungen, das Gegenwärtig-sein und vieles mehr.

Wenn der Sucht Traumata zugrunde liegen, wie lassen sich dann Suchtphänomene (wie Suchtdynamik, Verlust der Kontrolle und der Selbstbestimmtheit, Rausch und Dissoziation, schleichende Suizidalität) verstehen bzw. neu bewerten?

Im Vortrag werden Ansätze der Traumabearbeitung im Suchtkontext skizziert (und im gleichnamigen Workshop vertieft).

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 60 Minuten

Addiction is a chronic disease that often determines the entire life.

The lecture will explore the question to what extent trauma underlies addiction and for that matter, what trauma-specific work, SE in particular, can offer.

Addiction suggests a "Too Much" of something (alcohol, drugs, food etc.). At the same time, addiction expresses the longing for something missing and, therefore, can be understood as a process of searching. Moreover, addictive behavior – as determined by early attempts to cope - can be understood as protective behavior.

Whereas in the case of trauma, loss is the crucial life-experience. This concerns boundaries perceived as safe, self-efficiency, one's own integrity, relations, being in the presence and much more.

If trauma does underlie addiction, how can addictive phenomena such as addiction dynamics, loss of control and self-determination intoxication and dissociation, gradually increasing suicidal tendencies etc. be understood and renegotiated respectively.

The lecture will outline approaches of processing trauma in the context of addiction.

(This will be further deepened and elaborated in the corresponding workshop)

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 60 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr

Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

27

Kathy Kain

Resilienz verkörpern, Diversität fördern

Embodying resilience, nurturing diversity

Resilienz ist das Vermögen, sich nach Widrigkeiten oder einem widerfahrenen Unglück zu regenerieren und sich angesichts von Wandel die Anpassungsfähigkeit zu bewahren. Wie können wir unsere eigene Resilienz als Praktizierende unterstützen und wie könnte dies wiederum unserem Umfeld helfen, ebenfalls größere Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu entwickeln?

Traumatische Belastungen können die Neugier und Kreativität versiegen lassen. Vielfalt akzeptieren zu können, verlangt Neugier und Interesse an dem, was der andere erlebt. Wenn wir in unserem eigenen Trauma, in unserer eigenen Welt feststecken, können wir nicht neugierig auf andere sein. Resilienz und Neugier unterstützen sich wechselseitig.

In diesem Workshop erkunden wir Wege, wie wir unsere Resilienz verkörpern und unsere Fähigkeit ausbauen können, Vielfalt zu fördern. Können wir uns die Neugier im Hinblick auf das Andersartige selbst dann noch bewahren, wenn diese Andersartigkeit uns Angst einflößt? Wie kultivieren wir Neugier in uns – Neugier in Bezug auf unsere eigenen Reaktionen, Neugier in Bezug auf die Erfahrungsweisen anderer? Wie kultivieren wir Akzeptanz und Offenheit? Wie werden wir zur Verkörperung von Einheit und Vielfalt?

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

Resilience is the capacity to recover from adversity or misfortune, and to maintain adaptability in the face of change. How might we support our own resilience as practitioners, and how might that support our communities to develop greater capacities as well?

Traumatic stress can extinguish curiosity and creativity. Acceptance of diversity requires curiosity, and interest in others' experience. If we are locked within our own trauma, our own world, we cannot be curious about others. Resilience and curiosity support each other.

In this workshop we will explore ways in which we can embody our resilience, and stretch our capacity for nurturing diversity. Can we maintain curiosity about differences, even when those differences are frightening for us?

How do we cultivate curiosity within ourselves – curiosity about our own responses, curiosity about others' experience? How do we cultivate acceptance and responsiveness? How do we embody unity and variety?

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr
Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

28

Dorothy Ramien (Khadro)

Sechs heilende Töne
Six Healing Sounds

SIX HEALING SOUNDS (SHS) basiert auf uralten tibetischen/taoistischen Weisheitslehren und ist relevant für die SE-Prinzipien, wie sie in Peter Levines Workshops AUGEN, VISZERA UND KNOCHEN in Weggis und seinen Master Classes in den USA vermittelt werden. Wie SE verlangt SHS von uns, tief in unsere inneren Organe hinein zu lauschen, wo die Gefühle und Empfindungen angesiedelt sind, auf die Sprache ohne Worte, und Zustandsveränderungen jenseits unseres bewussten Gewahrseins wahrzunehmen.

Indem wir die sechs heilenden Töne anstimmen, fühlen wir uns entspannter, ruhiger und friedvoller. Von der Übung profitieren Menschen, die unter Ängsten leiden, zum Grübeln neigen oder Schlafstörungen haben.

Über SHS erzeugt jedes Organsystem seine spezielle Klang- und Farbfrequenz. Laut Polyvagaltheorie ermittelt der Innenohrknöchelchen, ob gehörte Geräusche von Beutejägern ausgehen oder Sicherheit signalisieren. Wenn wir Töne produzieren, die mit einem bestimmten Organsystem in Resonanz gehen, hören wir hierin Hinweise, dass wir in Sicherheit sind und regulieren unsere Kampf-/Flucht-/Erstarrungsreaktionen herunter. Dies verbessert Gesundheit, Wohlergehen und Wachstum. SHS hat Auswirkungen auf die fünf Organ- und das endokrine System.

Zielgruppe: alle Sprache: englisch Dauer: 180 Minuten

The SIX HEALING SOUNDS (SHS), a practice based on ancient Tibetan/Taoist wisdom, is SE principles relevant, as taught in Peter Levine's workshops EYE, VISCERAL AND BONE in Weggis and his Master Classes in the US. As in SE, SHS require us to listen deep in our viscera, where feelings and sensations are, to the unspoken voice, and to notice state shifts beyond our conscious awareness.

By intoning the six healing sounds, we feel more relaxed, calmer and peaceful. The practice benefits people suffering from Anxiety, overthinking or who have difficulty sleeping.

Per SHS, each Organ System generates its specific frequency of sound and colour. The Polyvagal Theory states that the inner-ear bone identifies both, predatory and safe sounds. When we intone sounds resonating with a particular organ system, our ears hear safety cues, thereby down-regulating Fight/Flight/Freeze responses. This improves health, wellness and growth. This affects the endocrine system and the 5 organ systems.

Targetgroup: all Language: English Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr

Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

29

Maggie Kline

SE, künstlerisches Tun & Spiel als wirkungsvoller Zugang zu jedem Kind

The Power of SE, Art & Play with Every Child

In diesem 3stündigen Workshop:

1. Zeige ich anhand von Beispielen, wie sich Kunst- und Spieltherapie in unterschiedlichen Situationen in SE-Sitzungen einbauen lassen. Etwa wenn es darum geht, Kindern von Migranten zu helfen, die vor Krieg und Armut geflüchtet sind. Um einzuschätzen, ob ein Schocktrauma vorliegt oder ob das Kind schlichtweg erfahrene Verluste betrauert. Um Kinder von Angst, Ängstlichkeit, entsetzlichem Schrecken und Alpträumen zu erlösen. Um Kinder zu begleiten, die Opfer von menschengemachten Katastrophen oder Naturkatastrophen geworden sind.
2. Zeige ich Möglichkeiten, künstlerische Aktivitäten & Spiel zu nutzen, um Kindern zu helfen, eine Ressource zu verkörpern, ihren Körperempfindungen nachzuspüren, Aktivierung zu entladen, ein innerliches Gefühl der Sicherheit zu schaffen und ein Pendeln vom Traumastrudel zum Gegenstrudel zu ermöglichen.
3. Biete ich den Teilnehmer*innen Gelegenheiten, aus eigener Anschauung zwei SE-gerechte künstlerische Aktivitäten und ein entsprechendes Spiel auszuprobieren.
4. Stelle ich per DVD das Fallbeispiel eines Elfjährigen vor, der nachts von heftiger Angst heimgesucht wird. Dieser Fall zeigt, wie SE und gestalttherapeutische Ansätze sich mischen lassen, um hier etwas zu erreichen.

Zielgruppe: alle Sprache: englisch

Dauer: 180 Minuten

In this 3-hour workshop I will:

1. *Show examples of integrating art and play therapy with SE in various situations. Examples include: Helping migrant children seeking refuge from war and poverty, assessing the difference between shock trauma and grief when there is loss, relieving children from anger, anxiety, terror and nightmares, assisting children who have been victims of man-made and natural disasters.*
2. *Demonstrate skills of using art & play to help children embody a resource, track their sensations, discharge activation, create a feeling of internal safety and facilitate a pendulation from the trauma vortex to the counter-vortex.*
3. *Give participants experiential opportunities to complete two SE art activities and 1 play activity.*
4. *Present a Case Study by DVD of an 11-year old boy with night terrors. This case shows how Art, SE and Gestalt therapies can be blended together to achieve results.*

Targetgroup: all Language: English

Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr
Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

30

Dr. Sharlene Bird

**Eine erweiterte SE(X)-Therapie durch die Brille von SE: SE als Weg zum Kontakt mit
und der Stärkung von sexueller Energie als Lebenskraft**

Expanding SE(X) Therapy through an SE Lens: Utilizing SE to connect and enhance the life-force of Sexual Energy

Intention und Fokus dieses Workshops sind darauf gerichtet, ein übergreifendes integriertes Modell vorzustellen, das SE, eine mit Traumen vertraute Therapie sowie Sexualtherapie in die Behandlung sexuell traumatisierter Patient*innen oder Klient*innen einbezieht, die aufgrund ihrer traumatischen Vorgeschichte Symptome einer sexuellen Dysfunktion aufweisen.

Ziele: Im Mittelpunkt wird eine Vorstellung der Grundlagen von Sexualtherapie stehen – die Integration von SE und Sexualtherapie bei der Behandlung von sexuellen Traumen – Entwicklung von Vertrautheit, um sich der Dysfunktion zuwenden zu können, bei gleichzeitigem Einflechten der SE-Stabilisierungsstrategien – Erwerb neuer, weiterentwickelter Techniken zur Förderung einer Auflösung von Traumasymptomen, die im sexuellen Kontext auftauchen oder das Resultat sexueller Traumen sind.

Themen:

- Ausbau therapeutischer Fähigkeiten anhand eines neuen Heilungsparadigmas: traumafokussierte Sexualtherapie
- Erkennen des Körpers als „Raums“ und wie sich dies auf die sexuelle Entwicklung auswirkt (Herstellen sinnlicher Verkörperung)
- Verfolgen der „Lebensenergie“ in Verbindung mit sexuellen Traumen
- Verarbeitung und Transformation von Erinnerungen an sexuellen Missbrauch
- Eingehen auf Verwirrung/Verrat/Misstrauen/und Dissoziation bei sexuellen Traumen
- Verstehen der potenziellen Verbindung zu psychologischen Folgerkrankungen und syndromalen Ausdrucksformen

Zielgruppe: SEP, SE-Studierende

Sprache: englisch

Dauer: 180 Minuten

The intention and focus of this workshop is to present a cross-training model: combining the integration of SE, Trauma-informed therapy and Sex Therapy in the treatment of sexually traumatized patients or clients that demonstrate symptoms of sexual dysfunction due to trauma history.

Objectives: Initial focus will be the presentation of the fundamentals of Sex Therapy – The integration of SE and Sex Therapy in the treatment of sexual trauma – Develop a familiarity to address dysfunction while interweaving the SE stabilization strategies – Acquire new advanced techniques to promote resolution to trauma symptoms that emerge sexually or, are a result of sexual trauma.

Topics to Cover:

- * *Enhancing Therapeutic Skills with a New Paradigm for Healing: Trauma focused Sex Therapy*
- * *Recognizing the “space” of your body and how it impacts sexual development (establishing Sensual Embodiment)*
- * *Tracking “Life-Energy” in Sexual Trauma*
- * *Processing and Transforming Memories of Sexual abuse*
- * *Addressing confusion/betrayal/mistrust/ and dissociation in Sexual Trauma*
- * *Understanding the potential link to psychological sequeli and syndromal expressions*

Targetgroup: SEP, SE-students

Language: English

Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr

Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

31

Renate Wolf

SE im Raum der Gruppentherapie

SE in the context of group therapy

Wie kann SE mit seinem Fokus auf das Nervensystem und damit auf den Körper in der Gruppentherapie genutzt werden?

Wenn wir von SE als Basiskonzept ausgehen, dann interagieren mehrere Nervensysteme im Gruppenprozess miteinander. Der Resonanz- oder Interaktionsraum erweitert sich gegenüber der Einzeltherapie. Das Ich und das Wir haben ein anderes Verhältnis. Das Feld, in dem therapeutische Prozesse stattfinden, ist zum einen durch unterschiedliche Resonanzmöglichkeiten eine größere Herausforderung für das Nervensystem jedes Teilnehmers, es kann jedoch andererseits in seiner Vielfalt auch mehr Kraft bergen.

Ich stelle in dem Workshop meine Arbeit auch mit meinen theoretischen Überlegungen vor und möchte gemeinsam mit den Teilnehmern untersuchen wie auf der Ebene der Resonanzen für die Nervensysteme in einer Gruppe ein Regulierungsraum gefunden werden kann, der sowohl an der Kohärenz der Gruppe arbeitet wie an der Kohärenz des Einzelnen und so die Selbstheilungskräfte in beiden Erfahrungsräumen stärkt.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

How can SE, with its focus on the nervous system and thus on the body, be used in group therapy?

Based on the basic concept of SE, nervous systems will begin to interact with each other during the group process, thus, compared to individual therapy, creating a larger container for resonance or interaction. Consequently, the Self and the We will be brought into a different relationship. Owing to the numerous possibilities for resonance ensuing from that, experiencing therapeutic processes in this kind of field will be a bigger challenge for the participants' nervous systems, while its diversity at the same time potentially can also be more powerful.

In this workshop, I will introduce my work including the theoretical considerations behind it. Together with the participants, I will examine how a space for regulation of the nervous systems in a group can be found on the level of resonances which will impact the coherence of the group as well as the coherence of the individual, this way supporting the self-healing capacities in both experiential spaces.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr
Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

32

Lene Kripa Henriksen

Innerliche Mandala-Arbeit als Ressource für SE-Therapeut*innen *Inner Mandala Work As A Resource For The SE Therapist*

In diesem selbsterfahrungsbasierten Workshop erforschen wir, wie innerliche Mandala- und Energiearbeit unsere Fähigkeit zur Präsenz fördert – im Hinblick auf uns selbst wie auch Klient*innen gegenüber. Eine derartige innerliche Praxis ist eine Ressource, auf die Therapeuten zurückgreifen können, wenn Klienten vor der Konfrontation mit und Aufarbeitung von schwierigem und forderndem Material stehen. Die innere Landschaft des Therapeuten/der Therapeutin ist wichtig für die therapeutische Beziehung.

Vorgestellt wird hier eine innerliche Mandala-Arbeit, die von C. G. Jung und östlichen Vorstellungsmodellen inspiriert ist. Uns der Polarität zwischen Dunkelheit und Licht, Positivem und Negativem, Männlich und Weiblich in uns selbst gewahr zu sein, kann eigene Prozesse, die eigene Weiterentwicklung vorantreiben; es kann uns stärker in die eigene Mitte führen und innerlich stabilisieren. Bei unserer therapeutischen Tätigkeit ermöglicht dies mehr Präsenz sowie eine bewusstere Wahrnehmung von Retter-/Täter-/Versagendem Helfer-Dynamiken sowie von Projektionen/Gegenprojektionen.

Durch Übungen bekommen die Teilnehmer*innen einen Geschmack davon wie diese innerliche Arbeit in der Praxis funktioniert.

Zielgruppe: alle Sprache: englisch Dauer: 180 Minuten

We will explore, how inner mandala and energy work enhances the capacity for being present with oneself, as well as with a client. The resource of an inner practice can offer support for the therapist, when clients are facing and working through difficult and challenging material. The inner landscape of the therapist is of importance for the therapeutic relationship.

This experiential workshop will present inner mandala work inspired by Jungian and Eastern models. Awareness of one's own inner polarities of darkness and light, positives and negatives, male and female can benefit one's own process of self-development, and add to a centering and stability within oneself. As a therapist this allows for more presence and a more conscious sense of the dynamics of saviour/perpetrator/incompetent helper, and projection/counterprojection.

Through exercises participants will get a taste of how this inner work functions in practice.

Targetgroup: all Language: English Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr

Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

33

Marinka Gattnar, Anja Weiß

Frühes Trauma und strukturelle Störungen: Prävention und Therapie als Weg zu innerem und äußerem Frieden *Early trauma and structural disorders: Prevention and Therapy as a way to inner and outer peace*

In diesem Workshop wollen wir anhand einfach verständlicher Landkarten das komplexe Thema früher Traumatisierungen veranschaulichen. Hierbei werden sowohl die unterschiedlichen Ursachen betrachtet als auch die vielfältigen Auswirkungen auf viele Dimensionen des Seins. Ein Hauptanliegen wird es sein auch die neuesten Erkenntnisse aus Pädagogik, Wissenschaft, Medizin und Therapie für die Prävention zu nutzen. Insofern ist der Workshop für alle offen. Neben der lebendigen Theorie wird es auch kleine Selbsterfahrungseinheiten geben. Das ist mehr Bewusstheit und Kompetenz zu entwickeln im privaten wie im professionellen Umgang mit den kleinen und den großen Mitmenschen. Als Weg für sowohl mehr inneren aber auch als Basis für äußeren Frieden in der Welt.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

In this workshop, we want to illustrate complex trauma involved in early traumatization providing easy-to-understand maps of the processes involved. In doing so, we will take a look at the various causes of trauma and the wide range of implications that trauma has for many dimensions of being. One main point will be to also use the most recent insights from the fields of education, science, medicine and therapy for prevention. Accordingly, the workshop is open for all. In addition to living theory, there will also be small experiential units. The objective will be to develop more awareness and skills both in our private and professional dealings with our little and with adult fellow humans alike as a way to establish more inner peace but also as a basis for outer peace in the world.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr
Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

34

Nicole Münch

Durch die eigene Stimme in den Körper kommen
Using one's own voice for full embodiment

Der Klang der Stimme besteht aus verschiedenen Anteilen – einer davon ist die Vibration, welche als feine Schwingung im Körpergewebe wahrnehmbar ist. Durch die Vibrationsempfindung ist es möglich, eine Beziehung zu den verschiedenen Gewebestrukturen (z.B. Knochen, Faszien, Schleimhaut) aufzubauen. Das ventrovagale System, welches u.a. Kehlkopf, Innenohr, Gesicht innerviert, wird angeregt und stimuliert.

Die Schwingung kann sich aktivierend wie auch regulierend im jeweiligen Nervensystem auswirken. Dies hängt davon ab, welche Spannungszustände oder Blockaden im Gewebe vorhanden sind. Je schwingungsfähiger das Gewebe wird, umso mehr entsteht eine Empfindung von Verbindung der verschiedenen Gewebestrukturen und Körperräume – ein neues Körpergefühl entsteht. Es versteht sich von selbst, dass das Zwerchfell und die Atmung in diesem Prozess stark mit eingebunden sind.

Dieser Workshop ist für alle offen, die neugierig sind wie sie durch die eigene Stimme und deren Schwingung ihren Körper erleben können. Es sind keine sängerischen Vorkenntnisse erforderlich.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch Dauer: 180 Minuten

The sound of our voice is comprised of different elements—one of them being the vibration which can be perceived as a subtle vibration in our body tissue. The vibration we sense is what enables us to establish a relation to the various tissue structures (e. g. bones, fascia, mucous membrane). It stimulates the ventrovagal system, which, among other areas, innervates the larynx, inner ear, and face.

The vibration of our voice can both activate and regulate the nervous system, depending on what kinds of tension or blockages can be found in the tissue. The more our tissue is able to vibrate along, the greater the sense of connection with the various tissue structures and body spaces, creating a new awareness of the body. It goes without saying that the diaphragm and the breath are closely involved in this process.

This workshop is open for all those curious to find out how they can experience their body via their own voice and its vibration in their body. No previous experience with singing required.

Targetgroup: all Language: German Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr

Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

35

Christine Gewalt

Verkörperung... SE und Body-Mind Centering®

Embodiment... SE and Body-Mind Centering®

Unser Organismus umfasst verschiedene Körpersysteme (Muskeln, Knochen, Haut etc.), die in ihrer Substanz, Bauweise und Funktion vollkommen unterschiedlich sind. Ihre Eigenschaften und Fähigkeiten ergänzen sich und greifen so ineinander, dass ein erstaunliches Ganzes entsteht, ein Wunder! Dieses Wunder können wir direkt und immer tiefer in uns selber kennenlernen und dazu möchte ich in diesem Workshop einladen. Ich werde Erfahrungen mit Bewegung und Berührung anbieten und die Entsprechungen zwischen Verkörperung, Sprache, Fühlen und Denken anreißen. Darüber hinaus stelle ich einen Fall unter Einbeziehung dieses Blickwinkels vor und möchte die Teilnehmer*innen anregen zu untersuchen, ob sie mögliche Ansatzpunkte bei eigenen Fällen entdecken. Abschließend werden wir gemeinsam einen ‚Klassiker‘ von Peter durch den differenzierten Einsatz von Körpersystemen ein bisschen neu erfahren...

Body-Mind Centering® wurde seit den 1960ern von Bonnie Bainbridge-Cohen in den USA entwickelt. Ihre Arbeit hat großen Einfluss auf die Weiterentwicklung von Körperarbeit, Therapie und Tanz.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch

Dauer: 180 Minuten

Our organism encompasses a variety of body systems (muscles, bones, skin etc.) that are completely different with regard to their substance, function and construction. Their characteristics and capabilities complement each other in a way that composes an amazing whole, a miracle!

We can get to know this miracle directly and even deeper in ourselves and enrich our SE-work and the way we see our clients. In the workshop, I will offer short body experiences and touch on the correspondence between embodiment, language, feeling and thinking. Furthermore, I will present a case using this perspective and will encourage participants to explore possible points of reference in their own cases.

Finally, we will experience one of Peter's ‚classics‘ in a slightly new way by focusing on engaging body systems....

Body-Mind Centering® has been developed by Bonny-Bainbridge-Cohen in the USA since the 1960ies. Her work has greatly influenced the development of bodywork, therapy and dance.

Targetgroup: all Language: German

Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr
Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

36

Doris Rothbauer

**Umgang mit inneren Konflikten zwischen den in uns angelegten biologischen Bedürfnissen nach
Bindung und Selbsterhaltung**

Dealing with internal conflicts between our hard-wired biological needs for attachment and self-preservation

Durch frühe Bindungserfahrungen entstehen innere Landkarten, die unsere Beziehungen prägen – zum einen hinsichtlich der Erwartungen, die wir an andere Menschen haben, zum anderen hinsichtlich unserer Fähigkeit, in ihrer Gegenwart Geborgenheit und Sicherheit zu empfinden.

Unzureichende Einstimmung durch die Eltern führt oft dazu, dass die Betroffenen schon früh lernen müssen, den Kontakt zu ihrer inneren Wahrnehmung und ihren selbsterhaltenden Aktivitäten von Kampf und Flucht aufzugeben, um die Bindung aufrechtzuerhalten. Doch je mehr sie ihre Bedürfnisse und Instinkte und deren Ausdruck ignorieren, umso mehr werden sie sich den darin gebundenen Emotionen ausgeliefert fühlen. Diese Dynamik führt mit der Zeit zum Verlust der Selbstregulationsfähigkeit und zu Dissoziation.

(Eine Behandlung sollte deshalb nicht nur auf die spezifischen Folgen traumatischer Ereignisse ausgerichtet sein, sondern ebenfalls einbeziehen, auf welche Weise die Betroffenen den Zugang zu ihrer Selbstwahrnehmung und ihrem Selbstaussdruck mangels elterlicher Einstimmung verloren haben.)

Thema dieses Workshops ist es zu erkunden, wie wir betroffene Menschen unterstützen können, ihren inneren Konflikt zwischen dem Streben nach authentischem Selbstaussdruck und der Sehnsucht nach Sicherheit im Kontakt zu lösen, damit die darin gebundenen Lebensenergien wieder für die eigene Handlungsfähigkeit zur Verfügung steht.

„Wenn wir nicht ertragen können, was wir wissen oder wovon wir spüren, dass wir es fühlen, bleibt uns nur noch die Möglichkeit, es zu leugnen oder zu dissoziieren.“ (Bowlby)

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

Early attachment experiences help us create internal maps which shape our relationships—on one hand with regard to our expectations around others, and on the other hand about our ability to experience safety and security in their presence.

Inadequate attunement from the parents often results in those affected needing to learn to disengage from any connection to their internal awareness and self-preserving fight and flight responses from early on in order to maintain the attachment relationship. However, the more they come to ignore their own needs and instincts as well as expressing them, the more they will feel at the mercy of the emotions bound in them. Over time, these dynamics will result in them losing their ability to self-regulate and will lead to dissociation.

(Treatment should therefore not only focus on the specific consequences of traumatic events, but also address the ways in which those affected have cut themselves off from their access to their own self-awareness and self-expression owing to the lack of parental attunement that they experienced.)

This workshop will focus on exploring how we can support those affected in their internal conflict between striving for authentic self-expression and their longing for security in their connection with others in order to free the life energy bound in this and make it available for promoting their own agency once again.

„If we cannot tolerate what we know or sense we feel, the only option we have is to either deny it or to dissociate“. (Bowlby)

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr

Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

37

Univ.-Prof. Dr. Joachim Bauer

Was lässt Menschen Verbundenheit spüren? – Empathie, Spiegelung und Resonanz aus neurowissenschaftlicher Sicht *What makes people feel connected? – Empathy, mirroring and resonance from a neuroscientific perspective*

Dass Menschen Verbundenheit spüren, verdanken wir intuitiv arbeitenden neuronalen Resonanzsystemen. Diese Systeme reagieren auf die sprachlichen und körpersprachlichen Zeichen, die sich Menschen – unbewusst und bewusst – zusenden. Wie können wir in einer kompetitiven, von zahlreichen Egoismen geprägten Welt zwischenmenschliche Verbundenheit stärken und nachhaltig machen?

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

The fact that we as human beings experience connection is something we owe to our neuronal resonance systems which are operating intuitively. These systems respond to the language and body-language signals which people communicate both unconsciously and consciously. How can we strengthen interpersonal bonds in a competitive world shaped by numerous forms of selfishness and make it sustainable?

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr
Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

38

Darrell Sanchez PhD

Verkörperung und die Auflösung somatischer Traumen *Embodiment and the Resolution of Somatic Trauma*

In diesem Workshop wird der Einsatz des Original-Tuning-Boards vorgestellt, erläutert und demonstriert. Es handelt sich um ein Hilfsmittel, das ein stärkeres Ankommen im eigenen Körper erlaubt und zu somatischen und psychologischen Transformationsprozessen einlädt, indem es die Auflösung von traumatischem Stress unterstützt, der im Körper gespeichert ist. Der gesunde Zustand ist von Resilienz, Kreativität und Integration gekennzeichnet. Traumen, Verletzungen, der posturale Ausdruck von Bewältigungsstrategien sowie eingefahrene Gewohnheiten im Umgang mit dem Körper führen zu Einschränkungen, die eine Verkörperung von Gesundheit be- oder verhindern. Diese beengenden Muster bergen Informationen in sich, die physisch im Körper sitzen und sich in unseren Emotionen und Gedanken niederschlagen.

Bei der Arbeit mit dem Tuning-Board arbeiten wir mit der Schwerkraft, um Bewegung in sehr tiefe Ebenen zu bringen. So werden dortige Blockaden und die mit ihnen zusammenhängenden Information aufgedeckt und bearbeitet. Sobald auf dieser tiefen Ebene Bewegung in Blockaden innerhalb des Nervensystems gebracht wird, können die dort gespeicherten Informationen freigesetzt und uns bewusst gemacht werden, womit sie veränderbar werden. Wir werden in diesem Beitrag Verkörperungsressourcen darlegen, die die Traumalösung und eine kreative Transformation unterstützen.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

This session will introduce, explain and demonstrate the use of The Original Tuning Board, an embodiment tool that invites somatic and psychological transformation by supporting the resolution of traumatic stress stored in the body. Health is characterized by resiliency, creativity and integration. Trauma, injuries, postural coping expressions and engrained habits of use result in restrictions that hinder the embodiment of health. These restrictive patterns contain information physically located in the body and expressed in our emotions and thoughts.

We work in gravity with the Tuning Board to introduce movement at very deep levels in order to reveal and work with these fixations and their associated information. When this deep movement is introduced into fixations in the nervous system the information held there may be released and brought to our awareness and so becomes available for change. We will identify embodiment resources that support trauma resolution and creative transformation.

Targetgroup: all Language: English / German Duration: 180 minutes

Freitag, 15.06.2018, 16:00 – 19:00 Uhr

Friday, June 15, 2018. 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Workshop

39

Defne Erdur

Every Body Knows: Das Wissen liegt im Körper

Every Body Knows

Die prekären Verhältnisse unserer heutigen Welt verlangen von uns, in tiefere Schichten unserer Präsenz einzutauchen: einen Hort der Sicherheit, Bewusstheit, Verbundenheit und dennoch Befreiung und Souveränität zu finden, von dem aus wir uns in die Welt bewegen ... In diesem Workshop kontemplieren wir über unsere eigene Geschichte als soziale Wesen, während wir uns unmittelbar in unser physisches, emotionales und mentales Fundament begeben. Mit Hilfe anatomischer Abbildungen, Metaphern und interaktiver Übungen werden wir daran arbeiten, Grenzen zu definieren, innere Ausrichtungen zu entdecken und im Miteinander Vertrauen aufzubauen. Wir werden uns von unserem Verstand als Kontrollinstanz lösen und uns in den Körper-Geist einschwingen, der die Erfahrungen durchläuft. Wir lassen uns von Prinzipien der Experiential Anatomy (erfahrungsbezogenen Anatomie), Developmental Movement (Entwicklungsbewegungen), Authentic Movement (Authentische Bewegung), Kontakt-Improvisation und Expressive Arts Therapy (Therapie auf Grundlage der Ausdruckskünste) leiten, wenn es darum geht, mit uns selbst in Beziehung zu treten, Klarheit über unsere Bedürfnisse zu erhalten, zu unseren eigenen Ressourcen zu finden und dann auf andere zuzugehen und uns mit ihnen zu bewegen. Von dort ausgehend werden wir in der Lage sein, uns mit den Definitionen von „Co-Existenz“ näher auseinanderzusetzen. Bitte in bequemer Kleidung kommen.

Zielgruppe: alle Sprache: englisch

Dauer: 180 Minuten

Today's precarious world requires us to dive deeper into the layers of our presence: to seek safe, conscious, connected yet liberated and sovereign place to move from...

In this workshop we will be contemplating on the history of our own social being as we zoom in to our physical, emotional and mental foundation. With the aid of anatomical images, metaphors, and interactive practices we will be working on defining boundaries, discovering our orientations, and building shared trust. Letting go of the controlling mind, we will tune in to the experiencing body-mind.

Principles of Experiential Anatomy, Developmental Movement, Authentic Movement, Contact Improvisation and Expressive Art Therapies will be at our guidance to relate to our own self, define our needs, find our own resources, and then reach out to move with others. Then and there we will be able to visit the definitions of co-existence. Come in comfortable clothes.

Targetgroup: all Language: English

Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 9:30 – 12:30 Uhr
Saturday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

40

Ariel Giarretto

Sexuelle Traumata – Lustblockaden überwinden
Sexuality Trauma – Overcome the Obstacles to Pleasure

Durch Verfolgen körperlicher Empfindungen und das Verständnis bahnbrechender Erkenntnisse zu einer somatischen Sexualpädagogik hilft dieses Programm, ein paar der Hauptblockaden zu ermitteln, die ein vollständiges Ankommen im Körper und Empfangen von Lust behindern.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

Through sensation tracking and understanding some of the leading research in somatic sex education, this program will help you identify some of the major blocks that inhibit full embodiment and receiving pleasure.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 9:30 – 12:30 Uhr

Saturday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

41

Ale Duarte

Überleben, Dazugehören und Sich-Hervortun – Ein eingehendes Eruiieren der qualitativen Aspekte der Energie des autonomen Nervensystems bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

To Survive, to Fit In, and To Standout – Deep Listening to the Qualitative Aspects of the Energy of the Autonomic Nervous System in Adolescents and Young Adults

Die Adoleszenz ist von großen physiologischen und psychologischen Veränderungen gekennzeichnet. In den Jugendlichen keimt eine innere Kraft auf, die sie dazu bringt, soziale Kontakte zu knüpfen und die Zugehörigkeit zu ihrer Clique zu pflegen. Es gibt einen natürlichen Trieb, dazuzugehören und letztlich diesen kulturbedingten Wachstumsprozess und das von ihm Verlangte zu überleben. In diesem sozialen Umfeld erschaffen sich die Heranwachsenden neue Ideen, Werte und Träume, die sie darauf vorbereiten, sich ihre Zukunft zu kreieren und die Welt, in der sie leben, zu verändern. Leider haben die zerrütteten sozialen Verhältnisse von heute (in Form von Bürgerkriegen und kultureller Unterdrückung) Tausende junger Menschen zur Flucht gezwungen, um zu überleben. Dabei erleben sie einen unerbittlichen Kampf gegen körperliche Strapazen, emotionale Zurückweisung und schockierende Infragestellungen ihrer Werte. Einige von ihnen mussten ihre Familie und die Gruppen, zu denen sie sich zugehörig fühlten verlassen, um im Ausland Zuflucht zu suchen; andere wurden zurückgelassen, was zu dysfunktionalem Verhalten wie Wut und Frustration sowie zu Ohnmachtsgefühlen führt.

Was geht in diesen Jugendlichen vor?

Ale Duartes Arbeit stützt sich auf Untersuchungen zum Selbstregulationszyklus des autonomen Nervensystems und zu seiner Beziehung zum emotionalen Befinden. Über Metaphern und Symbole findet Ale einen Zugang zur subjektiven Welt der Heranwachsenden, was eine genauere Beobachtung und damit ein genaueres Bestimmen der Qualität ihrer körperlichen Empfindungen erlaubt.

Dabei kommen unterschiedliche Hilfsmittel zum Einsatz, etwa auf der symbolischen Ebene ein somatisches Mandala und „Geschichtenwürfel“. Durch nähere Betrachtung der Interaktionen von Heranwachsenden mit diesen Ressourcen aus der Warte des Selbstregulationszyklus lässt sich nachvollziehen, auf welche Weisen die Person gerade innerlich in Bereitschaft ist und ihr System kann wieder in Fluss gebracht werden.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

The adolescence phase is characterized by major physiological and psychological changes. The youngster are taken by an emerging inner force to social connect and to belong to their group of friends. There is a natural drive to fit in or to stand out and ultimately to survive this cultural growth and demand. In this social environment they are creating new ideas, values, and dreams to prepare them to create their future and change the world in which they are living in. Unfortunately, the current social disruption such as civil war and cultural oppression has forced thousands of young people to escape and survive through a crusade of physical endurance, emotional rejection, and shock values. Some of them had to split up from their families, groups, and find refuge in a foreigner land; others were left behind, leading to dysfunctional behavior, such as rage, frustration, and disempowerment.

What moves this adolescent?

Ales' work is based on studies of the autonomic nervous system self-regulation cycle and its relation to people's emotional states. Through the use of metaphors and symbolisms, Ale can reach the adolescent subjective world, identifying the quality aspect of his sensations for a more accurate somatic tracking.

Ale uses various resources, such as a symbolic somatic mandala and story cubes. By analyzing the adolescent's interaction with these resources in light of the self regulation cycle, it is possible to understand his types of readiness and bring the system back to flow.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 180 minutes

Maggie Phillips PhD

Wie Somatische Ego-State-Therapie® Klient*innen helfen kann, nicht nur zu überleben, sondern sich blendend zu entwickeln
How Somatic Ego-State Therapy® Can Help Clients Shift from Surviving to Thriving

Die Ego-State-Therapie® ist einer der primären Ansätze, die benutzt werden, um innere Konflikte, Dissoziation und andere posttraumatische Symptome wie etwa die Fragmentierung zu heilen, die oft durch Dissoziation und Aufspaltung der Persönlichkeit ausgelöst wird. Somatic Experiencing und Ego-State-Therapie® miteinander zu kombinieren, bringt mehr Tiefe und Dauerhaftigkeit in diesen Prozess und bietet so das Handwerkszeug, um einige der am meisten fordernden traumabezogenen Probleme zu lösen. Etwa seelische und körperliche Schmerzen, Sucht als ungesunder Versuch der Selbstregulation und Aufspaltung des Ichs aufgrund von Dissoziation und Verinnerlichung äußerer Konflikte.

Die Themen umfassen u.a.:

- Zwei Theorien zur Entstehung von Fragmentierung im ANS;
- Verknüpfung von Ego-States mit überlebenssichernden Reaktionen;
- Methoden zur Aktivierung und direkten und indirekten Arbeit mit Ich-Anteilen;
- Vollendung wichtiger somatischer Muster;
- Das 3-Schritte-Modell: Ressourcieren, Reregulieren und Wiedergutmachung/Neuverdrahtung;
- Wege zur Förderung einer stärker verkörperten Persönlichkeitsintegration.

Mit Bestandteil sind klinische Beispiele, Live-Demo, klinische Erörterung, praktische Übung und Supervision zu Fällen aus der Praxis.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

Ego-State Therapy® is one of the primary approaches used to heal inner conflict, dissociation, and other post-traumatic symptoms such as the fragmentation often caused by dissociation and personality division. Combining Somatic Experiencing® with Ego-State Therapy® provides more depth and permanence in this process, providing a toolkit to resolve some of the most challenging trauma-related problems such as emotional and physical pain, addiction as an unhealthy attempt at self-regulation, and splitting of the self due to dissociation and internalization of outer conflict.

Topics will include:

- *Two theories of how fragmentation is created in the ANS;*
- *Linking ego states to survival responses;*
- *Methods for activating and working directly and indirectly with self states;*
- *How to complete important somatic patterns;*
- *The 3 step model: Resource, Reregulate, and Repair/Rewire;*
- *Ways to promote more embodied personality integration.*

Clinical examples, live demonstration, clinical discussion, experiential practice, and case consultation will also be featured.

Targetgroup: all Language: English / German Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 9:30 – 12:30 Uhr

Saturday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

43

Ursula Fürstenwald

Wirksamere Hilfe bei Traumasymptomen über eine Kurzzeit-Therapie *Changing trauma symptoms more efficiently using a short-term approach*

Kriege und Katastrophen, die unzählige Menschen traumatisiert und in einem Schockzustand zurücklassen, verlangen nach effizienten Kurzzeittherapien, sollen sie schnellstmöglich weite Teile der Bevölkerung erreichen.

In dem angebotenen Workshop berichte ich von meinen Erfahrungen mit der Anwendung von Integral Trauma Resolution (ITR), einer vereinfachten Version der umfassenderen Integralen Somatischen Psychologie (ISP), einem Ansatz, der von Dr. Raja Selvam, PhD, entwickelt wurde.

ITR kam zum Einsatz, um zum einen Tsunami-Opfern in Südindien in den 2 Jahren nach dieser Naturkatastrophe zu helfen und zum anderen von 2012 bis 2014 Opfern des 2009 zu Ende gegangenen Bürgerkriegs im Norden Sri Lankas. Ich stelle ein aus vier Schritten bestehendes Protokoll vor, das dazu genutzt wurde, das physiologische System zu regulieren und in ihm den Raum dafür zu schaffen, sich unerträglichen Erfahrungen aussetzen und sie besser verarbeiten zu können, bis die unabgeschlossen gebliebenen Prozesse zu Ende geführt waren.

Im Mittelpunkt wird ein simples Modell stehen, das ich informell mit „das Wassertank-Modell“ betitelt habe und das sich auch auf hoch aktivierte Klient*innen anwenden lässt, bei denen Interventionen mit Berührung möglich sind. Dabei werde ich so weit wie möglich kulturelle Unterschiede mit einbeziehen.

Ich stelle in meinem Workshop das ITR-Verfahren sowie das „Wassertank-Modell“ vor und demonstriere das Verfahren anhand einer Demo-Sitzung. Die Teilnehmer*innen erhalten Gelegenheit, das Modell miteinander praktisch zu erproben.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

In post-disaster and post-war settings where many people are traumatized and in shock, it is important to work with an efficient short-term approach to reach as many people as possible quickly.

In the workshop, I will share my experiences in using the Integral Trauma Resolution (ITR) approach, a simplified version of the larger Integral Somatic Psychology (ISP) approach developed by Dr. Raja Selvam, PhD.

The ITR approach was used to help tsunami victims in South India for 2 years after the disaster and to help victims of war in Northern Sri Lanka from 2012 to 2014 after the civil war ended in 2009. I will present a four-step protocol that was used to regulate the physiology and at the same time expand it to increase its capacity to tolerate and process unbearable experiences to completion. I will focus on a simple model that I informally named the 'water tank model' which can also be applied to highly activated clients who can tolerate touch. I will include the cultural aspects as much as possible.

There will be the presentation of the ITR approach and the "Water tank model" and a demonstration. The participants will get a chance to practice the model.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 9:30 – 12:30 Uhr
Saturday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

44

Maiken Bjerg

Arbeit an medizinischen Traumata bei Kindern und deren Auswirkung auf Bindung, Entwicklung und Selbstregulation. *Working with medical trauma in children and the impact on attachment, development and self regulation.*

Nicht wenige Kinder müssen sich in ihrer Kindheit medizinischen Eingriffen unterziehen. Für einige ist dies mit schweren Folgen für das allgemeine Geborgenheitsgefühl des Kindes, für die Eltern-Kind-Beziehung und für das Zutrauen der Eltern zu ihrer eigenen Fähigkeit, als Eltern „gut genug“ zu sein – grundlegende Elemente, die in der Kindheit einen großen Einfluss auf das Kind ausüben.

Dieser Workshop bietet einen theoretischen Überblick darüber, auf welche Weise medizinische Traumata wie Spritzen, Narkose, Operationen, Schmerzen und längere Zeiten, in denen das Kind zum Stillhalten verdammt ist, sich auf das Kind auswirken und wie Symptome mit Alltagserfahrungen überkoppelt werden.

Fallbeispiele und praktische Übungen vermitteln eine Vorstellung davon, wie medizinische Traumata aufgearbeitet werden können, wie Titrieren funktioniert, wie bereits in Gang gekommene, aber unvollendet gebliebene defensive Reaktionen zu Ende gebracht werden und wie sich die Eltern in der SE-Sitzung als Ressource einsetzen lassen. Die kreativen Ressourcen der Kinder sind die wesentliche Inspiration, und es werden Fallbeispiele mit kleinen wie auch mit größeren Kindern/Jugendlichen vorgestellt.

Zielgruppe: SEP Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

Children go through medical procedures during childhood. For some children with severe consequences, for the child's general experience of feeling safe, for the relationship between child and parents and for the parents trust in being a good enough parent. Essential elements that affects the child a lot during childhood.

In this workshop, you will get a theoretical overview, on how medical traumas as injections, anesthesia, operations, pain and immobilization for a longer time, affects the child, and how symptoms gets overcoupled with daily life experiences.

Through cases and practical exercises, you will get ideas of how to work with medical trauma, how to titrate, how to finish uncompleted defensive responses and how to use the parents as a resource in the SE-session. Children's creative resources is the main inspiration and there will be case examples with both little children and with youngsters.

Targetgroup: SEP Languages: English / German Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 9:30 – 12:30 Uhr

Saturday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

45

Dr. Szilvia Meggyesy

Der rote Faden - Behandlungsplanung bei der Prozessarbeit

The common thread: Creating a treatment plan for process work

Eines der Leitsätze bei Somatic Experiencing lautet, dass das Trauma nicht im Ereignis steckt, sondern im Körper. Dennoch gestaltet die Geschichte die Struktur der seelischen Verletzung und damit auch die Muster der Selbstheilungsreaktionen mit.

Wir können also die Geschichte nicht außer Acht lassen, denn zu einer umfassenden Verarbeitung einer traumatischen Erfahrung gehört auch die intellektuelle und individuell-historische Integration des äußeren wie inneren Geschehens. Es gilt also den roten Faden zu finden, dem wir aus dem Komplex aus neurologischen Reaktionen, Persönlichkeitsmustern und Psychosomatik folgen können in Richtung gesunder Selbstorganisation.

In diesem Workshop werden zentrale theoretische Ansätze von S. Porges (Polyvagalthorie), P. Levine (Regulation und Kopplungsdynamiken) sowie M. Bentzen (neuroaffektive Entwicklung) aufgefrischt und vor diesem Hintergrund eine „Matrix“ entwickelt, die uns die diagnostische Einschätzung sowie Planung nächster Behandlungsschritte erleichtert. Die Arbeit mit dieser „Matrix“ wird exemplarisch an einem Supervisionsfall demonstriert.

Unterrichtsmittel sind Erfahrungsaustausch, Folien und Vortragseinheiten.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch

Dauer: 180 Minuten

One of the guiding principles applied in Somatic Experiencing is that the trauma is in the body, not in the event. Nevertheless, a person's history shapes the structure of his or her emotional wounds and thus also the patterns of their self-healing responses.

Against this background, we cannot ignore the story, since any comprehensive processing of traumatic experiences will also require an integration of the external and internal event both on an intellectual level and as related to the individual's personal history. In view of this, we need to find the common thread which can be followed until the person manages to emerge from the cluster of neurological reactions, personality structures and psychosomatic phenomena to then move towards healthy self-organization.

This workshop will focus on reviewing key theoretical concepts formulated by Stephen Porges (Polyvagal theory), Peter Levine (regulation and coupling dynamics) as well as Marianne Bentzen (neuroaffective development) with a view to developing a „matrix“ which will facilitate diagnostic evaluation as well as planning the next treatment steps. Working with this „matrix“ will be demonstrated by using a case to be presented in supervision.

The workshop will feature a mutual exchange of experiences, slides and lectures.

Targetgroup: all Language: German

Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 9:30 – 12:30 Uhr
Saturday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

46

Elisabeth Schneider-Kaiser

Bindungsdynamiken im Hinblick auf das „Sein in der Welt“ *Attachment dynamics and our „being in the world“*

Menschliches Sein formt sich und drängt zur Entfaltung. Für gesunde Entwicklung braucht es Bindung. Der Säugling ist voller Lebensenergie, kann sich nur ungenügend selbst regulieren im Verhältnis zu Stress und Ruhepotential. Der Säugling leitet autonom die Kommunikation zur Mutter ein während die Mutter sich auf ihr Kind einzustimmen lernt. Ainsworth hat eine Korrelation zwischen der Feinfühligkeit der Mutter und einer sicheren Bindung auf Seiten des Kindes entdeckt. Das gesunde Bindungsverhalten ist darauf ausgerichtet, dass das Kind in Not einen andern Menschen aufsuchen kann.

Bei Angst, Erschöpfung, bedrohlicher Lebenssituation, dieser aus sich heraus unaushaltbare, überfordernde Zustand für das Nervensystem kann sich das Kind durch die ruhende, adäquat präsente Person beruhigen und hat eine Möglichkeit durch den Kontakt die „Seinsqualität“ zu entwickeln. Störung der gesunden Bindung kann zu vermeidender, ambivalenter, desorganisierter Dynamik führen. Darauf möchte ich in meinem Vortrag tiefer eingehen. Im Workshop gibt es die Möglichkeit dazu auch Übungen kennen zu lernen.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch Dauer: 180 Minuten

The essence of a human being is constantly striving to unfold and to find its perfect form. Healthy development, however, is contingent on attachment. The baby is filled with life energy, but has inadequate means for self-regulation as far as striking the balance between potential stress and calmness is concerned. For this purpose, the baby will initiate autonomous communication with the mother to obtain her support, while the mother will learn to become attuned to the child. Ainsworth discovered a correlation between the mother's sensitivity for the needs of her child and secure attachment on the part of the child. Healthy attachment behavior is geared towards the child being able to reach out to another human being when in distress.

If the child is scared, exhausted or in a threatening life situation, this will cause an intolerable, overwhelming state in the child's nervous system. Here, the presence of a calm, adequately present person can calm the baby and offers the potential for him or her to develop their „essence“. If healthy attachment is compromised, this can lead to avoidant, ambivalent, disorganized attachment dynamics which I would like to elaborate on in my lecture. My workshop will provide participants with the opportunity to also learn helpful practical exercises around this issue.

Targetgroup: all Language: German Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 9:30 – 12:30 Uhr

Saturday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

47

Roz Read

Kreative Therapie mit in ihrer Entwicklung traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Dyadische Eltern-Kind-Arbeit auf Grundlage körperbasierter Interventionen und künstlerischem Tun zur Förderung von Bindung, Hoffnung und Heilung.
Creative therapy with developmentally traumatised children and adolescents. Parent-child dyadic work using body-based interventions and the arts to facilitate attachment, hope and healing.

Für viele von uns birgt die Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden, die in ihrer Entwicklung traumatisiert wurden, die größten Herausforderungen. Schwer erreichbare, auf Abwehr gepolte und gewaltbereite Kinder sind oft auf der Beziehungsebene traumatisiert, voller Angst und im Schock. Doch begnügen wir uns damit, non-direktiv mit ihnen zu arbeiten, uns nach ihrem Tempo zu richten und sie führen zu lassen, bestehen festgefahrene Muster weiter fort, ohne dass sich viel an ihnen ändert. Anhand von Videoclips und Fallmaterial wird Roz Read eine andere Art der Arbeit mit der Eltern-Kind-Beziehung demonstrieren, die hilft, die Kinder dazu zu verlocken, sich aktiv einbeziehen zu lassen, eine Bindung aufzubauen, Scham zu umschiffen und Kindern und ihren Eltern Hoffnung zu bringen.

Der Workshop basiert auf einer Integration der dyadischen Eltern-Kind-Arbeit mit Hilfe der Dyadic Developmental Psychotherapy und den kreativen Künsten, in die ein gewisses Verständnis von Bindung, kindlicher Entwicklung, Traumen und des Körpers einfließt. Es werden Videoclips aus Live-Sitzungen analysiert, um Moment für Moment die Interaktionen zu zeigen, die den Heilungsprozess unterstützen.

Zielgruppe: alle Sprache: englisch

Dauer: 180 Minuten

For many of us, working with developmentally traumatised children and adolescents present the biggest challenges. Hard to reach, defended and violent children are often traumatised relationally, frightened and in shock but if we stay working at their pace non-directively, allowing the child to take the lead, then stuck patterns will remain with little change. Using video clips and case material, Roz will demonstrate a different way of working with the parent-child relationship, helping to draw children in, building attachment, bypassing shame and bringing hope to children and their parents. The workshop will draw on an integration of parent-child dyadic work using Dyadic Developmental Psychotherapy and the creative arts with an understanding of attachment, child development, trauma and the body. Video clips from live sessions will be analysed to show the moment-by-moment interactions that facilitate the healing process.

Targetgroup: SEP Language: English

Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 9:30 – 12:30 Uhr
Saturday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

48

Elfriede Dinkel-Pfrommer

Kontakt findet an der Grenze statt – Grenz- und Beziehungserfahrungen ***Connection happens at the boundary – boundary and relational experiences***

Die Fähigkeit, gesunde Grenzen zu spüren, gibt Sicherheit und reduziert Stress. Wenn es darum geht, mit anderen Menschen in Beziehung zu treten, geht es auch um die Wahrnehmung der eigenen Grenzen und Bedürfnisse. Nur dann ist es möglich zu unterscheiden, was zur eigenen Person und was zu Anderen gehört. So kann Sicherheit und Vertrauen und echte Begegnung entstehen.

Menschen, die unter Trauma leiden, haben oft schon in der Kindheit erlebt, dass ihre Grenzen auf unterschiedlichste Weise durchbrochen und verletzt wurden. Das kann ihre Gestaltung von Beziehungen auf problematische Weise beeinflussen. Dissoziation oder Verlassenheitsangst, ständige Alarmbereitschaft oder Rückzug und Abschottung sind häufig die Folge.

In SE-Prozessen unterstützen wir auf unterschiedlichen Ebenen die Wiederherstellung stimmiger Grenzen. Dann kann auf neue Weise sowohl innere Verbundenheit erlebt, als auch ein echter Ich-Du-Kontakt erfahren werden.

In diesem Workshop sollen hilfreiche Methoden und Übungen zur Vertiefung der Arbeit mit Grenzen vorgestellt, erfahren und reflektiert werden.

Zielgruppe: SEP, SE-Studierende ab Intermediate

Sprachen: deutsch / englisch

Dauer: 180 Minuten

The capacity to experience healthy boundaries provides a sense of security and helps to reduce stress. Establishing a relationship with others also presupposes an awareness of our own boundaries and needs, only then we will be able to differentiate between what is ours and what belongs to the other person. Only then, safety, trust and a real meeting can take place.

People suffering from trauma have often had childhood experiences of their boundaries being ruptured and violated in a variety of ways, which can have a problematic impact on their ability to shape relationships. Dissociation or fear of abandonment, a constant state of alarm or withdrawal and isolation are common results.

In SE processes, we support the reestablishment of appropriate boundaries on different levels to make it possible to experience both internal connection as well as an authentic I-Thou-connection can be experienced in a new way.

In this workshop, helpful methods and exercises to deepen the work with boundaries will be presented, experienced and reflected.

Targetgroup: SEP, SE students as from Intermediate

Languages: English / German

Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 9:30 – 12:30 Uhr

Saturday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

49

Günther Resch

Sucht und Trauma: wenn man nicht mehr zurück findet

Addiction and trauma: if you don't find your way back

Da dieser Workshop auf dem gleichnamigen Vortrag aufbaut, wäre es hilfreich, diesen vorher gehört zu haben – es ist aber keine Voraussetzung.

Eines der zentralsten Bedürfnisse menschlichen Daseins ist jenes: frei zu sein. Besonders Menschen, die sich in der Suchtdynamik verirrt haben, waren und sind zutiefst von diesem Wunsch getrieben. Wie fatal, dass Sucht genau ins Gegenteil führt – in die Abhängigkeit. In diesem Workshop versuchen wir diese Ambivalenz zu untersuchen und dessen Wurzeln aufzuspüren. Inwieweit also hat das Phänomen Sucht mit Traumata zu tun.

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis – gerne auch von den Teilnehmer_innen – soll erarbeitet werden, wie Traumata zu einer Suchtentwicklung führen können und was Traumabearbeitung zur Auflösung des Suchtverhaltens beitragen kann. Da die Suchtdynamik die ganze Persönlichkeit (Körper, Emotionen, Geist) erfasst, kann der spezifische Zugang von SE® ein wichtiger Ansatz dabei sein.

Unter anderem sollen in diesem Zusammenhang folgende Themen und Phänomene genauer beleuchtet werden: Ohnmacht, Beziehungsgestaltung, Suchtdynamik – Traumadynamik, Grenzen (zwischen Entgrenzung und Begrenzung), Sucht als Schutzmechanismus, Selbstregulation, Rückfälle, Zwillings thema.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch

Dauer: 180 Minuten

Since this workshop is based on the eponymous presentation, it would be helpful, though not required, for workshop participants to have listened to the presentation before.

One of the core needs of human existence is to be free. More than anyone else, individuals who become caught in addiction dynamics, are and have always been profoundly driven by this desire. Tragically, addiction leads to exactly the opposite: to dependency. In this workshop, we will try to examine this ambivalence and to trace its roots. To what degree is the phenomenon of addiction related to trauma? Based on practical cases—which can also be presented for discussion by the participants—we will explore how trauma can give rise to addiction and how processing trauma may contribute to dissolving addictive behaviors. Since the dynamics of addiction involve the entire personality (body, emotions, mind), the specific access provided by SE® may provide an important approach to dealing with them.

Among other things, we will examine the following themes and phenomena in this context: powerlessness, relationships, addiction dynamics/trauma dynamics, boundaries (between lack of boundaries and limitations), addiction as a protective mechanism, self regulation, relapses, twin issue.

Targetgroup: all Language: German

Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 9:30 – 12:30 Uhr
 Saturday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

50

Dorothy Ramien (Khadro)

Knochenatmung – Die Kultivierung der elementaren Lebenskraft *Bone breathing – cultivating vital life-force*

Die Knochenatmung, eine uralte, vor Jahrhunderten von taoistischen Mönchen entwickelte Qigong-Praxis, wird noch heute im Kampfsport und Qigong praktiziert, um die menschliche Lebenskraft/Stärke zu kultivieren. Ich lehre meine Version hiervon, indem ich die Informationen übermittle, die der heutigen Kultur gerecht werden—eine wirksame, tief gehende Form von Übungen, durch welche die Vitalität (Lebenskraft) mit Hilfe des Wasserelements (WE) gestärkt wird.* Diese Form von Qigong ist von daher relevant für SE, dass sie 2016 und 2017 in die Master Classes zu den Augen, inneren Organen und Knochen mit Peter Levine in Weggis eingebunden wurde.

Diese Übung flößt den Übenden einen ruhigen, friedvollen Zustand ein, der ihnen erlaubt, tief nach innen zu lauschen. Hier besänftigen und transformieren wir unangenehme Empfindungen, um uns durch Emotionen/Herausforderungen hindurch zu manövrieren, während wir gleichzeitig geerdet sind.

Mein Workshop verstärkt das Spüren der Knochen und die Wahrnehmung, wie sie uns ins Lebendigsein, Ganzsein, eine Verjüngung und Wiederherstellung zurückatmen. Oft sind die Knochen verdichtet und haben sich zusammengezogen, so ähnlich, als seien sie mobilisiert worden, um dich zu schützen, nur dass du nach der Krise vergessen hast, sie wieder zu lockern aber es wird gelernt, das zu erkennen und sie allmählich genug zu entspannen, um sie Auszudehnen/Zusammenzuziehen, daher der Name ‚Knochenatmung‘

*Laut der fünf-Element-Theorie steigt unsere Lebensenergie von dort auf, generiert und kultiviert im Wasserelement.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

*„Bone Breathing, an ancient Chi Kung (CK) practice developed by Taoist Monks centuries ago, is still in use by Martial Artists and CK practitioners for life-force/strength cultivation. I teach my version by transmitting the information that reflects today’s culture, an effective deep practice optimizing vitality (Life Force) using the Water element (WE). * This CK practice is SE relevant as this was taught at the Master Classes in 2016 and 2017, in Weggis with Peter Levine at the Eye, Viscera and Bones classes.*

This practice imbues the practitioner with a quiet peaceful state enabling deep listening within. Here we defuse and transform unpleasant sensations to navigate emotions/challenges, while being grounded.

My workshop will enhance your experience of feeling your bones and notice how they breathe you back to aliveness, wholeness, rejuvenation and restoration. Often your bones are tight and contracted akin to having been mobilized to protect you, but once past crisis forgot to relax, you will learn to recognize this and gradually relax them enough to feel them expanding/contracting, thus Bone Breathing.

**From the Five Elements Theory our Vital Life Force arises from, is generated and cultivated in the WE.“*

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 9:30 – 12.30 Uhr

Saturday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 12:30 p.m.

Workshop

51

Monty Walters, Lizzi LoPresti

Erleben der transpersonalen Kohärenz menschlicher Bewegung durch ekstatischen Tanz und Kontaktimprovisation Teil 2 *Experiencing the Transpersonal Coherence of Human Movement Through Ecstatic Dance and Contact Improvisation Part 2*

Was dieser Workshop anbietet, ist ekstatischer Tanz als Wiedergutmachungserfahrung zur Vertiefung der zwischenmenschlichen Vertrauensbasis und zur Minderung einer toxischen Zurücknahme instinktgegebener Ausgelassenheit.

Workshop-Perspektive:

Ein reflektierendes Bewusstsein tauchte zuerst im Kontext von Stammesverbänden auf und war kollektiver Natur. Der Stammesverband als solcher reflektierte mittels komplexer Kopplungen zwischen Nervensystemen. Die Übertragung dieser brillanten Form von Anpassung in ‚Selbstgewahrsein‘ erzeugte Leid: ein subjektives Narrativ von individueller Deprivation und ein Sichzurücknehmen um des Stammes willen. Die mit Verletzlichkeit verbundene gefühlte Erfahrung des Herzenswerts war verheerend für das Gewährsein.

Dieser Workshop geht in zwei 90minütigen Blöcken an aufeinander folgenden Tagen im Kleinen auf dieses Dilemma ein.

Am ersten Tag werden einige Möglichkeiten der Kontaktimprovisation vorgestellt und die Teilnehmer*innen ermutigt, jeweils zu zweit über ihr innerliches Erleben bei Bewegungsübungen zu reflektieren, bei denen freier Ausdruck, Lastverteilung und zwischenmenschliches Miteinander betont werden.

Tag zwei beinhaltet ein Ritual des Abstreifens von Geschlechtszugehörigkeit, Identität und Sicht, was ein geschütztes Sich-Versenken in unsere ursprüngliche Natur als Stammesgeschöpf erlaubt: das ursprüngliche Wir.

Zielgruppe: alle Sprache: englisch

Dauer: 180 Minuten

This workshop offers ecstatic dance as a remedial experience to deepen interpersonal trust and decrease toxic restraint of instinctual exuberance.

Workshop perspective:

Reflective consciousness first arose within a tribal context, collective in nature. The tribe itself reflected upon its experience via complex inter-nervous system couplings. Transposition of this brilliant adaptation into ‚self awareness‘ created suffering: a subjective narrative of individual deprivation and restraint for the tribe’s sake. The vulnerable experience of each heart’s felt worth came to ravage awareness.

In a small way this workshop addresses our predicament in two ninety-minute sessions on adjoining days.

The first day introduces contact improvisation skills and encourages participants to reflect in diads regarding their inner experience during movement exercises emphasizing free expression, weight sharing, and interpersonal engagement.

Day two features a ritual of sloughing off gender, identity, and sight allowing protected immersion in our original nature as a tribal being: the Premordial We.

Targetgroup: all Language: English

Duration: 180 minutes

Samstag, 16.06.2018, 14:30 – 15.30 Uhr
Saturday, June 16, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

52

David Reis

Die systemische Sicht von SE mit Einzelpersonen *Systems Perspective of SE with Individuals*

Struktur und Emergenz sind die beiden Stränge der SE-Therapie zur Traumalösung. Im Mittelpunkt dieses Vortrags, der sich eine systemische Betrachtungsweise zu eigen macht, stehen zwei Kernelemente bei der Rolle des SE-Practitioners: Strukturbewahrer und therapeutische(r) BegleiterIn. Eine effektive Struktur vermittelt dem Klienten ein Gefühl der Sicherheit, in dem das Erlebte erkundet und der auftauchende Weg zur eigenen Heilung gefunden wird. Was gehört dazu, die Struktur aufrecht zu erhalten? Was können Praktizierende tun, wenn der Klient/die Klientin emotional regrediert und ihm/ihr dabei die eigenen Erwachsenenressourcen abhandenkommen? Oder er/sie sich im Prozess des Erkundens verliert? Hierzu erzähle ich einige Beispiele aus meiner Praxis. Außerdem wird Zeit für Fragen und Kommentare sein

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 60 Minuten

Structure and emergence are the two strands of SE trauma resolution therapy. Using a systems perspective, this lecture will focus on two core elements in the role of the SE practitioner: structure holder and therapeutic companion. Effective structure gives the client a sense of safety in which to explore experience and to find the emergent pathway for his or her healing. What is involved in holding the structure? What can the practitioner do when the client emotionally regresses losing his or her adult resources? Or gets lost in the exploratory process? I will share some examples from my practice. There will also be time for questions and comments.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 60 minutes

Samstag, 16.06.2018, 14:30 – 15.30 Uhr

Saturday, June 16, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

53

Minnie Loubser

Neuro-Soma: Integrative Therapie zur Heilung komplexer Traumata

Neuro-Soma: Integrative Therapy for Healing complex Trauma

„Eine Person, die ein traumatisches Ereignis erfolgreich neu verhandelt hat, wird von der Erfahrung transformiert und verspürt kein Rachebedürfnis – Scham und Schuldzuweisungen lösen sich auf in der machtvollen Folge von Erneuerung und Selbstannahme“
(Peter Levine in ‚Trauma - der Strudel der Gewalt‘).

In diesem Workshop wollen wir Wege erkunden, unsere Resilienz zu verkörpern und unsere Fähigkeit zu erweitern, Verschiedenartigkeit zu kultivieren. Können wir unsere Neugier über Unterschiede aufrechterhalten, selbst wenn diese uns ängstigen? ZIEL: Einen modernen, kurzen, wirksamen und integrativen Ansatz der Traumalösung vorzustellen, der die Vielfalt innerhalb von Kulturen, unter Menschen, innerhalb der Familien- und individuellen Systeme respektiert. In diesen Ansatz integriert wurden aktuelle Informationen, die mittlerweile über bildgebende Verfahren (Neuroimaging), die Polyvagaltheorie, Augenbewegungen, das Denken und Gedächtnis sowie Somatic Experiencing verfügbar sind, um schnell und wirksam Heilung zu bewirken.

FOKUS: Der Schwerpunkt dieses Workshops liegt darauf, neuere Informationen und ein aktuelles Verständnis davon, wie aktuellere und alte Traumata und nachteilige Kindheitserfahrungen zu einer Fragmentierung der Persönlichkeit führen können. Vor dem Hintergrund der Informationen, die wir von EMDR, EMI, Brain Spotting, BWRT erhalten haben und durch deren innovative Kombination mit den klugen Erkenntnissen der Ego-State-Therapie und Somatic Experiencing lassen sich die facettenreichen Auswirkungen von Traumata in Gehirn/ Psyche/Seele/Körper besser verstehen. Neuro-Soma Eye Movement Integration kann eine einzigartige, wirksame und rapide Heilung bewirken.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch / englisch Dauer: 60 Minuten

„A person who has successfully renegotiated a traumatic event is transformed by the experience, and feels no need for revenge - shame and blame dissolves in the powerful wake of renewal and self-acceptance“

Peter Levine in ‚Trauma- the Vortex of Violence‘

In this workshop we will explore ways in which we can embody our resilience, and stretch our capacity for nurturing diversity. Can we maintain curiosity about differences, even when those differences are frightening for us?

AIM: To present a modern, brief, effective and Integrative approach to the resolution of trauma, that is respectful of the diversity within cultures, humans and family- and individual systems. This approach integrates recent information available to us through neuro-imaging, the poly-vagal theory, eye movements, mind and memory and Somatic Experiencing, to bring about healing in a rapid and effective way.

FOCUS: The focus of this workshop is designed to bring together modern information and understanding of how recent and past traumas and ACES can lead to the fragmentation of the personality. Informed by what we have learned from EMDR, EMI, Brain Spotting, BWRT and combining this in an innovative way with the wisdom from Ego State therapy and Somatic Experiencing, the multi-faceted effect of trauma in the brain- psyche- spirit- body can be better understood. The Neuro-Soma Eye Movement Integration approach can bring about unique, effective and rapid healing.

Targetgroup: all Language: English / German Duration: 60 minutes

Samstag, 16.06.2018, 14:30 – 15:30 Uhr
 Saturday, June 16, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

54

Elsbeth Horbaty

Neuorientierung nach Naturkatastrophen. Stärkung der Resilienz in lokalen Gruppen, die nach dem Hurrikan in Puerto Rico im Januar 2018 mit Wiederherstellung beschäftigt waren
Reorientation and unity after natural disaster. Strengthening resilience for local groups working on recovery after Hurricane in Puerto Rico in January 2018

Große humanitäre Organisationen stellen den Raum und die Mittel zur Betreuung ihrer Mitarbeiter*innen nach Kriseneinsätzen bei Naturkatastrophen oder menschengemachte Katastrophen bereit. Lokale Helfer*innen jedoch haben zusätzlich dazu, selbst von der Katastrophe betroffen zu sein, nicht die Zeit und finanziellen Möglichkeiten, um mit ihrer inneren Erschöpfung umzugehen. In vielen Fällen handelt es sich nicht um entsprechend geschulte Kräfte, weshalb sie verwundbarer in Sachen Sekundärtraumatisierung sein können. Oft stehen diese Helfer*innen am Ende ausgelaugt und orientierungslos da.

In diesem Workshop/dieser Präsentation soll es um eine Unterstützungsmöglichkeit für solche Gruppen gehen. Die Teilnehmer*innen erfahren von Workshops im Januar 2018 in Puerto Rico zur Unterstützung von Frauen und Männern vor Ort, die ihren Nachbarn und Kommunen bei der Bewältigung der Folgen von Hurricane Maria halfen, der im September 2017 enorme Zerstörungen anrichtete. Es werden die Schritte dazu aufgezeigt, die Menschen dazu hinzuführen, dankbar anzuerkennen, welche enormen Anstrengungen sie über viele Monate unternommen hatten. Ferner geht es darum, wie sie die Menschen ehrten, die sie dabei zurücklassen mussten und wie sie mit Hilfe von Körpertechniken und durch Ausrichtung auf die Ressourcen eines jeden Gruppenmitglieds neue Kraft tankten. Es wird aufgezeigt, wie sie die Zeit und den Raum dafür erhielten, gemeinsam darüber zu reflektieren, wer als mögliche Verbündete für sie in Frage käme, wie ihre Unterstützung künftig aussehen soll und wie sie dabei gleichzeitig für sich selbst sorgen können.

Durch ein ressourcenorientiertes Herangehen und Einbeziehung von SE-Körperarbeit gelang es diesen Gruppen und Organisationen, sich neu auszurichten und eine tiefe Einheit in ihren eigenen Reihen zu schaffen.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 60 Minuten

Big humanitarian organizations devote resources and provide a space to care for their staff after working in emergency of natural or man-made disasters. When the helpers are local however, in addition to having suffered also from the catastrophe, they do not have time or financial assets to deal with the lingering tiredness. In many cases those who helped are not health professionals and may be more vulnerable to secondary traumatization. They often end up tired and disoriented.

In this workshop/presentation, one possible option to support these groups is shared. You can learn on how in January 2018 workshops were carried in Puerto Rico, to support local women and men who have been working in favour of their neighbours and communities to recover from the Hurricane Maria that had left a vast destruction in September 2017. You will be guided through the steps of how they recognized and showed gratitude towards the enormous efforts they made since many months. Learn how they honoured those who were left on the way and how they found new strength by using body techniques and focusing on the resources of each member. See how they had the time and space to reflect together on who could be their possible allies, how they would like to continue their support and also taking care of themselves.

Through a resourced based approach and including SE body work these groups and organizations were able to find new orientation and a deep unity.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 60 minutes

Samstag, 16.06.2018, 14:30 – 15.30 Uhr

Saturday, June 16, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

55

Christine Gewalt

„Stumme Gewalt“ von Caroline Emcke: Umgang mit Trauma-Erleben literarisch reflektiert

„Stumme Gewalt“ (Silent Violence) by Caroline Emcke: An author's reflection on coping with trauma

Unerwartet entdeckte ich bei der Lektüre dieses Buches eine Art der Annäherung an traumatische Inhalte, die mich an das Vorgehen im SE-Prozess erinnerte.

Nach 18 Jahren des Schweigens berichtet die Journalistin und Autorin über die Ereignisse um die Ermordung ihres Patenonkels durch die RAF. Sie setzt sich schreibend mit ihrem persönlichen Erleben und den gesellschaftlichen Reaktionen auseinander und nutzt sensibel die Möglichkeiten von Literatur und Sprache, um ihre differenzierte Selbstwahrnehmung zu formulieren. Ihr Nachdenken entfaltet sie in einer Weise, die eine Veranschaulichung oder Übersetzung von Erlebtem in SE-Prozessdenken und umgekehrt sein könnte. Sie titriert, sie pendelt, sie verbindet in der Vorstellung scheinbar Unvereinbares, macht kleine Neuverhandlungen, benennt Ressourcen und inneren Vortex und erweitert so behutsam den Raum dessen, was das System halten kann.

In diesem Vortrag möchte ich explizit keine politische Diskussion führen, sondern die Art WIE sich die Autorin den Themen nähert und sich durch sie hindurch bewegt, beleuchten.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch

Dauer: 60 Minuten

Upon reading this book, I unexpectedly discovered an approach to traumatic contents which reminded me of the procedures used in the SE process.

After 18 years of silence, the journalist and author reports on the events associated with her godfather being murdered by the RAF. Through her writing, she reflects on her personal experience as well as on the reactions of society, using the possibilities of literature and language in a sensitive way to formulate her differentiated self-awareness. She unfolds her reflections in a way which might be compared to an illustration or translation of experiences encountered in the context of SE processes and vice versa---titrating, pendulating, creating connections of seemingly incompatible things in our imagination, initiating little acts of renegotiation, identifying resources and the inner vortex and thus gently expanding the container of the system.

In this lecture, I explicitly do not wish to provoke a political discussion. Instead, I would like to illuminate HOW the author approaches and moves through the issues in question.

Targetgroup: all Language: German

Duration: 60 minutes

Samstag, 16.06.2018, 14:30 – 15.30 Uhr
Saturday, June 16, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

56

Maggie Kline

**Wie SE die Chancen für traumatisierte Kinder verändern kann
Changing the Odds With Traumatized Kids With SE**

Maggie Kline zeigt uns die wirkungsvolle Anwendung eines SE Ansatzes mit Kindern und Jugendlichen. Sie wird uns drei verschiedene Kinder und Jugendliche beider Geschlechter mit einer Vielzahl unterschiedlicher Symptome vorstellen, in unterschiedlichen Altersgruppen, mit verschiedenen traumatisierenden Erfahrungen in der Lebensgeschichte und in unterschiedlichen Umgebungen. Überdies wird sie eine experimentelle Atemmediation anleiten, die sie bei einem 17jährigen, schwerst traumatisierten Teenager angewendet hat, um ihm beizubringen, wie er sich selbst regulieren kann.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 60 Minuten

Maggie Kline shows effective applications of an SE approach with children and teens. She will present three very different youngsters with a variety of symptoms, different ages, different trauma backgrounds, different genders, in a variety of settings. She will do an experimental breath meditation exercise with the audience that she used with a 17 year old severely traumatized teen to teach him how to self-regulate.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 60 minutes

Samstag, 16.06.2018, 14:30 – 15.30 Uhr

Saturday, June 16, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

57

Susanne Reimann

Wenn Trauma (noch) keine Worte findet

When trauma has no words (yet)

Traumatisierungen haben vielfältige Befindlichkeitsstörungen zur Folge, welche es den Betroffenen mitunter unmöglich machen, ihr gesamtes Potential auszuschöpfen. Es gibt inzwischen viele bewährte Herangehensweisen, innere Blockaden zu lösen und das Gleichgewicht des Autonomen Nervensystems zu regulieren. Was aber geschieht mit Menschen, die noch keine Worte für ihr inneres Ungleichgewicht finden, weil sie zu klein sind, die erforderliche Sprache nicht sprechen oder weil Worte durch innere Starre (noch) nicht möglich sind? Mit diesem Vortrag soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit komplementärmedizinische Methoden einen Einfluss auf die Wiederherstellung des autonomen Nervensystems haben. Anhand einer Analyse-Darstellung der Herzratenvariabilität (HRV) soll aufgezeigt werden, inwieweit sich die Vagus-Sympathikus-Balance unter dem Einfluss einer gezielten osteopathischen Behandlung beeinflussen lässt und welche Möglichkeiten sich ergänzend bzw.- nachfolgend für Betroffene bieten, um bewährte Methoden in der Traumaaarbeit in vollem Umfang nutzen zu können.

Zielgruppe: alle Sprache: deutsch

Dauer: 60 Minuten

Traumatizations result in a large variety of disturbances which in some cases make it impossible for those affected to unlock their full potential. In the meantime, many approaches to dissolve internal blockages and to regulate the balance of the autonomous nervous system have been developed, tested and proven. What to do, however, with those who are not yet able to put their internal dysbalance into words—either because they are too young, or fail to have the language to describe it, or because they are so frozen that they do not have access to words (yet)? This lecture will examine the question to which degree complementary medical approaches can contribute to restoring the autonomous nervous system. Based on a graphic representation displaying the results of heart rate variability analyses, I will explain to what extent the balance between the vagal system and the sympathetic can be shifted via targeted osteopathic treatment and what kinds of complementary or subsequent treatment options are available for those affected by trauma which will enable them to fully benefit from established methods in trauma work.

Targetgroup: all Language: German

Duration: 60 minutes

Samstag, 16.06.2018, 14:30 – 15:30 Uhr
 Saturday, June 16, 2018, 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

58

Sage Hayes

Somatische Praxis mit Randgruppen *Somatic Practice with Marginalized Communities*

Soziale Traumen wie Rassismus, Nationalismus, Klassendiskriminierung, Homophobie, Sexismus und Behindertenfeindlichkeit sind vorherrschende kulturelle Normen, die viele unserer Klient*innen unmittelbar betreffen. In diesem Vortrag soll es darum gehen, Elemente für die Praxis auszuloten und zu erörtern, die bei der somatisch orientierten Arbeit mit Randgruppen dazu geeignet sind, diese mit den eigenen Möglichkeiten in Kontakt zu bringen und sie zu befreien.

Anhand des SE-Modells werden wir die physiologische Landkarte sozialer Traumen ergründen. Die Entwicklung einer entsprechenden Wahrnehmung sowie der Fähigkeiten und physiologischen Fähigkeiten sind für Praktizierende notwendig, um marginalisierten Personengruppen eine Qualität der Einstimmung anbieten zu können, die die gebotene Sensibilität für Machtdynamiken einbringt.

Praktizierende mit einem verkörperten Verständnis von Machtverhältnissen, Privilegien und impliziten Voreingenommenheiten können:

- Bei der Schaffung des sicheren Umfeld mitwirken, das erforderlich ist, um die Auswirkungen sozialer Traumen zu erkunden und aufzulösen
- Angemessene und produktive Kampf- und Fluchtreaktionen unterstützen, die Klient*innen näher an eine verkörperte Erfahrung davon bringen, Wahlmöglichkeiten zu haben, Selbstwirksamkeit, Macht und Gerechtigkeit zu erleben
- Über die Erstarrungsreaktion als angemessenen Bewältigungsmechanismus angesichts der chronischen unentrinnbaren Attacken durch ein soziales Trauma aufklären
- Klient*innen helfen, mit dem ihnen innewohnenden Heil- und Ganzsein in Berührung zu kommen, das tiefer liegt als die adaptiven Schutzmechanismen, chronischer Stress und Leid, das durch soziale Traumatisierung entstanden ist

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 60 Minuten

Social traumas like racism, nationalism, classism, homophobia, sexism, and ableism are dominant cultural norms which many of our clients are directly affected by. This lecture will explore and discuss the elements of practice which support somatic empowerment and liberation working with marginalized communities.

Using the SE model, we will explore the physiological map of social trauma. Developing practitioner awareness, skills and physiological capacities are necessary to offer a 'power conscious' quality of attunement with marginalized populations.

A practitioner with an embodied understanding of power, privilege and implicit bias can:

- *Co-create the conditions of safety necessary to explore and unwind impacts of social trauma*
- *Support appropriate and productive 'fight and flight' responses which move clients closer to embodied experiences of choice, agency, power and justice*
- *Educate about the freeze response as an appropriate coping mechanism to the chronic 'inescapable attack' of social trauma*
- *Help clients connect with their innate wholeness underneath adaptive protective mechanisms, chronic stress and the suffering left from social trauma*

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 60 minutes

Samstag, 16.06.2018, 14:30 – 15.30 Uhr

Saturday, June 16, 2018. 2:30 p.m. – 3:30 p.m.

Vortrag / Lecture

59

Denise Barnett

Verkörperter Kraft: der Menstruationszyklus als heilende Ressource & Orientierung

Embodying power: menstrual cycle as healing resource & guide

Ohne den Menstruationszyklus wäre niemand von uns hier. Haben Sie sich von daher schon einmal gefragt, warum man uns nicht mehr über ihn vermittelt?

In diesem aufschlußreichen interaktiven Workshop erkunden wir:

- Den Menstruationszyklus als sensibel auf Stress reagierendes System und Indikator für die zugrundeliegende Regulation
 - Allmonatliche Veränderungen im Hinblick auf das Bewusstsein, den Gehirnzustand und die Wahrnehmung
 - Faktoren, die Einfluss darauf haben, wie eine Frau ihren Zyklus erlebt
 - Neues Wissen und somatische Übungen, die Frauen erlauben, ihre Kraft zu verkörpern, Lebendigkeit freizulegen und unerkannte Stärken zu integrieren
 - Wie sich die prä-/peri-natale / Bindungsgeschichte und Traumen in den einzelnen Zyklusphasen Monat für Monat nach absehbarem Muster zeigen
 - Wie der Menstruationszyklus für Frauen und heilend Tätige, die mit Frauen arbeiten, eine Landkarte bietet, die ein aufschlußreiches Diagnosemittel und eine wirkungsvolle Heilungsressource abgibt
 - Wie das Abgeschnittensein von Weisheitswissen rund um den weiblichen Zyklus umfassendere ökologische Herausforderungen spiegelt
- Sie werden hiervon Tools und Übungen mit nach Hause zu ihrer Familie und ihrem sozialen Umfeld nehmen. Mit diesem Wissen bewaffnet, werden Sie die Menstruation nie wieder mit denselben Augen betrachten!

Zielgruppe: alle Sprache: englisch

Dauer: 60 Minuten

None of us would be here without the menstrual cycle. So have you ever wondered why we're not taught more about it?

In this enlightening, interactive session, explore:

- *Menstrual cycle as stress sensitive system and indicator of underlying regulation*
- *Changes in consciousness, brain state and perception each month*
- *Factors that influence how a woman experiences her cycle*
- *New knowledge and somatic exercises, that allow women to embody their power, uncover aliveness and integrate unrecognised strengths*
- *How pre- /peri-natal / attachment history, and trauma, shows up in predictable ways through cycle phases each month*
- *How as a woman or practitioner working with women, this menstrual cycle map provides a key diagnostic and potent healing resource*
- *How disconnection to cycle wisdom mirrors wider ecological challenges*

You'll come away with tools and practices to take back to your family and communities. Armed with this knowledge - you'll never look at menstruation the same way again!

Targetgroup: all Language: English

Duration: 60 minutes

Samstag, 16.06.2018, 16:00 – 19.00 Uhr
 Saturday, June 16, 2018, 4:00 p.m. – 7:00 p.m.

Live-Demo + Forum

60

Peter Levine PhD, Marianne Bentzen, Stephen Porges PhD (via Skype)

Präsenz und Kontakt: Die wechselseitig entstehende Energie von Somatic Experiencing
Presence and Connection: The mutual energy of Somatic Experiencing

Wir freuen uns sehr über die einmalige Gelegenheit, Peter Levine auf der Konferenz bei einer LiveDemo-Sitzung erleben zu können – eingebettet in eine anschließende, sicher hochspannende Nachbesprechung in einer Expert*innen-Runde.

Die Idee dabei ist, dass Peter Levine, Marianne Bentzen und Stephen Porges die Demo aus unterschiedlichen Blickwinkeln besprechen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf den verschiedenen Ebenen von „Unvertrauen und zwischenmenschlicher Bezogenheit“ liegen – also auf der Entwicklung von Sicherheit, die für die Auflösung von Traumata und für die Wiederherstellung einer als gut erlebten Welt grundlegend ist. Wir gehen davon aus, dass eine Live-SE-Sitzung zu diesem Thema fundamental wichtig ist – eine Live-Sitzung, die die Verkörperung von Sicherheit, Vertrauen und Aufgehoben-Sein in den Blick nimmt.

Stephen Porges wird über Skype virtuell bei der Erörterung dieser Demo zugeschaltet. Stephen wird die Diskussion mit ihrer Verflechtung von Theorie und Praxis vor allem durch die Perspektive seiner Polyvagal-Theorie bereichern. Marianne Bentzen wird die Diskussion aus der Perspektive der Neuroaffektiven Psychotherapie vertiefen und ergänzen.

Wir sind gespannt auf ein inspirierendes Zusammenwirken dieser drei Koryphäen der Traumabewältigung.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 180 Minuten

Peter Levine will offer a live demo session for which he selected „Presence and Connection: The mutual energy of SE“ as a working title. After the demo, Peter Levine and Marianne Bentzen will review and discuss the session from different points of view– thus making practical work understandable from the theoretical perspective and vice versa. Their particular focus will be on the different levels of the „human relationship and trust-building“ perspective. „Human relationship and basic trust“ seems to be crucial for resolving trauma and restoring goodness in the world – and we believe that a live SE session in this context would be an essential, fundamental piece of work. This is especially the point when it comes to embodied safety and security.

In addition, Stephen Porges will participate in the discussion via skype. Stephen will elaborate and enrich the theoretical-practical discussion with insights and perspectives from his research on Polyvagal Theory. Marianne Bentzen will deepen and extend the scope of the discussion by the perspective of the neuroaffective psychotherapy approach.

We think a collaborative work of these three great experts of resolving trauma will be a greatly inspiring experience, a masterpiece.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 180 minutes

Sonntag, 17.06.2018, 9:30 – 10:45 Uhr
Sunday, June 16, 2018, 9:30 a.m. – 10:45 a.m.

Vortrag / Lecture

61

Marianne Bentzen

SE – das Universelle und Einzigartige

SE – the universal and the unique

Somatic Experiencing ist in der heutigen Welt das führende psychotherapeutische Verfahren, um direkt mit dem autonomen Nervensystem zu ‚sprechen‘.

Wir Menschen teilen die Sprache unseres autonomen Nervensystems und seiner Beziehungen zur Welt mit allen Tieren und vielleicht allen lebenden Kreaturen. Gleichzeitig jedoch fließen durch jeden einzelnen Menschen komplexe Ströme, die auf seine persönliche Geschichte und die seiner Kultur zurückgehen.

Anhand von Fallbeispielen skizziert Marianne Bentzen das Wechselspiel von Biologie, Biographie und Kultur und inspiriert uns damit, sinnvolle Interventionen zu eruieren sowie die Stärken und Schwächen unserer jeweiligen persönlich geprägten Sichtweisen zu entdecken.

Zielgruppe: alle Sprachen: deutsch / englisch Dauer: 75 Minuten

Somatic Experiencing is the foremost psychotherapeutic method in the world today to ‘speak’ directly with the autonomic nervous system. We human beings share the autonomic language of relating to the world and our experience with all animals, and perhaps with all living creatures. However, each individual human being is permeated and regulated by a complex stream of personal and cultural history. Using case examples, Marianne will outline the interplay of biology, biography and culture, to inspire us to discover useful interventions as well as the strengths and weaknesses of our personal perspectives.

Targetgroup: all Languages: English / German Duration: 75 minutes



Denise Barnett (United Kindom)



Denise Barnett ist SEP, Coach & Therapeutin, sie unterrichtet Somatic Movement und Tanz. Sie vermittelt Soul Motion und ist Mentorin für die von der School of Soul Motion angebotenen Trainingsprogrammen zu verkörpertem Führen und Unterrichten. Daneben ist Denise Barnett Sängerin/Songschreiberin mit einer Leidenschaft für Lyrik und Melodien.

Denise ist seit über 10 Jahren Lehrerin in Somatic Movement und probierte und erlernte viel verschiedene Formen von Bewegungspraxis, bis sie sich vor etwa 5 Jahren in die von Vinn Arjuna Marti konzipierte bewusste Tanzpraxis Soul Motion verliebte. Ihre Leidenschaft richtet sich darauf, die Freude an Bewegung & Musik mit anderen zu teilen und als Einzelne und in einem sicheren Umfeld in einer Gemeinschaft größere Resilienz und Ermächtigung aufzubauen.

Abgesehen davon, dass sie aus dem Tanz stammende Tools in ihre Arbeit als SEP einbaut, berät Denise Barnett Organisationen und Firmen, wo sie Methoden aus ihrer Tanzpraxis jenseits des Tanzbodens anwendet, um Organisationen zu helfen, kreativer, offener und effektiver zu werden

Denise is an SEP, Coach & Therapist, Somatic Movement and dance teacher. Denise teaches Soul Motion and is a Mentor for the School of Soul Motion embodied leadership and teacher training programs. Denise is also a singer-songwriter with a passion for poetry and melody.

Denise has been a Somatic Movement teacher for over 10 years, and tried and trained in lots of different movement practices, until she fell in love with Soul Motion, the conscious dance practice designed by Vinn Arjuna Marti, about 5 years ago. Her passion is to share the joy of movement & music with others and build greater resiliency and empowerment as individuals and in safely held community.

As well as incorporating tools from dance into her work as an SEP, Denise consults with organisations and businesses, where she applies approaches from her dance practice off the dancefloor, to help organisations become more creative, open and effective.

Morgenprogramm / Morningprogram: E

Vortrag / Lecture: 59

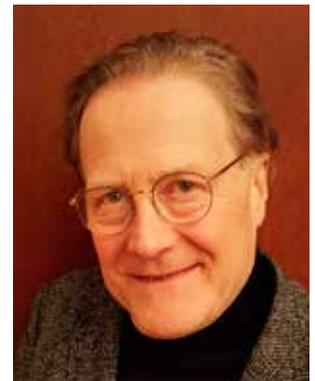
Univ.-Prof. Dr. Joachim Bauer (Germany)

Professor Joachim Bauer ist Arzt, Psychotherapeut und einer der renommiertesten deutschen Neurowissenschaftler. Nach seinem Medizinstudium war er viele Jahre - unter anderem auch in den USA - in der molekularbiologischen und neurobiologischen Grundlagenforschung tätig.

Er wurde mit dem Organon-Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie ausgezeichnet. Professor Bauer forscht und unterrichtet an der Universität Freiburg sowie an der International Psychoanalytic University in Berlin. Er ist Autor viel beachteter Sachbücher, in denen er erklärt, welche Bedeutung Erkenntnisse der modernen Neurowissenschaften für die Medizin, für die Psychotherapie, für die Pädagogik, für die Arbeitswelt und für unseren ganz normalen Alltag haben.

Professor Joachim Bauer is a physician, psychotherapist and one of the most renowned German neuroscientists. After obtaining his degree in Medicine, he devoted himself to basic research in molecular biology and neurobiology for many years—some of this in the U.S.

He received the Organon Research Award from the German Society for Biologic Psychiatry. Professor Bauer conducts research and works as a lecturer at the University of Freiburg as well as at the International Psychoanalytic University in Berlin. He is the author of widely acclaimed non-fiction books explaining the significance of findings of modern neurosciences for the fields of medicine, psychotherapy and education as well as for the working world and our everyday lives.



Vortrag / Lecture: 5

Workshop: 37

Marianne Bentzen (Denmark)



Marianne Bentzen. Somatische Psychotherapeutin, SE-Therapeutin und Autorin. Seit 1987 Zusammenarbeit mit Peter Levine. Zusammen mit der Psychologin Susan Hart hat sie eine Landkarte der neuroaktiven Persönlichkeitsentwicklung quasi von der Wiege bis zur Bahre erstellt. Marianne Bentzens Arbeitsschwerpunkte reichen von der psychomotorischen Entwicklung über Entwicklungsneuropsychologie, Traumabehandlung und Evolutionspsychologie bis hin zu systemzentrierten Perspektiven. Mit ihrer langjährigen Meditationserfahrung bringt sie zudem eine spirituelle Sicht in ihre Arbeit ein. Sie ist (gemeinsam mit Susan Hart) die Autorin von Neuroaffektive Therapie mit Kindern und Jugendlichen (G.P. Probst, 2016) sowie die Autorin und Herausgeberin von Das Neuroaffektive Bilderbuch, Band I und II.

Marianne Bentzen, Somatic Psychotherapist, SE therapist and author. Colleague of Peter Levine since 1987. With psychologist Susan Hart, she has charted a cradle-to-grave overview of neuroaffective personality development. Marianne's work spans psychomotor development, developmental neuropsychology, trauma treatment, evolutionary psychology and systems perspectives. A long-time meditator, she also brings a spiritual perspective to her work. Marianne Bentzen (together with Susan Hart) is the author of „Through The Window of Opportunity. A Neuroaffective Approach to Child Psychotherapy.“ (Karnac 2015) and also the author and publisher of the Neuroaffective Picturebook vols. I and II.

Morgenprogramm / Morningprogram: A
Vortrag / Lecture: 61

Dr. Sharlene Bird (USA)



Dr. Bird ist eine dreisprachige und multikulturell geprägte Psychologin, die in Midtown Manhattan praktiziert. Sie verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der klinischen Praxis sowie als Supervisorin und Referentin. Daneben ist sie offiziell zertifizierte (AASECT) Sexualtherapeutin, Somatic Experiencing Practitioner (SEP), vom EMDRIA zertifizierte EMDR-Anbieterin und kognitive Verhaltenstherapeutin. Dr. Bird ist ferner Clinical Instructor im Department of Psychiatry an der NYU/Langone School of Medicine. Im Laufe ihrer Berufslaufbahn hat sie im In- und Ausland Präsentationen zu Themen gehalten, die von sexuellen Problemen bis hin zu integrativen Therapieformen reichen.

Dr. Bird is a trilingual and multi-cultural psychologist who practices in mid-town Manhattan. She has over 20 years experience as a clinician, supervisor, and presenter. In addition, she is an AASECT Certified Sex Therapist, an SEP Somatic Experiencing Practitioner, an EMDRIA Certified EMDR Provider, and a Cognitive Behavioral Therapist. Dr. Bird is also a Clinical Instructor in the Department of Psychiatry at NYU/Langone School of Medicine. In her professional career, she has given presentations nationally and internationally on subjects ranging from sexual issues to integrative therapy.

Workshop: 30

Maiken Bjerg (Denmark)

1996 schloss Maiken Bjerg ihr Masterstudium in Musiktherapie ab und arbeitete danach 10 Jahre lang mit Kindern, wobei sie es sehr liebte, deren Lebendigkeit, aktives Involviertsein und soziale Kontakte über musikalische Interaktion zu unterstützen. 2006-2008 absolvierte sie die SE-Weiterbildung und dann in den hierauf folgenden Jahren noch mehrere weitere, mit dem SE-Ansatz verwandte Trainings wie SATE (Diane Poole-Heller), ISP (Raja Selvam), das 1. Jahr von NARM (Larry Heller) sowie 5 „Post Advanced Trainings“ von Peter Levine). Seit 2009 hat sie bei drei SE-Trainings in Dänemark assistiert. Ihr vertieftes Interesse in Bezug auf ihre Arbeit gilt den wechselseitigen Beziehungen zwischen Schock- und Entwicklungstraumen sowie der Frage, wie die Heilung dysregulierter Zustände im Nervensystem in gesündere Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern gleichermaßen münden kann. In ihre private Praxis kommen Kinder mit medizinischen Traumen wie auch solche mit gestörten Bindungserfahrungen und einer problematischen Beziehung zu ihren Eltern. Sie schrieb ein 2014 (auf Dänisch) veröffentlichtes Buch zum Thema Kinder und Schmerz, in dem sie auf hierzu gewonnene Erkenntnisse, Bewältigungsversuche und Hilfsmöglichkeiten eingeht, was wiederum Fachvorträge und Workshops für ein Fachpublikum nach sich zog.



In 1996 I finished a master in Music therapy, and for 10 years I worked with Children, – very fond of facilitating aliveness, engagement and social contact through musical interaction. In 2006-2008 I took the SE-training, and the following years several trainings, related to SE-approach, (SATE, Diane Heller, ISP, Raja Selvam, NARM 1. Year, Larry Heller, and 5 post advanced trainings by Peter Levine). Since 2009 I assisted three SE-trainings in Denmark. My deep interest in work is how chock-trauma and developmental trauma is interrelated and how healing of dysregulated states in the nervous system, lead to more healthy relationships between both adults and Children. In my private practice, I see children with medical trauma and following disturbed attachment and relationship between parents and child. I wrote a book about this theme, published in 2014, Children & Pain -insight, coping relieve, which lead to lectures and workshops for professionals.

Workshop: 44

Barbara Daniel-Leppich (Germany)



Barbara Daniel-Leppich, Jahrgang 1966, beschäftigt sich seit 1989 mit naturreinen ätherischen Ölen und deren Wirkweisen auf Körper und Psyche. Sie verfügt über langjährige praktische Erfahrung in Aromatherapie sowie Psycho-Aromatherapie, seit 2013 über medizinische Aspekte hinaus schwerpunktmäßig im psychotherapeutischen Kontext. Seit 2016 tätig als Heilpraktikerin Psychotherapie in eigener Praxis in Murnau - Praxis für Aromaarbeit und Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz (HPG). Sie wendet körperbezogene Verfahren, Entspannungsmethoden sowie Imaginationsarbeit an. Ihre Arbeit bezieht die individuelle Auswahl von Düften zur Wahrnehmungsschulung des Klienten mit ein; Identifikation von klientenspezifischen Duftvorlieben einerseits als Diagnosemethode, andererseits als persönlicher Therapiebegleiter im Hinblick auf Stabilisierung, Unterstützung der Selbstregulation sowie Kompetenzerweiterung und Autonomieförderung z. B. im Zusammenhang mit der Arbeit mit Trauma; seit Dezember 2016 nimmt sie am SE-Training bei Heike Gattnar, München/Bernried, teil. Im Erstberuf seit 1989 Office/Project Manager in internationalen Personalberatungen in München; sie hält ein Diplom der Dolmetscherschule Würzburg (Englisch, Französisch, Spanisch).

Barbara Daniel-Leppich, born in 1966, diploma from the Würzburg Interpreting School (English, French, Spanish), since 1989 in-depth experience in aromatherapy and psycho-aromatherapy, and since 2013 focusing on the psychotherapeutic impacts of essential oils and fragrances in the framework of therapy in addition to offering medical aromatherapy, since 2016 in her own practice as a naturopath in Murnau, Germany; working with fragrances as stabilizers in trauma contexts. Since December 2016 SE training with Heike Gattnar, Munich. In her first job, she has been working with international executive search companies in Munich as an office and project manager since 1989.

Workshop: 12

Elfriede Dinkel-Pfrommer (Germany)



Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, in eigene Praxis in Rottenburg am Neckar und SE-Trainerin, ausgebildet in Somatic Experiencing, integrativ-systemischer Familien-Therapie, Verhaltenstherapie, Gestalt-orientierter Körper-Psycho-Therapie (B. Esthelle), hypnotherapeutische Ansätze, neuro-affektive Psychotherapie, sanfte Körpertherapieverfahren. Supervision in verschiedenen Kontexten, Lehrtätigkeit an verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen.

Unterrichtet alle Level des SE-Trainings und SE-Seminare vorwiegend in Deutschland.

Psychologist working in her own practice in Rottenburg am Neckar, and SE teacher trained in Somatic Experiencing, Integrative-Systematic Family Therapy, Behavioral Therapy, Gestalt-oriented body psychotherapy (B. Esthelle), hypnotherapeutic approaches, Neuroaffective Psychotherapy, gentle body therapy approaches. Supervision in various contexts, teacher at a number of educational organizations. Teaches all levels of the SE trainings and SE seminars primarily in Germany.

Workshop: 48

Ale Duarte (Brazil)

Ale Duarte ist ein somatisch orientierter Lehrer, der viel um die Welt reist, um Weiterbildungen für Menschen abzuhalten, die beruflich in der Psychologie, im Bildungswesen oder in körperorientierten Therapieansätzen tätig sind. Sein Spezialgebiet sind Kindheitstraumen und die dem kindlichen Körper eigene Fähigkeit, sich im Rahmen der therapeutischen Beziehung, in der eine stark auf das Kind eingehende somatische Achtsamkeit praktiziert wird, von den Traumaauswirkungen zu regenerieren.

Im Laufe seines beruflichen Werdegangs hat Ale Duarte Helfer*innen bei Naturkatastrophen und in Krisengebieten in etlichen Ländern unterstützt, etwa nach dem Tsunami in Asien 2005, nach Hurrikane Katrina 2006, nach dem Erdbeben in China im Jahr 2008, nach dem Tsunami in Japan 2011 sowie im Verbindung mit den Bürgerkriegssituationen und zivilen Konflikten in Sri Lanka und Syrien.

Seine dynamische Kooperation mit diversen Stellen und Behörden, Krankenhäusern und anderen multidisziplinären Einrichtungen spiegelt sein Engagement für die weltweite Weitervermittlung eines körperzentrierten Ansatzes der Heilung, der Selbsterfahrung und der Förderung des Wohlergehens von Kindern, Erwachsenen und gemeinschaftlichen Umfeldern. Ale arbeitet zum einen unmittelbar mit den Opfern und Überlebenden solcher Situationen und bietet zum anderen Trainings und logistische Unterstützung für Krisenstäbe an.

Ale Duarte ist zertifizierter Dozent für das Leadership-Programm der Meta Integral Academy in Kalifornien, für das Leadership Coaching des Hudson Institute von Santa Barbara, für Somatic Experiencing®, Rolfing Structural Integration® und Rolfing Movement, wobei er seit 1995 eine eigene Praxis unterhält.



Ale Duarte is a somatic educator who travels around the world offering training to professionals who work in the fields of psychology, education and body-oriented therapy. His specialty is experience in child trauma, and the inherent ability of a child's body to recover from trauma impact, through highly tuned somatic consciousness within the therapeutic relation.

As part of his professional career, Ale provided logistic support to professionals in areas of natural disasters and conflicts in many countries, such as the tsunami in Asia in 2005, Hurricane Katrina in 2006, the earthquake in China in 2008, the tsunami in Japan in 2011, and the civil conflicts in Sri Lanka and Syria. His dynamic collaboration to several agencies, hospitals and other multidisciplinary institutions reflects his dedication to sharing a body-centered approach to healing, self-exploration and well-being for children, adults and global communities. Ale works directly with victims and survivors and offers training and logistic support to crisis teams.

Ale Duarte is certified in the leadership program of the Meta Integral Academy in California, Leadership Coaching by the Hudson Institute of Santa Barbara, Somatic Experiencing®, Rolfing Structural Integration® and Rolfing Movement, with professional practice since 1995

Live-Demo: 25

Workshop: 41

Defne Erdur PhD (France / Turkey)



Defne Erdur (TR/FR) verfügt über Ausbildungen in zeitgenössischem Tanz (PhD), Soziologie (MA), Intermodal Expressive Arts Therapy, diversen Körpertherapien wie Deep Tissue Release (Tiefengewebsmassage), Triggerpunkt- & Bewegungsarbeit, Integrativer Craniosacral-Therapie sowie Meditation (WPI Trainer) und Traumaheilung (SEP).

Da es ihr besonders am Herzen liegt, sichere, alle einbeziehende und vom Geist der Zusammenarbeit geprägte Umfelder zu schaffen, zielt ihre gesamte Arbeit darauf ab, zwischen Menschen zu vermitteln, ihnen zu helfen, eine Beziehung zu sich selbst aufzubauen und sie bei ihren körperlichen, geistigen und seelischen Prozessen in Richtung Wohlergehen zu begleiten.

Sie unterhält eine private Praxis und hat daneben beim ImPulsTanz Vienna International Dance Festival gelehrt sowie am staatlichen Konservatorium der MSGSU Istanbul, bei CI-Turkey (Kontakt-Improvisation Türkei), ElimSende und ÇATI (dem Verband zeitgenössischer Tanzkünstler*innen). Sie hat sich für WINPeace, die Initiative „Beyond Borders“ und die MENA Salam Fellowship für die Sicherung des Friedens im Nahen Osten engagiert. Sie ist Herausgeberin von idocde.net (Projekt, das darauf abzielt, Best-Practice-Beispiele aus der Tanzpädagogik rund um Zeitgenössischen Tanz zu entwickeln und zu dokumentieren, Anm. d. Übers.).

Sie bietet auf der ganzen Welt Workshops für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen an (überwiegend Frauen, Migrantenkinder und Jugendliche). Alles in allem betätigt sie sich weiterhin als neugierig erkundende tanzende Grenzgängerin zwischen Kunst und Leben.

Defne Erdur (TR/FR) is trained in Contemporary Dance (PhD), Sociology (MA), Intermodal Expressive Art Therapy, Body Therapies (Deep Tissue Release, Trigger Point & Movement, Integrative Cranio Sacral Therapy), Meditation (WPI Trainer), and Trauma Healing (SEP).

Invested in building safe, inclusive, and collaborative creative environments the prospect of all her work is to mediate people to relate to their own self and accompany them in their physical, mental, and emotional processes towards wellbeing.

Besides her private practice, she has been teaching at ImPulsTanz Vienna International Dance Festival, MSGSU Istanbul State Conservatory, CI-Turkey, ElimSende and ÇATI Associations; worked for WINPeace, Beyond Borders Initiative, and MENA Salam Fellowship towards peace building in the Middle East region. She is the editor of idocde.net.

She continues to offer workshops all around the world working with different populations (mostly women, migrant children and youth). In sum, she curiously keeps dancing on the transitive line between art and life.

Morgenprogramm / Morningprogram: D
Workshop: 39

Norbert Faller (Austria)

Dipl.-Päd. Norbert Faller, akad. Atempädagoge (fh gesundheit Tirol und Middendorf Institut Berlin), Atempsychotherapie (AFA®), zert. Somatic Experiencing® Practitioner, HAKOMI®-Therapeut, Heilpraktiker für Psychotherapie, Europäisches Zertifikat für Psychotherapie (ECP), Bewegungs-/Tanzpädagoge und Meditationsunterweisung (Naropa University, USA) und Diplom-Pädagoge (Universität Berlin), zurzeit Weiterbildung in Ego-State Therapie (EST) bei Maggie Phillips PhD

Seit 1987 Jahren internationale Lehrtätigkeit als Atempädagoge. Mehrjährige klinische und private Praxis in Atemtherapie und Körperpsychotherapie in Deutschland sowie langjährige internationale Lehrtätigkeit in Bewegung und Tanz. Seit 1997 eigene Praxis in Wien. Seit 1999 Leitung von Ausbildungen in Atempädagogik und seit 2010 Lehrgangleiter der Weiterbildung zur/m akademischen AtempädagogIn, veranstaltet von der fh gesundheit Tirol. Autor des Buches „Atem und Bewegung“ Springer Verlag 2009. Seit 2015 Assistent in der Ausbildung in Somatic Experiencing (SE)® von Itta Wiedenmann in Österreich.



Dipl.-Päd. Norbert Faller, breath instructor (fh gesundheit Tirol and Middendorf Institute, Berlin), trained in breath psychotherapy (AFA®), certified Somatic Experiencing® Practitioner, HAKOMI® Therapist, alternative health practitioner in the field of psychotherapy, European Certificate of Psychotherapy (ECP), movement-/dance teacher, trained meditation teacher (Naropa University, USA) and holds a degree in education (University of Berlin), and is currently undergoing a training in Ego State Therapy (EST) with Maggie Phillips, PhD

Since 1987 international teaching career as a breathing instructor. Several years of clinical experience and private practice in breath therapy and body psychotherapy in Germany as well as many years of international teaching activities around movement and dance. Since 1997, working in his own practice in Vienna, Austria. Since 1999, he has been offering trainings in conscious breathing, and since 2010, he has been the Academic Director of the advanced academic breathing instructor training course offered by fh gesundheit in Tirol. Author of the book, „Atem und Bewegung“ (Breath and Movement), Springer Verlag, 2009. Since 2015, Norbert Faller has been assisting with Itta Wiedenmanns trainings in Somatic Experiencing (SE)® in Austria.

Morgenprogramm / Morningprogram: C

Karla Freeman (USA)

Karla Freeman, MSW, SEP, ist professionelle Traumatherapeutin, Geschichtenerzählerin, Autorin, Filmmacherin und Weltreisende. Sie ist Absolventin der Fordham School of Social Work in New York City. Seit Ausgang der 1980er Jahre ist sie als Psychotherapeutin, Workshopleiterin, Referentin und Auftritskünstlerin in Santa Barbara, Kalifornien, sowie weltweit tätig.

Aktuell lebt sie in Ecuador, reist zu Geschichtenerzähler-Events und um die Welt zu erkunden. Sie kann auf Tätigkeiten und Ausbildungen bei Roi Gal Or, Stella Kassimati, Sue Hollingsworth, Nancy Mellon von der International School of Storytelling and bei Laura Simms aus New York City zurückblicken.

Als SEP hat sie bei Maggie Kline, Larry Heller, Raja Selvam, Sonia Gomes assistiert und ein Training in Santa Barbara, CA, organisiert.



Karla Freeman, MSW, SEP, is a trained trauma therapist, storyteller, author, filmmaker, and world traveller. She is a graduate of Fordham School of Social Work in New York City.

Since the late 1980's, she has been a psychotherapist and workshop leader, speaker and performer in Santa Barbara, California as well as worldwide.

Currently she lives in Ecuador, travels for storytelling events and to explore the world. She has worked and trained with Roi Gal Or, Stella Kassimati, Sue Hollingsworth, Nancy Mellon of the International School of Storytelling and Laura Simms from New York City.

As an SEP, she has assisted Maggie Kline, Larry Heller, Raja Selvam, Sonia Gomes, as well as organized a Santa Barbara, CA, training.

Workshop: 13

Dr. Mauri Fries (Germany)

Dr. Mauri Fries ist immer wieder fasziniert von den Ausdrucks- und Entwicklungsmöglichkeiten von Babys und kleinen Kindern. Sie hat Erfahrungen in videogestützter Beratung (EPB- „EinPrimaBild“) für Eltern mit Babys und Kleinkindern. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Fort- und Weiterbildung, systemische Supervision im Bereich „Frühe Kindheit“. Seit 2015 arbeitet sie als SE-Practitioner in Leipzig.

Dr. Mauri Fries never ceases to be intrigued by the vast range of options for expression and development found in infants and small children. She has had experience with video-assisted counselling (EPB-“EinPrimaBild“) for parents with infants and toddlers. The focus of her work is among other things, on advanced training, and systemic supervision related to „early childhood“. Since 2015, she has worked as an SE-Practitioner in Leipzig.



Vortrag / Lecture: 22

Ursula Fürstenwald (Denmark)

Ursula Fürstenwald ist Psychologin mit den Spezialgebieten Psychotherapie und Psychotraumatologie. Vor der Eröffnung ihrer privaten Praxis in Kopenhagen 2003 war sie 10 Jahre lang als Schulpsychologin tätig und arbeitete mit Kindern und Familien, und dann 10 Jahre lang mit schwer traumatisierten Flüchtlingen in einem entsprechenden interdisziplinären Therapie- und Beratungszentrum.

Somatic Experiencing Practitioner (SEP) wurde sie 2003 und kann auf Einsätze als Assistentin bei SE-Trainings und -Workshops in Dänemark, Großbritannien, der Schweiz, Brasilien, Südafrika und Griechenland zurückblicken. Sie ist Mitorganisatorin von Ausbildungen und Workshops in Somatic Experiencing (SE) in Dänemark und Griechenland. Seit 2016 präsentiert sie 3tägige SE-Einführungsworkshops. Ursula Fürstenwald hat an Outreach-Programmen mit Raja Selvam in Indien sowie an Schulungen für psychotherapeutisch und beratend Tätige in Indien und Sri Lanka teilgenommen. Seit 2013 gehört sie dem internationalen SE-Lehrer-Team an. Sie übt ihre Lehrtätigkeit derzeit in Dänemark, der Türkei und Indien aus.



I am psychologist and specialist in psychotherapy and psychotraumatology. Before entering private practice in Copenhagen, Denmark in 2003, I worked for 10 years with children and families as a school psychologist and then for 10 years with severely traumatized refugees at an interdisciplinary treatment and counselling centre for traumatized refugees.

I became Somatic Experiencing Practitioner (SEP) in 2003; and I have assisted SE trainings and workshops in Denmark, United Kingdom, Switzerland, Brazil, South Africa and Greece. I am co-organizing Somatic Experiencing (SE) trainings and workshops in Denmark and Greece. Since 2016 I have been presenting 3-days SE introduction workshops. I have participated in outreach programs with Raja Selvam in India and training programs for psychotherapists and counsellors in India and Sri Lanka. I became international SE faculty member in 2013 and I teach currently in Denmark and Turkey and India.

Workshop: 43

Heike Gattnar (Germany)



Heike Gattnar, in den Wirren des 2. Weltkrieges geboren, hat sich aus eigener Betroffenheit seit 40 Jahren mit dem Thema Trauma und insbesondere dem Thema Transgenerationale Weitergabe beschäftigt. Sie hat eine lange persönliche Therapieerfahrung und einen reichen Erfahrungsschatz durch intensive Aus- und Fortbildungen in verschiedenen Wahrnehmungsmethoden, Meditation, Kunsttherapie, Atem- und Stimmarbeit. Sie ist seit 1987 zertifizierte Feldenkrais-Lehrerin. Seit 1997 liegt ihr Arbeitsschwerpunkt vor allem bei Somatic Experiencing (SE), für das sie seit 2002 eine Lehrerlaubnis hat. Sie unterrichtet Trainings in Deutschland und Seminare in Deutschland und dem europäischen Ausland. Sie hat eine Praxis für Körperpsychotherapie in München.

Based on her own experiences, Heike Gattnar, born right into the ordeals of World War II, has focused on the subject of trauma and transgenerational transmission of trauma for the past 40 years. She has had many years of personal therapy experience and a tremendous wealth of insight gained through in-depth trainings and advanced trainings in various awareness approaches, meditation, art therapy, breath- and voicework. Since 1987, she has been a certified Feldenkrais teacher. Since 1997, the main focus of her work has shifted to Somatic Experiencing (SE), and she has been a certified member of the SE faculty since 2002. She offers trainings in Germany and seminars in Germany and other European countries. She runs a body psychotherapeutical practice in Munich.

Vortrag / Lecture: 2

Workshop: 9

Marinka Gattnar (Germany)

Marinka Gattnar geb. 1970, verheiratet, zwei erwachsene Töchter Heilpraktikerin für Psychotherapie
Somatic-Experiencing Practitioner SEP Sensitive Kinesiologin Dipl. Kunsttherapeutin und Pädagogin
Feldenkraispädagogin

Ausbildung

Feldenkraispädagogik, Mia Segal, Holland 1991-1993
Studium Kunsttherapie und Pädagogik, Fachhochschule Ottersberg, 1993-1999
Kinesiologieausbildung, Birgit Liebaug, Bremen, 1998-2000
Heilpraktikerin für Psychotherapie, Gesprächstherapie nach Rogers, Bremen 2000-2002
Somatic-Experiencing, Traumatherapie, Steve Hoskinson und Peter Levine, Schweiz, 2004-2007
Seit 2002 in eigener Praxis in Lübeck tätig
Seit 2017 Trainerin für Somatic Experiencing (Beginner Level)



*Born in 1970, married, Two adult daughters Alternative health practitioner in psychotherapy
Somatic Experiencing Practitioner SEP Sensitive kinesiologist Graduate art therapist and instructor
Feldenkrais instructor.*

Training background

*Feldenkrais practitioner, Mia Segal, Holland 1991-1993
Degree in art therapy and education, Technical College in Ottersberg, 1993-1999
Kinesiology training, Birgit Liebaug, Bremen, 1998-2000
Alternative health practitioner in the field of psychotherapy, talk therapy according to Rogers, Bremen
2000-2002
Somatic Experiencing, trauma therapy, Steve Hoskinson and Peter Levine, Switzerland, 2004-2007
In own practice in Lübeck, Germany, since 2002
Trainer for Somatic Experiencing, Beginner Level, since 2017.*

Workshop: 33

Christine Gewalt (Germany)



In ihrer SE-Arbeit vereint Christine Gewalt die Kenntnisse aus unterschiedlichen Studien, Ausbildungen und einer langjährigen Berufserfahrung.

In den 1980ern unterrichtete sie Tanz, hat Choreographien auf die Bühne gebracht, war Trainerin in der Tanztherapieausbildung am HIGW. 1992 konzipierte sie erfahrungsbasierte Bewegungs-Forschungsgruppen zum Thema Körper-Selbst und hat diese bis 2004 geleitet. Parallel hat sie immer auch Einzeltherapie gegeben mit dem Fokus: Heilung mit und durch den Körper. Seit 2010 arbeitet sie schwerpunktmäßig in eigener Praxis.

Sie hat Ethnologie und Philosophie und sehr viel später noch Psychologie studiert, sich in Tanz, Bewegungsanalyse (CMA) und Body-Mind Centering® ausgebildet, ist Practitioner of Integrative Bodywork and Movement-Therapy, Heilpraktikerin für Psychotherapie und SEP. Seit 2008 ist SE zur Grundlage ihrer Arbeit geworden. Andere Methoden und Blickwinkel finden im Rahmen von SE ihren Platz.

C.G. hat an zahlreichen Seminaren mit Peter Levine teilgenommen, bei ihm assistiert und als Assistentin 2 Ausbildungen bei Heike Gattnar begleitet.

In her SE-work, Christine Gewalt combines insights from various studies, trainings and her many years of professional experience.

In the 1980's, she taught dance, brought choreographies onto the stage and was a trainer in the dance therapy training at the HIGW. In 1992, she went on to design experiential movement-exploration groups on the subject of the body-self which she continued to run until 2004. Simultaneously, she also provided individual therapy focused on healing with and through the body throughout this entire time period. Since 2010, her emphasis has been on working in her own practice.

Christine Gewalt studied ethnology and philosophy and, much later, psychology. She completed trainings in dance, Movement Analysis (CMA) and Body-Mind Centering®, is a practitioner of Integrative Bodywork and Movement Therapy, certified alternative health practitioner for psychotherapy and an SEP. Since 2008, SE has become the foundation of her work, integrating other approaches and perspectives into the SE framework.

She attended many seminars with Peter Levine, assisted him, and helped Heike Gattnar to facilitate 2 trainings as an assistant.

Workshop: 35

Vortrag / Lecture: 55

Ariel Giarretto (USA)

Ariel Giarretto, LMFT, gehört dem internationalen SE-Lehrerteam an. Sie ist als Somatic Sex Educator zertifiziert und approbierte Beziehungstherapeutin. Im Mittelpunkt ihrer Praxis stehen die Förderung der sexuellen Weiterentwicklung sowie Hilfe bei Schwierigkeiten rund um Unfruchtbarkeit, traumatische Geburten sowie Probleme mit dem Körperbild und der geschlechtlichen Identität. Ariel Giarretto lebt und arbeitet in Oakland, Kalifornien.

Ariel Giarretto, LMFT is international SE faculty. She is a certified Somatic Sex Educator and a licensed relationship therapist. Her practice focuses on sexual enhancement, as well as with those struggling with infertility, traumatic births and issues with body image and gender identity. She lives and works in Oakland, CA.USA



Vortrag / Lecture: 18

Workshop: 40

Susu Grunenberg (Germany)

Mein Weg führte mich von der bildenden Kunst und der Arbeit in den Medien zu meiner therapeutischen Arbeit. Ich machte meinen Heilpraktiker für Psychotherapie und fand nach 3-jähriger Ausbildung in Biodanza meine neue Berufung.

Heute leite ich als Biodanza Facilitatorin Wochengruppen und gebe thematische Workshops zur Vertiefung von Erfahrungen sowie Workshops in Biodanza Spezialisierungen.

Außerdem arbeite ich als Somatic Experiencing Practitioner (SEP) in einer Gemeinschaftspraxis in Berlin. Biodanza und SE verbinden sich als tiefgreifende Methoden in meiner therapeutischen Einzel- und Gruppenarbeit.

Ich bin Mitglied im deutschen SE Verein und zertifiziert durch die IBF, International Biocentric Foundation of Biodanza.

My career path led me from visual arts and working in the media to my therapeutic work. I completed my training as a complementary healing practitioner in the field of psychotherapy and found my new calling in Biodanza.

Currently, I lead weekly groups as a Biodanza facilitator and offer themed workshops helping participants to delve deeper into their experiences as well as special-focus Biodanza workshops.

Moreover, I work as a Somatic Experiencing Practitioner (SEP) in a group practice in Berlin. In my therapeutic individual and group work, I combine the profound approaches of Biodanza and SE.



Workshop: 11

Sage Hayes (USA)



In den letzten 20 Jahren hat Sage Hayes pädagogische und organisatorische Aufgaben in Gemeinden wahrgenommen, bot SE-Körperarbeit an (biodynamische Kraniosakralarbeit/Massage), war im Gemeindeumfeld Tanz- DJ und vermittelte daneben Grundlagen von SE. Beeinflusst von ihren persönlichen Erfahrungen damit transgender, adoptiert und Nordamerikanerin europäischer Abstammung zu sein, erstreckt sich Sages Arbeit über unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen, Länder und Themen und beleuchtet die Schnittstellen zwischen Gerechtigkeit, Befreiung, Heilung, Trauma und dem Körper. Sage war neulich MitautorIn des Artikels Somatic Experiencing® Informed Therapeutic Group for the Care and Treatment of Biopsychosocial Effects on Gender Diverse Identity im Frontiers Journal of Psychiatry and Mental Health. Sage ist zudem Mitglied des Führungsteams der SE Working Group for Racial Justice und hat in aller Welt bei SE-Trainings assistiert, wobei sie seit 2010 mit 12 verschiedenen Lehrteams zusammengearbeitet hat.

Mehr über Sages Arbeit findet sich unter www.embodiedliberation.com. [Pronomen: sie/er/sie]

Sage Hayes, SEP, LMT

Mehr zu den Interviews zur verkörperten Befreiung:

www.embodiedliberation.com/series1

Over the past 20 years Sage Hayes has worked as a community educator and organizer, an SE body-worker (biodynamic craniosacral/massage), a community dance DJ and SE Basics teacher. Informed by the personal experiences of being transgender, adopted, and a North American of European descent, Sage's work spans across diverse populations, geographies, and themes and brings a spotlight to the intersections of justice, liberation, healing, trauma and the body. Sage recently co-published the article Somatic Experiencing® Informed Therapeutic Group for the Care and Treatment of Biopsychosocial Effects on Gender Diverse Identity in Frontiers Journal of Psychiatry and Mental Health. Sage is also on the leadership team of the SE Working Group for Racial Justice and has been assisting SE trainings globally, working with 12 different faculty since 2010.

Sage's work can be found at www.embodiedliberation.com. [pronouns: she/he/they]

Sage Hayes, SEP, LMT

Check out the Interviews for Embodied Liberation:

www.embodiedliberation.com/series1

Workshop: 10

Vortrag / Lecture: 58



Elsbeth Horbaty (Switzerland)



Meine Erfahrung als Journalistin und in der Entwicklungszusammenarbeit hat mir an vielen Orten dieser Welt gezeigt, wie viel Kraft und Resilienz Menschen haben, obwohl sie von Krieg, Naturkatastrophen und extremer Armut betroffen sind.

Mein Engagement ist es, ihre Bemühungen zu unterstützen, sei es in Projekten mit psychosozialem Ansatz, durch Seminare zu Stressmanagement oder mit individuellem Online-Coaching.

In vielen Seminaren und als Coach habe ich Menschen aus verschiedenen Kulturen auf der Suche nach ihrer Geschichte sowie in der Bewältigung ihrer Arbeit in schwierigen und fragilen Umständen begleitet. Ich bin Mutter und Grossmutter und wohne zur Zeit in Winterthur, Schweiz.

Auszüge aus meinem CV

- Seit August 2017 arbeite ich als selbstständige Coach und Konsultantin
- 2015-2017: Beraterin für HELVETAS Swiss Intercooperation in Pakistan, Kenntnisse in fragilem Kontext und Stress Management
- 2013-2015: Leitung Senior Experten Corps bei Swisscontact, Zürich, Begleitung von Projekten mit pensionierten Fachleuten aus der Schweiz
- 2007-2012: Abteilungsleiterin und Programmverantwortliche für Kuba bei Caritas Schweiz
- 1997-2004: Entwicklungszusammenarbeit in Nicaragua, Begleitung von Schweizer Fachkräften in Zentralamerika
- 1981-1996: Journalismus u.a. für Radio BBC London in Nicaragua, Argentinien, Mexiko, Irland
- 1979: Teilnahme an der Revolution der jungen Menschen und Priestern und dem Wiederaufbau in Nicaragua
- 1973: Kaufmännische Handelslehre in der Schweiz Studium
- Die Aufarbeitung des Krieges und die Begleitung von Personen im interkulturellen Bereich inspirierten mich zum Fernstudium für Psychologie, Open University, UK
- Praxiserfahrung mit Studium ergänzt: CAS zu Entwicklungszusammenarbeit am Nadel ETH, Zürich; Coaching und systemische Organisationsentwicklung an der Fachhochschule Nordwestschweiz Basel und verschiedenste Weiterbildungen im psychologischen Bereich
- Weiterbildung in der Methode Somatic Experiencing SE® (3 Jahre)

My experience in war and in peace processes as a journalist and as a development worker in many countries has shown me how much strength and resilience people can build on after been impacted by war, natural catastrophes or extreme poverty. My commitment is to support their efforts by working in projects with a psychosocial approach, by holding seminars in stress and time management and through individual coaching.

I have accompanied many people with a different cultural background and in the search for their history as well as in coping with their work in difficult and fragile circumstances. I am a mother and grandmother and live currently in Winterthur, Switzerland.

Excerpts of my CV

- *August 2017: I started to work independently*
- *2015-2017: Advisor for HELVETAS Swiss Intercooperation in Pakistan*
- *2013-2015: Management of Senior Expert Corps, Swisscontact, Zürich, coordinating retired experts in supporting small enterprises in developing countries*
- *2007 – 2012: Caritas Switzerland, head of Latin American Department and Program Manager Cuba*
- *1996-2004: Development Cooperation in Central America, coordinating aid workers from Austria and Switzerland*
- *1985-1995: Journalism, among others for Radio BBC London in Nicaragua, Mexiko, Argentina, Ireland*
- *1979: I participated in the revolution of young people and priests and worked on the reconstruction after the war in Nicaragua*
- *1973: Commercial Apprenticeship Studies in Switzerland*
- *The reconstruction after the war and the support to people in the intercultural field inspired me to study psychology at the Open University, UK*
- *I complemented my practical experience with studies: NADEL at the ETH, Zürich, coaching and systemic organisation development at the Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel and various further training in field of psychology*
- *Three year training in the method of Somatic Experiencing®*

Vortrag / Lecture: 54

Lene Kripa Henriksen (Denmark)



Lene Kripa Henriksen ist SEP (2003), Lic. Ac, RAB (in Psychotherapie, Akupunktur und Massage). Sie assistiert bei SE-Trainings aller Stufen und hat zudem bei DARE assistiert. Lene Kripa Henriksen ist Mitarbeiterin des Centre for Integrated Medicine in Dänemark gewesen und war am 4D-RIC Rehabilitation- and Integration Centre (für traumatisierte Flüchtlinge) tätig und arbeitete in einer mobilen Klinik für chronische Schmerzpatienten und Flüchtlinge sowie mit Menschen, die von Einrichtungen für Asylbewerber zu ihr geschickt wurden. Lene Kripa hat Seminare und Workshops zu Akupunktur, Massage, orientalischem Tanz, Körperwahrnehmung, Achtsamkeit und Selbstentwicklung abgehalten. Sie praktiziert seit mehr als 40 Jahren Meditation und innere Arbeit und hielt sich bei Osho in Indien an der Rajneesh International Meditation University (RIMU) auf. Seit 30 Jahren nimmt sie in Dänemark an Trainings mit Jes Bertelsen (Meditationslehrer und Autor) im Vaekstcenteret (Centre for Work, Growth and Meditation) teil. Sie wohnt im dortigen Zentrum, Vaekstcenteret, und gehört seinem fachlichen Forum an.

Lene Kripa Henriksen is an SEP (2003), Lic. Ac, RAB (in Psychotherapy, Acupuncture and Massage). Assists SE trainings on all levels, and has assisted DARE. Lene Kripa Henriksen has been part of Centre for Integrated Medicine in Denmark, and worked at 4D-RIC Rehabilitation- and Integration Centre (for traumatized refugees), and at a mobile clinic for chronic pain patients and refugees, - and with referrals from asylum centres. Lene Kripa has taught acupuncture, massage, oriental dance, body awareness, mindfulness, and self-development. She has been practising meditation and inner work for more than 40 years, and has stayed in India with Osho at Rajneesh International Meditation University (RIMU). Since 30 years she has taken part in trainings with Jes Bertelsen (meditation teacher and author) at Vaekstcenteret (Centre for Work, Growth and Meditation) in Denmark. She is a resident at the community of Vaekstcenteret, and a member of the Professional Forum there.

Workshop: 32

Kathy Kain PhD (USA)

Kathy Kain, PhD(c) praktiziert und lehrt seit mehr als 37 Jahren Körperarbeit und Fähigkeiten, die bei der Überwindung von Traumen helfen. Sie ist als Dozentin in Europa, Australien, Kanada und in den USA tätig. Kathy Kain gehört zum leitenden Lehrerteam des SE Trauma Institute, ist beigeordnetes Fakultätsmitglied der Sonoma State University und ehemals des Santa Barbara Graduate Institute. Kathy war 12 Jahre lang Senior Trainer beim Weiterbildungslehrgang in Somatischer Psychotherapie in Sydney, Australien. Auf diesem Erfahrungshintergrund hat sie ihre Expertise in Integration von Berührung in psychotherapeutische Praxis und Traumaheilung entwickelt, außerdem Ansätze für die Integration von Entwicklungs- und komplexen Träumen. In ihren Workshop-Programmen bietet sie Weiterbildungen zu folgenden Spezialgebieten an: Arbeit mit Berührung für die Traumatherapie, Somatische Resilienz und Regulation sowie Frühe Traumata. Von Kathy Kain erscheinen 2018 zwei neue Bücher: *Nurturing Resilience; Helping Clients Move Forward from Developmental Trauma*, zusammen mit Co-Autor Stephen J. Terrell, PsyD, und *The Tao of Trauma; East Meets West for Integrative Healing*, zusammen mit Co-Autorin Alaine Duncan, M.Ac., L.Ac., Dipl.Ac.



Kathy Kain, PhD(c), has been practicing and teaching bodywork and trauma recovery skills for over 37 years. She teaches in Europe, Australia, Canada, and throughout the U.S. She is a Senior Faculty member for the SE Trauma Institute, is an adjunct faculty member of Sonoma State University, and formerly of the Santa Barbara Graduate Institute. Kathy was a senior trainer for 12 years in the Somatic Psychotherapy training program based in Sydney, Australia, which helped develop her expertise in the integration of touch into the practice of psychotherapy and trauma recovery, as well as in somatic approaches to working with developmental and complex trauma. She offers training in those areas of specialty in her Touch Skills Training for Trauma Therapists, and Somatic Resilience and Regulation: Early Trauma programs. Kathy has two new books being released in 2018: Nurturing Resilience; Helping Clients Move Forward from Developmental Trauma, co-authored with Stephen J. Terrell, PsyD, and The Tao of Trauma; East Meets West for Integrative Healing, co-authored with Alaine Duncan, M.Ac., L.Ac., Dipl.Ac.

Vortrag / Lecture: 1

Workshop: 27

Maggie Kline (USA)

Maggie Kline ist seit über 30 Jahren als Ehe-, Familien- und Kindertherapeutin tätig und ist daneben Schulpsychologin im Ruhestand. Sie verwendet Somatic Experiencing für die Arbeit mit Einzelpersonen und Paaren. Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verbindet sie künstlerischen Ausdruck, Traumarbeit und Spiel mit SE. Maggie gehört zu den erfahrensten Lehrer*innen von Somatic Experiencing und hat bereits auf 5 Kontinenten ihre Workshops abgehalten. Sie bietet die Seminare „Trauma through a Child's Eyes“ (Trauma mit den Augen eines Kindes“) und „Conscious Connections“ (ein Programm zur Förderung von Bindungen) für Menschen an, die beruflich mit Kindern zu tun haben sowie für Eltern, Schulen, Flüchtlingseinrichtungen sowie für Stellen, die sich mit häuslicher Gewalt/sexueller Gewalt befassen sowie für die betroffenen Eltern. Maggie Kline ist Co-Autorin von „It Won't Hurt Forever--Guiding Your Child through Trauma“ (Mothering Magazine, Jan-Feb 2002), sowie „Verwundete Kinderseelen heilen“ und „Kinder vor seelischen Verletzungen schützen, jeweils zusammen mit Dr. Peter A. Levine. Ihre Bücher wurden in mehr als 12 Sprachen übersetzt. Für die deutschsprachigen Ausgaben erhielt sie zwei Preise. Maggies aktuellstes Projekt ist ein Buch über Traumaheilung an den Schulen.

Maggie Kline has been a marriage, family and child therapist for over 30 years and a retired school psychologist. She uses Somatic Experiencing with individual and couples. She also integrates S.E. with art, dream work and play when working with children and teens. Maggie is a senior Somatic Experiencing instructor who has taught her workshops on 5 continents. She is the creator of "Trauma through a Child's Eyes" and "Conscious Connections" seminars for professionals, parents, schools, refugee and domestic violence/sexual assault agencies and parents. Maggie co-authored „It Won't Hurt Forever – Guiding Your Child through Trauma“ (Mothering Magazine, Jan-Feb 2002), and „Trauma through a Child's Eyes – Awakening the Ordinary Miracle of Healing“ and „Trauma Proofing Your Kids“ all with Peter A. Levine. Her books have been translated in over 12 languages. The German language edition won 2 awards. Maggie's latest project is a book on healing trauma in the schools.

Workshop: 29

Vortrag / Lecture: 56

Eriko Milda Kopp-Makinose (Germany)

Eriko Milda Kopp-Makinose, 1963 in Heidelberg geboren, japanischer Herkunft. Seit 1996 Coach und Beraterin von Organisationen und Unternehmen. Mitgründerin und geschäftsführende Vorständin der Freien Aktiven Montessori Grund-, Haupt- und Werkrealschule Kraichgau (2004 - 2013). Heilpraktikerin Psychotherapie, (SEP 2018). www.erikokoppmakinose.de

Eriko Milda Kopp-Makinose, born 1963 in Heidelberg, Japanese family background. Since 1996, coach and counselor for organizations and enterprises. Co-founder and Managing Director of the Independent Active Montessori Primary and Secondary School in Kraichgau (2004 - 2013). Certified alternative health practitioner in psychotherapy, (SEP 2018). www.erikokoppmakinose.de

Workshop: 8

Lisa LaDue (USA)

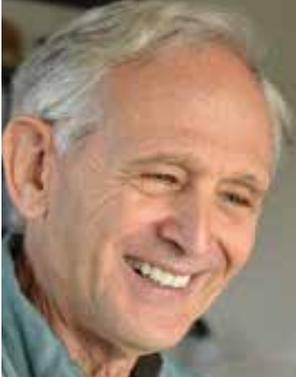
Lisa LaDue ist eine lizenzierte klinische Sozialarbeiterin, die die letzten 20 Jahre in den Dienst der Heilung von Traumen gestellt hat – durch Katastropheneinsätze und deren Planung sowie Beratung hierzu und Begleitung bei der Wiederherstellung Betroffener. Sie ist Direktorin des National Mass Fatalities Institute in den Vereinigten Staaten. Seit 2000 ist sie eine mittlerweile enorm erfahrene SE-Klinikerin und hat mit SE-geführten Traumateams auf Katastrophen in Thailand, Indien, China, Nepal und den Vereinigten Staaten reagiert. Lisa verbrachte 2016 nach den katastrophalen Erdbeben von 2015 während ihrer vierten Reise 3½ Monate in Nepal. Die dortigen Erfahrungen boten ihr den Anlass, „Disaster Warriors“ zu entwickeln, ein Modell für humanitäre und Katastrophenhelfer*innen, bei dem grundlegende Ideen und Fertigkeiten von SE mit buddhistischen Lehren aus den Shambhala-Traditionen vermischt werden. Lisa engagiert sich aktiv bei Team Rubicon, einer von Kriegsveteranen geleiteten Katastrophenhilfe-Organisation. Hierbei leistet sie freiwillige Dienste als Wellness Manager wie auch Field Operations Deputy für Region VIII der Vereinigten Staaten.



Lisa LaDue is a licensed clinical social worker who has devoted the past 20 years to healing trauma through disaster response, recovery, planning, and consulting. She has been the director of the National Mass Fatalities Institute in the United States. since 2000, is a seasoned SE clinician, and has responded with SE-guided trauma teams to disasters in Thailand, India, China, Nepal and the United States. Lisa spent 3 1/2 months in Nepal in 2016 during her fourth trip to the country following the catastrophic earthquakes of 2015. These experiences gave her the opportunity develop „Disaster Warriors“, a model for humanitarian and disaster responders, integrating foundational SE concepts and skills with Buddhist teachings from the Shambhala traditions. Lisa is actively involved with Team Rubicon, a veteran-led disaster response organization, serving in the voluntary roles of Wellness Manager and Field Operations Deputy both for Region VIII of the United States.

Vortrag / Lecture: 24

Peter Levine PhD (USA)



Peter A Levine, PhD, ist der Begründer von Somatic Experiencing®, einem von ihm im Laufe der letzten 45 Jahre entwickelten an der Natur und neurobiologisch orientierten Verfahren der Traumaheilung. Mittlerweile haben 30.000 Therapeut*innen in 43 Ländern Weiterbildungen in dieser Arbeit absolviert. Dr. Levine wurde vom US-Verband für körperorientierte Psychotherapie mit einem Preis für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Daneben erhielt er für seinen lebenslangen Beitrag zur Kinder- und Jugendpsychiatrie eine Ehrengabe als Reiss-Davis Chair in Los Angeles. Daneben erhielt er kürzlich von der Association for Training on Trauma and Attachment in Children (ATTACH) einen Preis für „seinen lebenslangen Einsatz für die Heilung von Kindern durch Forschung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.“ Dr. Levine hat an der UC Berkeley in Biologischer und Medizinischer Physik (Biophysik) promoviert sowie an der International University in Los Angeles in Psychologie. Er ist Lehrtätigkeiten an der University of California, Berkeley; am Mills College; der Antioch University; dem California Institute of Integral Studies und dem Santa Barbara Graduate Institute nachgegangen. Er war in der Zeit der frühen Entwicklung des Space Shuttle Stressberater für die NASA und war für den amerikanischen Psychologenverband im Arbeitskreis Traumahilfe in Verbindung mit Großkatastrophen und ethnopolitischen Kriegshandlungen tätig. Dr. Levine ist derzeit Senior Fellow und Berater bei einem Sucht- und Traumatherapiezentrum (The Meadows Addiction and Trauma Treatment Center) in Wickenburg, Arizona. Peter Levine ist Autor mehrerer Bestseller zum Thema Trauma, darunter Das Erwachen des Tigers: Traumaheilung (in 28 Sprachen veröffentlicht), Sprache ohne Worte: Wie unser Körper Trauma verarbeitet und uns in die innere Balance zurückführt und Trauma und Gedächtnis: Die Spuren unserer Erinnerung in Körper und Gehirn.

Peter A Levine, PhD, is the developer of Somatic Experiencing® a naturalistic and neurobiological approach to healing trauma which he has developed during the past 45 years. This work has been taught to 30,000 therapists in 43 countries.

Dr. Levin has received the Lifetime Achievement award from the US Association for Body-Oriented Psychotherapy, and an honorary award as the Reiss-Davis Chair in Los Angeles for his lifetime contribution to infant and child psychiatry. In addition, he has recently also received the life time achievement award (from the Association for Training on Trauma and Attachment in Children) for "his lifelong commitment to healing children through research, education, and outreach."

Dr. Levine has doctorates both in Biological and Medical Physics (Biophysics) from UC Berkeley and a doctorate in Psychology from International University in Los Angeles. He has taught at the University of California, Berkeley; Mills College; Antioch University; the California Institute of Integral Studies and the Santa Barbara Graduate Institute. He served as a Stress consultant for NASA in the early space shuttle development and has served on the American Psychological Association task force for responding to the trauma of large scale disasters and ethno-political warfare. Dr. Levine is currently a Senior Fellow and consultant at The Meadows Addiction and Trauma Treatment Center in Wickenburg, Arizona.

Peter Levine is the author of several best-selling books on trauma, including Waking the Tiger, Healing Trauma (published in 28 languages), In an Unspoken Voice, How the Body Releases Trauma and Restores Goodness, as well as Trauma and Memory; Brain and Body in a Search for the Living Past.

Live-Demo: 60

Minnie Loubser (South Africa)

Minnie Loubser ist klinische Psychologin in privater Praxis in Stellenbosch, Südafrika. Sie verfügt über zwei Master Titel in Psychologie (USA 1980) und Klinischer Psychologie (Südafrika 1993). Vor Eröffnung ihrer eigenen Praxis war sie als Dozentin an der Universität von Westcap tätig. Sie ist Spezialistin in Sachen ADHS und hält mittlerweile international Vorträge zu Traumaheilung.

Sie verfügt über eine umfassende Ausbildung in Erickson'scher Hypnotherapie und Ego-State-Therapie, beginnend 1995 bei der Evolution of Psychotherapy Conference in den USA und über das Milton Erickson Institute of South Africa. Sie hat eine Weiterbildung in Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR) sowie in Impact-Therapie und Eye Movement Integration (EMI) absolviert und wurde von Dr. Danie Beaulieu als internationale EMI-Trainerin zugelassen. Daneben wurden von ihr Weiterbildungen in Brain Working Recursive Therapy (BWRT), Trauma and Tension Releasing Exercises (TRE) nach David Bercei sowie in Resource Therapy (Gordon Emmerson) abgeschlossen und ist Somatic Experiencing Practitioner (SEP).



Minnie Loubser is a Clinical Psychologist, in private practice in Stellenbosch, South Africa. She has two Masters degrees, Psychology (US, 1980) and Clinical Psychology (UZ, 1993). She lectured at the University of Western Cape before going into private practise. She is a specialist on ADHD and now lectures internationally on Trauma Healing.

She has extensive training in Ericksonian Hypnosis and Ego State Therapy, starting in 1995 at the Evolution of Psychotherapy Conference in the USA and through the Milton Erickson Institute of South Africa. She has Advanced training in Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR), and Impact Therapy and Eye Movement Integration (EMI) and has been accredited by Dr Danie Beaulieu as an International EMI trainer. She has Advanced training in Brain Working Recursive Therapy (BWRT), Trauma and Tension Releasing Exercises (TRE) by David Bercei and in Resource Therapy (Gordon Emmerson) and is an Advanced Somatic Experiencing Practitioner (SEP).

Vortrag / Lecture: 53

Dr. Szilvia Meggyesy (Germany)



Dr. med. S. Meggyesy war seit 1974 im In- und Ausland allgemeinmedizinisch tätig, bevor sie sich 1991 dem psychotherapeutischen Arbeitsfeld zuwandte. Nach mehreren Jahren klinischer Tätigkeit ließ sie sich 1998 als Fachärztin für psychotherapeutische Medizin in eigener Praxis nieder. Sie arbeitet tiefenpsychologisch fundiert im Gruppen- und Einzelsetting, Schwerpunkt Traumatherapie. Ausbildungserfahrungen als Systemische Familientherapeutin (IFW, Schwerpunkt: Multikulturelle Systeme), in EMDR, aus Weiterbildungen mit Dipl.-Psych. M. Huber, Dr. med. L. Reddemann und Prof. Dr. U. Sachsse fließen in die Arbeit ein. Der Blick für die psychosomatischen und neurobiologischen Vorgänge bei Trauma wurde über Somatic Experiencing (Peter Levine) nochmals geschärft und die Kenntnisse über Bindungsthemen unter dem besonderen Blickwinkel der neurophysiologischen Entwicklung über NAP (Marianne Bentzen, Susan Hart: Neuro Affektive Psychotherapie) vertieft. Frau Meggyesy ist seit 2004 zertifizierte SE-Practitioner und in SE-Trainings als Senior-Assistentin mit Akkreditierung für Einzel- und Gruppensupervision engagiert.

Dr. med. S. Meggyesy worked as a general practitioner both in Germany and abroad before she began to focus on the psychotherapeutic field in 1991. After several years of clinical practice, she opened her own practice as a specialist for psychotherapeutic medicine in 1998.

In her approach, which is informed by Depth Psychology, she works both in group settings and with individuals, with trauma therapy being her main focus. Her training background includes trainings as a systemic family therapist (IFW, with an emphasis on multicultural systems), EMDR, advanced trainings with the psychologist, M. Huber, Luise Reddemann, M.D., and Prof. Dr. U. Sachsse, all of which have also contributed to her way of working.

Somatic Experiencing (Peter Levine) helped her sharpen her eye for the psychosomatic and neurobiological processes involved in trauma even more, just as she gained deeper knowledge and insight about attachment issues from the particular viewpoint of neurophysiological development through NAP (Marianne Bentzen, Susan Hart: NeuroAffective Psychotherapy). Szilvia has been a certified SE practitioner since 2004 and, as a Senior Assistant in SE trainings, has become a committed certified provider of individual and group supervisions in SE trainings.

Workshop: 45

Nicole Münch (Switzerland)

Nicole Münch beschäftigt sich seit 17 Jahren intensiv mit der menschlichen Stimme und deren Beziehung zu Körper und Psyche. Am Anfang aus rein künstlerischen Motiven (Gesang), später auch stark aus therapeutischer Sicht. Die gebürtige Zürcherin absolvierte 1998- 2001 eine Ausbildung zur Stimmpädagogin am „Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie“ und erhielt von Frau Gisela Rohmert das Lehrdiplom. 2007 erhielt sie das Diplom zum Somatic Experiencing (SE) Practitioner. Sie ist Gastdozentin an verschiedenen Universitäten in der Schweiz und bietet Kurse an im Bereich Erwachsenenbildung (Sprechstimme und Gesang). Ihre eigene Praxis befindet sich in Stäfa und Zürich, in der sie SE (Einzelsitzungen und Supervision) und Stimmbildung anbietet. Nebst der Lehr- und therapeutischen-supervisorischen Tätigkeit ist sie in verschiedenen Formationen auf der Bühne zu sehen und zu hören. www.nicolemuench.ch



Seit 2017 Zertifiziert als Senior Assistentin Level 1; Somatic Experiencing SE®

Seit 2015 SVEB –Zertifikat Modul 1, Erwachsenenbildung

Seit 2013 Leadsängerin von „Sissy Blue“ (Trio, Pop-Soul)

Seit 2010 Regelmässige Assistenz bei Somatic Experiencing® Lehrgängen (Trainings) in der Schweiz und Deutschland

Seit 2007 Diplom erhalten von Dr. Peter A. Levine; Somatic Experiencing SE® Practitioner. Regelmässige Lehrtätigkeit an Hochschulen und privaten Institutionen; Stimmbildung und Körpersprache für Präsentationen

Seit 2001 Diplomierte Stimmpädagogin. Lehrdiplom erhalten von Frau Gisela Rohmert. Regelmässige Weiterbildung am Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie, Lichtenberg, Deutschland

For the past 17 years, Nicole Münch has devoted herself to the human voice and its relationship to the body and psyche. Initially, she did so merely for artistic reasons (singing), but later also increasingly from the therapeutic viewpoint. Born in Zurich, she completed a training course to become a voice therapist at the Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie from 1998- 2001 and obtained her teacher's diploma from Gisela Rohmert. In 2007, she obtained her diploma as a Somatic Experiencing (SE) Practitioner. She has been a guest lecturer at various universities in Switzerland and has been offering training courses in adult education (singing and speaking voice). In her own practice, she provides SE (individual sessions and supervision) and voice training in Stäfa and Zurich. In addition to her teaching as well as her therapeutic & supervision activities, she can be seen and heard on stage in various ensembles. www.nicolemuench.ch

Since 2017 Certified as a Senior Assistant Level 1; Somatic Experiencing SE®

Since 2015 SVEB Certificate Module 1, adult education

Since 2013 Lead singer of „Sissy Blue“ (Trio, Pop-Soul)

Since 2010 Frequent assistance with Somatic Experiencing® trainings in Switzerland and Germany

Since 2007 Diploma from Dr. Peter A. Levine; Somatic Experiencing SE® Practitioner. Frequent teaching activities at colleges/universities and private institutions; voice training and body language for presentations

Since 2001 Diploma as a voice coach from Gisela Rohmert. Further vocational training at the Lichtenberger Institut für angewandte Stimmphysiologie, Lichtenberg, Germany

Morgenprogramm / Morningprogram: G
Workshop: 34

Pia Nussbaumer (Germany)



- * Musikstudium an der UdK Berlin mit Hauptfach Gitarre
 - * Abschlüsse: Staatsexamen als Instrumentalpädagogin, Solistendiplom
Unterrichtstätigkeit an Berliner Schulen und Musikschulen
Konzerte im In- und Ausland
 - * DGfS zertifizierte Ausbildung zum Familien-, und Systemaufsteller bei Dipl. Psych. Michaela Kaden
zahllose Kurse bei Bert Hellinger
 - * Heilpraktikerin für Psychotherapie in eigener Praxis, Leitung von Aufstellungsseminaren,
Veröffentlichungen. Dann seit 2010 SEP
in Folge viele postadvanced Kurse bei Dr. Peter Levine,
Dr. Laurence Heller, Ale Duarte und Maggie Kline uvm.
 - * NARM Ausbildung bei Dr. Larry Heller
Leitung von workshops für Angehörige von jugendlichen Drogenkonsumenten
 - * Ausbildung zur Notfallseelsorgerin (PSNV)
 - * tiefe Auseinandersetzung mit verschiedenen Richtungen
spiritueller Psychotherapie und meditativer Wahrnehmungsschulung
-
- *Music studies at the UdK in Berlin, Germany, with a major in Guitar Studies*
 - *Certificates and degrees: State Examination as an instrumental teacher, soloist's diploma
Teaching at Berlin schools and music schools
Concerts in Germany and abroad*
 - *DGfS-certified family- and system constellation practitioner who studied with
Dipl. Psych. Michaela Kaden, numerous training courses with Bert Hellinger*
 - *Alternative health practitioner in psychotherapy working in her own practice*
 - *Conducting constellation seminars, publications*
 - *SEP since 2010*
*Many postadvanced trainings with Dr. Peter Levine, Dr. Laurence Heller, Ale Duarte, Maggie Kline and
many more.*
 - *NARM training with Dr. Larry Heller*
 - *Conducting workshops for family members of adolescent drug consumers*
 - *Training in emergency pastoral care (PSNV)*
 - *Deep involvement with various schools of spiritual psychotherapy and meditative awareness training*

Morgenprogramm / Morningprogram: F

Maggie Phillips PhD (USA)

Als Autorin von vier Büchern und zahlreichen Aufsätzen, Kapiteln und Artikeln über Trauma, Dissoziation, Schmerz, Ego-State-Therapie, Somatic Experiencing®-Körperheilung spezialisiert sich Maggie Phillips auf die Behandlung traumatischer Belastungen sowie die von Dissoziation und Schmerzstörungen. Sie hat bei großen Konferenzen gelehrt und auf Einladung Workshops zu Schmerz, Ego-State-Therapie, Somatic Experiencing, Trauma, Hypnose, EMDR, Verhaltensmedizin und Energiepsychologie in den USA, Großbritannien, Kanada, Europa, Südafrika, Australien, Skandinavien, Hong Kong, China, Malaysia und Japan abgehalten. Maggie ist Co-Autorin eines Buches über Schmerz sowie eines CD-Programms mit Peter Levine namens „Vom Schmerz befreit“, (deutsche Fassung 2013 bei Kösel erschienen), und sie ist ein Mitglied des internationalen Lehrerteams des Somatic Experiencing Trauma Institute. Als Innovatorin in Geist-Körper-Heilung und der Behandlung hartnäckig fortbestehender Schmerzen und Traumata interessiert sich Dr. Phillips vor allem für die Schnittstellen zwischen Trauma, Dissoziation und emotionalen und physischen Schmerzzuständen. Daneben ist sie eine führende Expertin im Hinblick auf die Behandlung von Fragmentierung und die Anwendungsmöglichkeiten der Ego-State-Therapie zur Heilung der in Verbindung mit Traumen häufig auftretenden Dissoziation und Selbstspaltung.



As the author of four books and numerous papers, chapters, and articles on trauma, dissociation, pain, ego-state therapy, Somatic Experiencing, hypnosis, and mind-body healing, Maggie specializes in the treatment of traumatic stress, dissociation, and pain disorders. She has taught at major conferences and presented invited workshops on Pain, Ego-State Therapy, Somatic Experiencing, trauma, hypnosis, EMDR, behavioral medicine, and Energy Psychology in the U.S., the UK, Canada, Europe, South Africa, Australia, Scandinavia, Hong Kong, China, Malaysia, and Japan. Maggie co-authored a pain book and CD program with Peter Levine called Freedom from Pain, which was published by Sounds True in 2012, and is an international faculty member of the Somatic Experiencing Trauma Institute. As an innovator in mindbody healing and in the treatment of persistent pain and trauma, Dr. Phillips is particularly interested in the interface of trauma, dissociation, and emotional and physical pain conditions. She is also a leading expert on the treatment of fragmentation and the applications of Ego-State Therapy to heal dissociation and self-division often created by trauma.

Vortrag / Lecture: 4

Workshop: 42

Stephen Porges PhD (USA)



Stephen W. Porges, PhD, ist ein bekannter Uni-Wissenschaftler an der Indiana University, wo er das dem Kinsey Institute angeschlossene Trauma Stress Research Consortium leitet. Er hat die Position eines Professors der Psychiatrie an der University of North Carolina und ist Professor Emeritus an der University of Illinois in Chicago und der University of Maryland. Er war Präsident der Society for Psychophysiological Research sowie der Federation of Associations in Behavioral & Brain Sciences und wurde mit dem Research Scientist Development Award des National Institute of Mental Health ausgezeichnet. Er hat mehr als 250 von Fachkolleg*innen geprüfte Fachartikel zu mehreren Disziplinen veröffentlicht, etwa auf dem Gebiet der Anästhesiologie, der Biomedizintechnik, der Notfall-/Intensivmedizin, Ergonomie, Sportphysiologie, Gerontologie, Neurologie, Neurowissenschaft, Geburtshilfe, Pädiatrie, Psychiatrie, Psychologie, Psychometrie, Raumfahrtmedizin und des Substanzmissbrauchs. 1994 stellte er die Polyvagal-Theorie vor, eine Theorie, die eine Verbindung zwischen der Evolution des säugetiereigenen autonomen Nervensystems und dem Sozialverhalten herstellt und die Wichtigkeit des physiologischen Zustands bei zum Ausdruck kommenden Verhaltensproblemen und psychiatrischen Störungen betont. Die Theorie führt zu innovativen Therapieansätzen, die auf Erkenntnissen zu den Mechanismen basieren, auf die Symptome zurückgehen, die bei diversen Verhaltens-, psychiatrischen und physischen Störungen eine Rolle spielen. Er ist der Autor von *Die Polyvagal-Theorie und die Suche nach Sicherheit: Traumabehandlung, soziales Engagement und Bindung* (G.P. Probst, 2017) und *Die Polyvagal-Theorie: Neurophysiologische Grundlagen der Therapie. Emotionen, Bindung, Kommunikation und ihre Entstehung* (Junfermann, 2010) und Mitherausgeber von *Clinical Applications of the Polyvagal Theory: The Emergence of Polyvagal-Informed Therapies* (Norton, 2018).

Stephen W. Porges, PhD, is Distinguished University Scientist at Indiana University, where he directs the Trauma Stress Research Consortium within the Kinsey Institute. He holds the position of Professor of Psychiatry at the University of North Carolina and Professor Emeritus at the University of Illinois at Chicago and the University of Maryland. He served as president of both the Society for Psychophysiological Research and the Federation of Associations in Behavioral & Brain Sciences and is a former recipient of a National Institute of Mental Health Research Scientist Development Award. He has published more than 250 peer-reviewed scientific papers across several disciplines including anesthesiology, biomedical engineering, critical care medicine, ergonomics, exercise physiology, gerontology, neurology, neuroscience, obstetrics, pediatrics, psychiatry, psychology, psychometrics, space medicine, and substance abuse. In 1994 he proposed the Polyvagal Theory, a theory that links the evolution of the mammalian autonomic nervous system to social behavior and emphasizes the importance of physiological state in the expression of behavioral problems and psychiatric disorders. The theory is leading to innovative treatments based on insights into the mechanisms mediating symptoms observed in several behavioral, psychiatric, and physical disorders. He is the author of *The Polyvagal Theory: Neurophysiological foundations of Emotions, Attachment, Communication, and Self-regulation* (Norton, 2011), *The Pocket Guide to the Polyvagal Theory: The Transformative Power of Feeling Safe*, (Norton, 2017) and co-editor of *Clinical Applications of the Polyvagal Theory: The Emergence of Polyvagal-Informed Therapies* (Norton, 2018).

Live-Demo: 60

Dorothy Ramien (Khadro) (Canada)

Khadro ist Inhaberin und Leiterin von Khadro Polyvagal Visceral Work in Toronto und seit mehr als drei Jahrzehnten Senior Student von Meister Mantak Chia. Sie verfügt über eine Zulassung als Senior Instructor von Chi Nei Tsang und Universal Tao, ehemals unter dem Namen „Healing Tao“ bekannt. Sie hält international Vorträge und unterrichtet. Dabei hat sie auf Bitte von Meister Mantak Chia im Tao Garden Chi Nei Tsang unterrichtet und lehrt in Kalifornien, Kanada, Italien und Australien. Ihr tibetischer/buddhistischer Lehrmeister ist Lama Zopa und ihre Taolehrer Meister Mantak Chia, Meister Li Yun Feng von den Philippinen und Meister Li aus Beijing, China.

Dr. Peter Levine lud Khadro großzügiger Weise ein, ihm bei vielen seiner Meisterkurse zu assistieren. Es waren umwerfende Gelegenheiten, und ein noch größeres Privileg war es, von Peter eingeladen zu werden, an seiner Seite den Workshop „Augen, Viszera und Knochen“ in Weggis abzuhalten.

Khadro ist Absolventin und angeschlossenes Mitglied der International University unter der Schirmherrschaft der Weltgesundheitsorganisation, Colombo, Sri Lanka, Mitglieds-Nr. 2768c.



Khadro is the owner and director of the Khadro Polyvagal Visceral Work in Toronto and she is a Senior Student for more than three decades of Master Mantak Chia, she is certified as a Senior Instructor of Chi Nei Tsang and Universal Tao, previously known as Healing Tao. She is an international lecturer and teacher who has taught Chi Nei Tsang at the Tao Garden for Master Chia at his request and teaches in California, Canada, Italy and Australia. Her Tibetan/Buddhist Teacher is Lama Zopa and her Tao Teacher is Master Mantak Chia, Master Li Yun Feng from the Phillipines and Master Li from Beijing China.

Dr. Peter Levine generously invited Khadro to assist him at many of his master classes and these were awesome opportunities and it was an even greater privilege to be asked by Peter to co-teach with him by his side at the Eyes, Viscera and Bones in Weggis.

She is a graduate and an affiliate of the Open International University Under the auspices of the World Health Organization, Colombo, Sri Lanka, Member #2768c.

Workshop: 28

Workshop: 50

Elke Rattay (Germany)



Elke Rattay, Psychologische Psychotherapeutin, selbständig in einer Praxisgemeinschaft seit 1988
Verhaltenstherapie, Gestalttherapie / Integrative Therapie, traumatherapeutisches Curriculum, EMDR
SEP seit März 2007

*Elke Rattay, psychological psychotherapist, working independently in a group practice since 1988
Behavioral therapy, gestalt therapy / Integrative Therapy, Traumatherapeutic Curriculum, EMDR
SEP since March 2007*

Workshop: 16

Roz Read (United Kingdom)



Roz Read ist Programmdirektorin der Ausbildungsgangs in Integrative Child Psychotherapy am Institute for Arts in Therapy and Education, London, und Integrative Kinderpsychotherapeutin (MA, UKCP), Somatic Experiencing® Practitioner sowie Dyadic Developmental Psychotherapist (DDP). Mit ihrem Hintergrund als Kunstschaaffende ist Roz Read seit mehr als 30 Jahren viel in multikulturellen innerstädtischen Gemeindeprojekten, Schulen und multidisziplinären Teams mit Kindern und Teenagern tätig. Seit 15 Jahren arbeitet sie nun mit Adoptiv- und Pflegekindern und ihren Familien, derzeit im klinischen Team bei PAC-UK in London. Daneben ist sie Gastdozentin und Mitorganisatorin des Workshops über Neurowissenschaft & Bindung am Tavistock Centre und freiberufliche Trainerin. Sie interessiert sich besonders für die Integration von Behandlungsansätzen, die sich auf Entwicklungstraumen, Bindungsaspekte sowie die Arbeit mit dem Körper und den Künsten beziehen.

Roz Read is the Programme Director of the Integrative Child Psychotherapy training at The Institute for Arts in Therapy and Education, London and is an Integrative Child Psychotherapist (MA, UKCP), Somatic Experiencing® Practitioner and Dyadic Developmental Psychotherapist (DDP). With a background working in the arts, Roz has worked extensively with children and teenagers in multi-cultural inner-city community projects, schools and multidisciplinary teams for over 30 years. For the past 15 years, Roz has worked with adopted and fostered children and their families and currently works within the clinical team at PAC-UK in London. Roz is also Visiting Lecturer and Co-Convenor of the Neuroscience & Attachment Workshop at the Tavistock Centre, and a freelance trainer. She has a special interest in integrating treatment approaches for developmental trauma, attachment and working with the body and the arts.

Workshop: 47

Susanne Reimann (Germany)

Susanne Reimann, Jg. 1966, Osteopathin, Heilpraktikerin-Physiotherapie, SE-Praktitioner, Studium in Komplementärer Medizin und Management mit der Vertiefung Manuelle Medizin und Osteopathie, Unterrichtstätigkeit mit Schwerpunkt Befund und- und Untersuchungstechniken, Orthopädie/Traumatologie und Innere Medizin, Fachbuchautorin „Befund und Untersuchungstechniken“, seit 25 Jahren selbständig in eigener Praxis mit Schwerpunkt Osteopathie und Traumaarbeit

Susanne Reimann, born in 1966, osteopath, alternative health practitioner for physiotherapy, SE-practitioner, studies in Complementary Medicine and Management with a major in Manual Medicine and osteopathy; teaching activities primarily related to assessment and examination techniques, orthopedics/traumatology and internal medicine, author of a reference book on examination techniques, for the past 25 years working in her own practice specializing on osteopathy and trauma work.



Vortrag / Lecture: 57

David Reis (Denmark)

David Reis ist in Kopenhagen, Dänemark, als mit Somatic Experiencing arbeitender Traumatherapeut tätig, als Psychotherapeut, energetischer Heiler, Gruppenleiter und Berater. Er ist Mitglied der aktuellen Ausbildungsgruppe in Systemzentrierter Arbeit nach Yvonne Agazarian. Er leitet Prozessgruppen und berät Paare auf Grundlage systemorientierter Methoden. David Reis' besonderes Interesse richtet sich darauf, Menschen bei der Heilung von Beziehungstraumen zu begleiten, die darauf zurückgehen, in einer dysfunktionalen Familie, Beziehung oder Organisation/Firma zu leben beziehungsweise zu arbeiten. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht es, den Klient*innen zu helfen, in der Gegenwart zu bleiben, während sie sich mit Dynamiken auseinandersetzen, die ihnen bei der Umsetzung ihrer beruflichen Ziele und dessen, was sie als Sinn ihres Lebens erachten, in den Weg geraten.

David Reis works in Copenhagen, Denmark as a Somatic Experiencing trauma therapist, psychotherapist, energetic healer, group facilitator and consultant. He is a member of the current Systems-Centered Training licensing group based on the work of Yvonne Agazarian. He leads process groups and does couple's counselling using systems oriented methods. David is especially interested in helping people heal relationship traumas due to living or working in a dysfunctional family, relationship, or organization. His work focuses on helping the clients stay in the present as they explore dynamics that are getting in the way of manifesting their professional goals and life purpose.



Workshop: 6

Vortrag / Lecture: 19

Vortrag / Lecture: 52

Günther Resch (Austria)



Günther Resch (59): Lebt in Österreich, nahe der Grenze zu Deutschland. Tätig in freier Praxis. Akademischer Supervisor, Lebens- und Sozialberater, Heilpraktiker der Fachrichtung Psychotherapie. Ausgebildet in „Somatic Experiencing(SE)®“ (Practitioner), Assistent in der Somatic Experiencing (SE)® Ausbildung bei Urs Rentsch und Heike Gattnar, Trauma - Fortbildung bei Renate Hochauf. Ausbildung in „Alexander Technik“ (Alexander Bewegungspraktiker), bei Melissa Matson. Langjährige Praxis in „The Discipline of Authentic Movement“ nach Janet Adler.

Tätig in der Jugend-, Drogen- und Alkoholberatung, im Einzel- und Gruppensetting über viele Jahre. Seit 30 Jahren Leitung von Fort- und Weiterbildungen zu unterschiedlichen Themen wie: Trauma, Sucht, Umgang mit Krisen, Sekundäres Trauma.

Günther Resch (59): Lives in Austria close to the border to Germany. Practicing in his own practice. Academic supervisor, life and social coach, non-medical practitioner in the field of psychotherapy. Trained in Somatic Experiencing (SE)®“ (Practitioner), Assistant in the Somatic Experiencing (SE)® training with Urs Rentsch and Heike Gattnar, trauma training with Renate Hochauf. Completed training in the Alexander Technique (Alexander Movement Practitioner) with Melissa Matson. Many years of practice with The Discipline of Authentic Movement“ as taught by Janet Adler.

Many years of experience in youth, drug and alcohol counselling in the context of individual and group sessions. For 30 years trainer in advanced and follow-up training courses on subjects such as trauma, addiction, dealing with crises, secondary trauma.

Vortrag / Lecture: 26

Workshop: 49

Doris Rothbauer (Germany)

Doris Rothbauer, (Heilpraxis für Psychotherapie) arbeitet seit 2000 in eigener Praxis mit dem Arbeitsschwerpunkt Wechselwirkung zwischen Bindungs- und Entwicklungsproblemen und Schocktrauma. Sie unterrichtet als Fakultätsmitglied des SE-Trainingsinstituts (SETI) regelmäßig SE Trainings in ganz Europa und leitet Workshops zu neuroaffektiven und entwicklungspsychologischen Themen in Deutschland und Italien.

Zu ihrem Hintergrund gehören körperorientierte Psychotherapie, psychodynamisch orientierte Ausbildungen in der Arbeit mit Bindungsdynamiken, dem NARM-Verfahren (Neuroaffektives Relationales Modell nach Dr. Aline LaPierre und Dr. Lawrence Heller), NAP (Neuroaffektive Psychologie nach Dr. Susan Hart und Marianne Bentzen) sowie langjährige Trainertätigkeit im Bereich Leadership, Teamentwicklung, Konfliktlösung und Kommunikation.



Doris Rothbauer has been working as a healing practitioner for psychotherapy in her own practice since 2000. The main focus of her work is on the interplay between attachment and developmental issues and shock trauma.

As a faculty member of the SE Training Institute (SETI), she offers SE trainings in all of Europe on a regular basis as well as workshops on neuroaffective themes and on developmental psychology issues in Germany and Italy.

Her background includes body-oriented psychotherapy, psychodynamically-based trainings in working with attachment dynamics, the NARM approach (Neuroaffective Relational Model according to Dr. Aline LaPierre and Dr. Lawrence Heller), NAP (Neuroaffective Psychology according to Dr. Susan Hart and Marianne Bentzen) and many years of experience as a trainer in the fields of leadership, team building, conflict resolution and communication.

Vortrag / Lecture: 3

Workshop: 36

Darrell Sanchez PhD (USA)

Darrell Sanchez, PhD, LPC, CAR, Erfinder des Tuning-Boards, bietet seit 1994 Tuning-Board-Workshops für Personen an, die Strukturelle Integration und Traumatherapie praktizieren. Seit fünf Jahren lehrt er am Polarity Bildungszentrum in Zürich, dessen Schwerpunkte Polarity- und Traumatherapie sind. Zu seinem Know-how auf den Gebieten Rolfing® Strukturelle Integration, Trauma, Tango und Bewegungstherapie kommt ein Hintergrund in Tanz, Kreativität, Somatic Experiencing und anderen somatisch orientierten Verfahren. Er lässt ein tiefes Verständnis der Vertikalität des Menschen und dessen Urbeziehung zur Schwerkraft in seine psychologische Arbeit einfließen. Seine Arbeit unterstützt eine kreative Transformation durch Einbeziehung der ganzen Person. Die von ihm publizierten Artikel finden sich unter: www.tuningboard.org.

Darrell Sanchez, PhD, LPC, CAR, creator of the Tuning Board, has taught Tuning Board workshops for Structural Integrators and trauma therapists since 1994. He has taught for the past five years at the twin schools of Polarity and Trauma Therapy in Zurich. His expertise in Rolfing® Structural Integration, trauma, tango and movement therapy is informed by a background in dance, creativity studies, Somatic Experiencing and other somatic modalities. He brings a deep understanding of human verticality and the primordial relationship with gravity to his psychological work. His work facilitates creative transformation through engaging the whole person. His published articles can be found at: www.tuningboard.org.

Workshop: 38

Rachporn Sangkasaad Taal (Netherlands)

Rachporn Sangkasaad Taal, (lic. phil.) arbeitet in eigener Praxis als psychologische Psychotherapeutin, Tanz & Bewegungstherapeutin in Maassluis, Niederlanden. Sie ist zertifiziert in Integrative Body Psychotherapy (IBP) am IBP Institut in der Schweiz.

Sie ist in Thailand geboren und in der Schweiz aufgewachsen. Ihre Arbeitsweise ist sowohl durch die östliche als auch westliche Denkweise geprägt.

Ihr Spezialgebiet ist die körperorientierte Traumatherapie, mit Zertifizierung in Somatic Experiencing (P. Levine), Eye Movement Integration (D. Beaulieu), Tension Releasing Exercises (D. Berceli), Egostate Therapie (EST-I), Resource Therapy (G. Emmerson), Brain Wire Recursive Therapy (BWRT), klinische Hypnose, EMDR, prä- und perinatale Traumatherapie (W. Emmerson) und kognitive Verhaltenstherapie. Rachporn Sangkasaad Taal ist Trainerin für Firmen im privaten Bereich, wie auch für staatliche Instanzen. Sie wird regelmässig für Kriseninterventionen für Teams bei Traumata einberufen und referiert auch auf Kongressen. Sie ist internationale Lehrsupervisorin für Somatic Experiencing und Egostate Therapie.



Rachporn Sangkasaad Taal (lic. phil.) works in her own practice as a psychotherapist and dance & movement therapist in Maassluis, Netherlands. She has been certified as an Integrative Body Psychotherapy (IBP) practitioner at the IBP Institute in Switzerland.

She was born in Thailand and grew up in Switzerland. Her way of working has been shaped both by Eastern and Western thinking.

Her special areas of focus are body-oriented trauma therapy, with certifications in Somatic Experiencing (P. Levine), Eye Movement Integration (D. Beaulieu), Tension Releasing Exercises (D. Berceli), Ego State Therapy (EST-I), Resource Therapy (G. Emerson), Brain Wire Recursive Therapy (BWRT), clinical hypnosis, EMDR, Pre-and Perinatal Trauma Therapy (W. Emerson), and Cognitive Behavioral Therapy.

Rachporn Sangkasaad Taal provides coaching for private businesses as well as for government authorities. She receives invitations to join crisis intervention teams in the context of trauma on a regular basis and is a frequent presenter at conferences. She is an international teaching supervisor for Somatic Experiencing and Ego State Therapy.

Workshop: 14

Elisabeth Schneider-Kaiser (Germany)

Elisabeth Schneider-Kaiser, Körperpsychotherapeutische eigene Praxis seit 30 Jahren für Einzel- und Paararbeit; kontinuierliche Trainertätigkeit, Supervisorin und Coach für Lehrtherapie und Gruppen begleitet SE-Ausbildungsteams seit vielen Jahren im In- und Ausland, akkreditierte NARM-Lehrerin, ISP und Bindungsdynamiken. Die Vielfalt der eigenen Aus- und Fortbildungen, neueren neurowissenschaftlichen Entwicklungen, Neugier, Präsenz und Achtsamkeit prägen ihre Arbeit mit Menschen.

Elisabeth Schneider-Kaiser has been working with individuals and couples in her private body psychotherapy practice for the past 30 years.

Continuous activities as a trainer, supervisor and coach for training therapy and groups; many years of experience with supporting SE training teams both in Germany and abroad.

Certified teacher for NARM, ISP and attachment dynamics.

Her work with people has always been shaped by her wide range of trainings and advanced trainings, as well as by state-of-the-art neuro-scientific findings as well as by curiosity, presence and mindfulness.

Vortrag / Lecture: 23

Workshop: 46

Galit Serebrenick-Hai (Israel)

Galit Serebrenick-Hai, M.A, M.S.W, SEP, ist zertifizierte psychodynamische Psychotherapeutin, die ihr Diplom an der Universität Haifa (Israel) abgelegt hat sowie über einen Masterabschluss der Kean University (New Jersey, USA) in Business and Industry Counseling (Unternehmensberatung und Beratung für die Industrie) verfügt. Sie hat die klinische Leitung des ambulanten Entzugs- und Reha-Zentrums Step-by-Step in Israel inne und ist zudem in eigener Praxis tätig.

Galit hat drei Fachartikel veröffentlicht:

Serebrenick-Hai, G. (2015). Applying Somatic Experiencing® therapy in the treatment of substance-abuse addictions. *Somatic Psychotherapy Today*, 5(4), 102-105.

Serebrenick-Hai, G. (2016). Thoughts about addiction, memory, trauma and Somatic Experiencing® therapy. *Somatic Psychotherapy Today*, 6(1), 60-65.

Serebrenick-Hai, G. (2017). Somatic Experiencing® in the treatment of PTSD with convulsions: A case study. Manuskript zur Veröffentlichung eingereicht.



Galit Serebrenick-Hai, M.A, M.S.W, SEP, is a certified psychodynamic psychotherapist who holds a M.S.W from Haifa University (Israel), and a M.A. in Business and Industry Counseling from Kean University (NJ). She is the clinical director at Step-by-Step inpatient detox and rehabilitation Center in Israel and works in a private practice.

Galit has published two articles:

Serebrenick-Hai, G. (2015). Applying Somatic Experiencing® therapy in the treatment of Substance-abuse Addictions. Somatic Psychotherapy Today, 5(4), 102-105.

Serebrenick-Hai, G. (2016). Thoughts about addiction, memory, trauma and Somatic Experiencing® therapy. Somatic Psychotherapy Today, 6(1), 60-65.

Serebrenick-Hai, G. (2017). Somatic Experiencing® in the treatment of PTSD with convulsions: A Case Study. Manuscript submitted for publication.

Vortrag / Lecture: 20

Ilknur Unal (Turkey)



Ilknur Unal arbeitet aktuell als Psychotherapeutin in eigener Praxis in Istanbul. Sie verfügt über einen Masterabschluss in Klinischer Psychologie von der Istanbul Bilgi-Universität und konnte in einem Praktikum Erfahrungen an der Universitätsklinik sammeln. Ihre Ausbildung in Klinischer Psychologie sowie die Supervisionen, an denen sie während dieses Praktikums teilnahm, waren primär psychoanalytisch orientiert. Darüber hinaus absolvierte sie eine dreijährige Ausbildung in existenzieller Psychotherapie. Ilknur ist seit 2016 SEP und hat daneben das ISP-Training von Raja Selvam abgeschlossen. Daneben ist sie Teilnehmerin der „Tune in to Children“-Workshops von by Alé Duarte in Deutschland. Sie ist Assistentin bei SE-Trainings in der Türkei.

Ilknur Unal is currently working as a psychotherapist in private practice in Istanbul. She holds a masters degree in clinical psychology from Istanbul Bilgi University. She had an internship experience in the university clinic. Her training in clinical psychology and the supervisions she took during internship was mainly psychoanalytic. She also completed three years training in existential psychotherapy. Ilknur is an SEP since 2016. She also completed ISP training by Raja Selvam. She is also attending 'Tune in to Children' by Ale Duarte in Germany. She is a training assistant is SE trainings in Turkey.

Vortrag / Lecture: 21

Tatjana van de Weyer (Germany)

Tatjana van de Weyer, Jg. 1966, begann ihre Ausbildung zur Körpertherapeutin an der Medau-Schule, Examen 1990 als Physiotherapeutin und Gymnastiklehrerin.

Eigene Praxis seit 2001

Ausbildungen in:

Fußreflexzonen-Arbeit (Hanne Marquardt)

visionärer Cranio-Sacral-Arbeit (Hugh Milne & Helen Prisi)

intendons (Harald Xander)

Rhythmik & Percussion (Rolf Grillo & Anna Kuwertz)

Somatic Experiencing (Heike Gattnar & Urs Rentsch)

Heilpraktikerin seit 2008

Seit 2015 SEP in eigener Praxis

Assistenz bei Heike Gattnar

Seit vielen Jahren leitet sie Sing-Gruppen (auch im therapeutischen Zusammenhang) und erfährt immer wieder die heilsame Kraft von Musik, Tönen, eigenem Singen und der Gemeinschaft. Ein ideales „Training“ für den ventralen Vagus.



Tatjana van de Weyer, born in 1966, began her training as a body therapist at the Medau-Schule. She completed her studies as a physio therapist and gymnastics teacher in 1990.

Private practice since 2001

Trained in:

Foot reflexology (Hanne Marquardt)

Visionary craniosacral work (Hugh Milne & Helen Prisi)

intendons (Harald Xander)

Rhythmics & percussion (Rolf Grillo & Anna Kuwertz)

Somatic Experiencing (Heike Gattnar & Urs Rentsch)

Alternative health practitioner since 2008

SEP in her own private practice since 2015

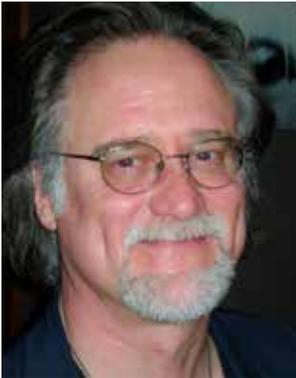
Assistant with Heike Gattnar

Having led singing groups (also in the context of therapy) for many years, she has repeatedly experienced the healing power of music, sounds, singing and community. An ideal „training“ for the ventral vagus.

Morgenprogramm / Morningprogram: B

Workshop: 15

Monty Walters & Lizzi LoPresti (USA)



Monty Walters M.A. ist Sorgerechts- und Erziehungs-Mediator in Süd-Oregon. Angesichts des mittlerweile erreichten Ausmaßes der Erderwärmung hat er sich damit ausgesöhnt, lieber die Kinder anderer zu unterstützen statt noch weitere zu zeugen. Er ist zudem Hakomi-Therapeut, SEP und Lyriker.

Er ist gemeinsam mit seiner Frau in Tänzerkreisen verwurzelt, die Kontaktimprovisation schätzen. Er kann es nicht wirklich glauben, dass er 64 Jahre alt ist.

Er landete wegen seines Einsatzes für Frieden und soziale Gerechtigkeit zwanzig bis dreißig Mal im Gefängnis.

Lizzi LoPresti B. A., SEP, begleitet diesen Workshop zusammen mit Monty. Sie ist Yoga- und Tanzlehrerin, Körperarbeiterin und Tanz-DJ in ihrer örtlichen Community in Süd-Oregon. Sie leitet seit mehr als 15 Jahren Kontaktimprovisations-Workshops in den USA, Irland und Kanada.

Sie ist Somatic Experiencing Practitioner und assistiert derzeit in Portland, Oregon. Daneben ist sie eine freudestrahlende Großmutter.

Lizzi und Monty fordern und wertschätzen einander auf ihrem gemeinsamen Weg schon seit mehr als 25 Jahren.



Monty Walters M.A. is a Child Custody and Parenting Mediator in Southern Oregon. Given the extent of global warming,

He reconciled to supporting other people's children rather than conceiving more. He's also a Hakomi therapist, an S.E.P., and a poet.

He is rooted, with his wife, in a dance community which cherishes contact improvisation. He does not actually believe he is 64 years old.

He's been arrested twenty or thirty times pursuing peace and social justice.

Lizzi LoPresti B. A. S.E.P. is co-facilitating this workshop with Monty. She is a yoga and dance instructor, a bodyworker and a community dance D.J. in Southern Oregon. She has lead Contact Improvisation workshops for over 15 years in the U.S., Ireland, and Canada.

She is a Somatic Experiencing Practitioner, currently assisting in Portland Oregon. She is also a radiant grandmother.

Lizzi and Monty have challenged and cherished one another, together, over 25 years.

Workshop: 17

Workshop: 51

Anja Weiß (Germany)

Heilpraktikererlaubnis seit Nov. 2002 • Selbstständige Praxistätigkeit seit 2003

- 3-jährige Diplombildung in BD Craniosacraltherapie in der Schweiz 2003-2006
- Weiterbildung in Somatic Experiencing (SE) (Trauma-Arbeit nach Peter Levine) 2004-2007
Zertifiziert als SE-Practitioner seit 2007
- Seitdem andauernde, regelmäßige Fortbildung in Biodynamischer Craniosacraltherapie, viszeralen Behandlungsmethoden, osteopathischen Techniken, Somatic Experiencing (SE) sowie traumatherapeutischer Körperarbeit.
- Seit 2007 andauernde Assistenzstätigkeit in den Trainings für Somatic Experiencing in Deutschland und in der Schweiz.
- Seit 2011 Assistenzstätigkeit in Fortbildungskursen in BD Craniosacraltherapie in CH.
Seit 2016 SE Senior Assistentin



Certified alternative health practitioner since Nov. 2002 • Working in own practice since 2003

- *3-year training in BD craniosacral therapy in Switzerland 2003-2006*
- *Professional training in Somatic Experiencing (SE) (trauma work according to Peter Levine) 2004-2007*
Certified SE practitioner since 2007
- *Since then, participation in ongoing trainings in biodynamic craniosacral therapy, visceral treatment approaches, osteopathic techniques, Somatic Experiencing (SE) as well as trauma therapeutic bodywork.*
- *Since 2007 ongoing assistantships in Somatic Experiencing trainings in Germany and Switzerland on a regular basis.*
- *Since 2011 assistant in trainings in BD Craniosacral Therapy in Switzerland.*
Since 2016 SE Senior Assistant

Workshop: 33

Renate Wolf (Germany)



Renate Wolf, Psychologische Psychotherapeutin selbständig in einer Praxisgemeinschaft
Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Gestalttherapie, Gestalt-Körpertherapie, systemische
Therapie, Mediation, Cranio, SEP seit März 2007.

Verh. zwei erwachsene Söhne und 4 Enkel.

Lehramtsstudium und Lehrerin in Karlsruhe. Nach 5 Jahren „Schularbeit“ führte mein Weg mich als
Dramaturgin ans Theater. Parallel zur Theaterarbeit begann ich eine Gestalttherapiefortbildung am
GIF in Frankfurt (5J) und eine Gestaltkörpertherapiefortbildung bei Leland Jonson (3J). Es folgten ein
Psychologiestudium und Fortbildungen in Craniosacraltherapie, Systemische Therapie, Mediation, und
Weiterbildungen in TP, SE, EMDR. Eine psychodynamische Supervision- und Coachingfortbildung run-
dete meine Erfahrungen in diesem Bereich ab.

Aber der eingeschlagene Weg ging weiter, ich machte eine tiefenpsychologische Gruppentherapie-
ausbildung. In den gruppentherapeutischen Prozessen versuche ich seit einiger Zeit auch mit SE zu
arbeiten und suche Wege, Tiefenpsychologische Ansätze mit SE zu verbinden.

SE hat meine therapeutische Arbeit im Ansatz verändert, nicht zuletzt wird SE als ein Basiskonzept
beschrieben, das die Grundlage für unterschiedliche Berufsgruppen im Gesundheitswesen sein kann.

Renate Wolf, Psychological Psychotherapist working independently in a group practice

*Depth-psychology-based psychotherapy, gestalt therapy, gestalt body therapy, systemic therapy, medi-
ation, cranio, SEP since March 2007.*

Married, two grown-up sons and 4 grandchildren;

*Teachers training and work as a teacher in Karlsruhe, Germany. After 5 years of working in a school,
she began to work as a theater dramaturg. Simultaneously, while being involved with theater work,
she enrolled for a training in Gestalt therapy at the GIF in Frankfurt (5J) and a training in Gestalt body
therapy with Leland Jonson (3J), followed by studying psychology and trainings in Craniosacral Thera-
py, Systemic Therapy, Mediation, as well as trainings in TP, SE, EMDR, and a psychodynamically-oriented
supervision- and coaching training.*

*Continuing on this career path, she then completed a training course in depth psychology-based group
therapy. In recent times, she has attempted to also include SE in the group therapy processes and to
find ways to combine approaches based on depth psychology with SE.*

*SE has changed the way I have come to approach therapy—after all, SE has been described as a basic
concept which different professions in the health sector can build on.*

Workshop: 16

Workshop: 31

Monika Wolfrum (Germany)

Körperorientierte Psychotherapeutin (HPG), Tanztherapeutin, Lehrerin; vielfältige Aus- und Fortbildungen (SE, Neuroaffektive Psychotherapie, Integrale Somatische Psychotherapie, Body-Mind-Centering, Bodydynamic Analysis), langjährige pädagogische und therapeutische Erfahrungen mit Jugendlichen und Erwachsenen in den Bereichen: Psychoonkologie Essstörungen, Trauma

12 Jahre Leitung von Ausbildungen in Tanztherapie und Kreativer Psychoonkologie

Klinische Tätigkeiten:

2 Jahre in einer Fachklinik für Essstörungen und danach und seitdem im 3. Jahr im „Gezeitenhaus“ – einer Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie in Bonn

Seit über 20 Jahren Tätigkeit als Therapeutin in diversen ambulanten Praxen und derzeit in Köln und in Bonn neben der klinischen Arbeit

Seit 2009 Assistentin (SE-Ausbildungen und Integrale Somatische Psychotherapie)



Monika Wolfrum is a body-oriented psychotherapist, dance therapist, teacher. She has completed numerous trainings and advanced trainings (SE, Neuroaffective Psychotherapy, Integral Somatic Psychotherapy, Body-Mind-Centering, Bodydynamic Analysis) and has had many years of educational and therapeutic experience with children and adolescents in the field of psycho-oncology and others.

Clinical work:

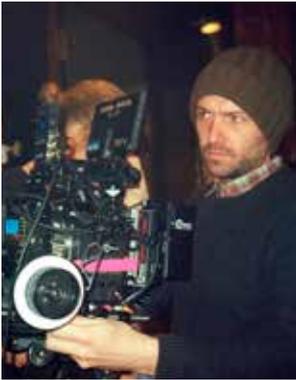
2 years in special clinic for eating disorders, since then working in the „Gezeitenhaus“, a specialised clinic for Psychosomatics and Psychotherapy, Bonn.

In addition, working as a therapist in several private practices for more than 20 years.

Since 2009 assisting in SE Trainings and Integral Somatic Psychotherapy (ISP)

Workshop: 7

Greg Blakey (Australia) und Mathilde Irrmann (France)



Greg Blakey und Mathilde Irrmann sind ein preisgekröntes Paar, deren Arbeit Kunst, Film und Philosophie umspannt. Beide haben sowohl in ihren persönlichen Karrieren wie auch in ihren gemeinschaftlichen Projekten umfassende praktische und künstlerische Verfahrensweisen etabliert.

Gegenwärtig liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit in der Verbindung von Wissenschaft und dokumentarischem Kino mit der Absicht ein breites Publikum zu erreichen.

Greg Blakey and Mathilde Irrmann are an award winning couple who's work spans art, cinema and philosophy. Each of them have established strong practical and artistic processes in their individual careers, as well as their collaborative efforts. Currently the pair are committed to refining a strong perspective that focuses on the merger of deep academic thinking and documentary cinema that is intended to engage with a broad audience.



Surya Esser (Germany)

Surya Esser ist Masterstudentin der klinischen Psychologie und Neurowissenschaften an der Universität Basel und befindet sich im zweiten Ausbildungsjahr ihrer Somatic Experiencing Ausbildung. Sie kommt aus Deutschland, ihr Psychologiestudium absolviert sie allerdings in der Schweiz (Fribourg, Basel). Anfangs war ihr das Studium zu Methoden lastig doch im Verlauf des Studiums wurden Forschungsaspekte immer interessanter. Wissenschaftliche Studien bieten die Möglichkeit Methoden, basierend auf messbaren Ergebnissen, zu validieren. Dies erlaubt es Ergebnisse einer breiteren Masse zugänglich zu machen. Durch Forschung können intuitiv erkennbare Effekte sichtbar werden. Surya Esser forschte an der Universität Toronto über Körperbewusstsein und Meditation und arbeitet gerade an der Veröffentlichung der Ergebnisse. Seit September 2017 setzt sie sich für die wissenschaftliche Anerkennung von Somatic Experiencing ein. Im Rahmen ihrer Masterarbeit wird sie eine Wirksamkeitsstudie zu Somatic Experiencing durchführen. **Sie braucht Ihre Unterstützung!** Mehr Informationen dazu finden Sie auf researchontrauma.com.



Surya Esser is a graduate student in clinical psychology and neuroscience at the University of Basel and is in the second year of her Somatic Experiencing Training. She is from Germany but has studied in Switzerland (Fribourg, Basel). At the beginning she found her studies focused too much on methods, but while studying, she ended up gaining appreciation for research. The scientific method has the power to validate, or invalidate a method based on measurable outcomes. Which is in turn allows oneself to communicate the finding to a larger community. Through science intuitively apparent effects can become visible. Surya Esser was part of a research team at the University of Toronto doing studies on body awareness and meditation; currently working on publishing results. Since September 2017, she has supported the scientific recognition of Somatic Experiencing.

*For her master's thesis she is going to conduct a study on the effectiveness of Somatic Experiencing. **She needs your support!** Find more information on researchontrauma.com*

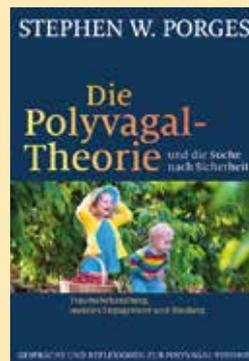
„DER KÖRPER IST DER ÜBERSETZER DER SEELE INS SICHTBARE.“ – Christian Morgenstern



320 Seiten, 29 EUR (D)



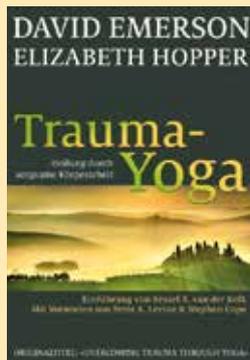
4. Aufl., 2017, 496 Seiten, 36 EUR (D)



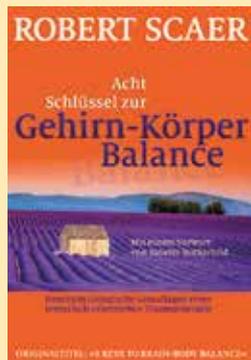
2. Aufl., 2018, 240 Seiten, 25 EUR (D)



448 Seiten, 36 EUR (D)



3. Aufl., 2017, 192 Seiten, 19 EUR (D)



224 Seiten, 20 EUR (D)



608 Seiten, 48 EUR (D)

Wir wünschen der Conference in Potsdam einen guten Verlauf und viel Erfolg!



Ausführliche Informationen zu unseren Büchern finden Sie auf www.gp-probst.de

Impressum:

Somatic Experiencing D e.V.
Geschäftsstelle

Ruhrallee 80
45136 Essen

Tel. 0201-24 87 04 46 | Fax 0201-24 87 04 47
Email: info@somatic-experiencing.de
Internet: www.somatic-experiencing.de

Print-Ausgabe 01 | Mai 2018 | Änderungen vorbehalten

Übersetzung/Translation: Silvia Autenrieth

Bildnachweise:

- S.01 Heike Bill
- S.01 Igor Rezende Queiroz / Shutterstock.com
- S.02 Katja Xenikis / stock.adobe.com
- S.10 Leo Seidel © Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- S.16 links: PMSG André Stiebitz
- S.16 rechts: Gregory A. Pozhvanov / Shutterstock.com
- S.17 links: Soulship, Hamburg
- S.17 rechts: Hans Bach © Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- S.25 photolike / Shutterstock.com
- S.33 Alberto Loyo / Shutterstock.com
- S.41 DR Travel Photo and Video / Shutterstock.com
- S.42 Greg Blakey und Mathilde Irrmann
- S.105, 121 Ralph Dommer / rdesign
- S.154 Evgeny Turaev / Shutterstock.com

Somatic Experiencing (SE)[®]

Deutschland e.V.





Dietmar Mitzinger
Der Pranayama-Effekt in der Trauma-Arbeit

Pranayama – ein System von Atemübungen im Yoga – stellt Affekttoleranz bei Traumaklienten her. Das Nervensystem wird resilienter gegenüber Reizen. Ein weiterer Prozess, Pratyahara, führt in eine Traumaexposition. Am Ende kann der Klient auch körperlich Sicherheit spüren.

208 S., kart. • € 26,00 • ISBN 978-3-95571-680-6
 Auch als E-Book erhältlich



Katharina Klees
Traumasensible Paartherapie

Die Wunden der Kindheit wirken auf die Paarbeziehung in Form von Streit, Dramen und sexuellen Konflikten. Es gibt kaum Anleitungen für die Behandlung traumatisierter Paare und ebenso keine Literatur zum Thema Paare und Trauma. Somit bricht dieses Buch mit einem Tabu und schließt eine Lücke.

352 S., kart. • € (D) 39,00 • ISBN 978-3-95571-723-0
 Auch als E-Book erhältlich



Judith Herman
Die Narben der Gewalt

Der Klassiker in aktualisierter Fassung: Die umfangreiche praktische Arbeit mit Opfern sexueller und häuslicher Gewalt, jahrzehntelange Forschung sowie die kritische Auseinandersetzung mit gängigen Ansätzen in der Psychotraumatologie – all dies findet Eingang in das wegweisende Grundlagenwerk.

352 S., kart. • € (D) 38,00 • ISBN 978-3-95571-624-0
 Auch als E-Book erhältlich



Michaela Huber
Viele sein – ein Handbuch

Moderne Ansätze des Selbstverständnisses multipler Menschen sowie beraterischer, therapeutischer und supervisorischer Methoden werden in diesem Buch ebenso diskutiert wie ein theoretisches Grundverständnis der dissoziativen Identität und ein auf Wertschätzung basierendes Unterstützungsverhalten von Angehörigen und Professionellen.

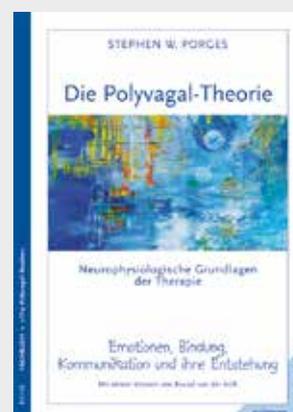
528 S., kart. • € (D) 46,00 • ISBN 978-3-87387-782-5



Louise Harms
Trauma und Resilienz

Dieses Buch stellt die bedeutsamsten Ansätze vor, die zu erklären versuchen, wie Menschen traumatische Lebenserfahrungen bewältigen. Ziel ist es, Fachleuten eine Ressource an die Hand zu geben, die all diese verschiedenen Sichtweisen des Traumas, der Resilienz und der Genesung zusammenführt – zur Unterstützung der Betroffenen.

240 S., kart. • € (D) 29,00 • ISBN 978-3-95571-492-5
 Auch als E-Book erhältlich



Stephen W. Porges
Die Polyvagal-Theorie

Die Polyvagal-Theorie ermöglicht Einblicke in die Entstehung sozialer Bindungen, von Intimität sowie der Symptome zahlreicher körperlicher und psychischer Störungen und von Verhaltensproblemen. Das Buch vermittelt neue Erkenntnisse darüber, wie Interventionen Menschen mit sozialen, verhaltensbedingten und psychiatrischen Störungen helfen können.

336 S., kart. • € (D) 40,00 • ISBN 978-3-87387-754-2

Versandkostenfrei bestellen unter www.junfermann.de

Junfermann

Verlag



Somatic Experiencing (SE)[®]

Deutschland e.V.



EUROPEAN ASSOCIATION FOR SOMATIC EXPERIENCING[®]